



This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

- + *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.
- + *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.
- + *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.
- + *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

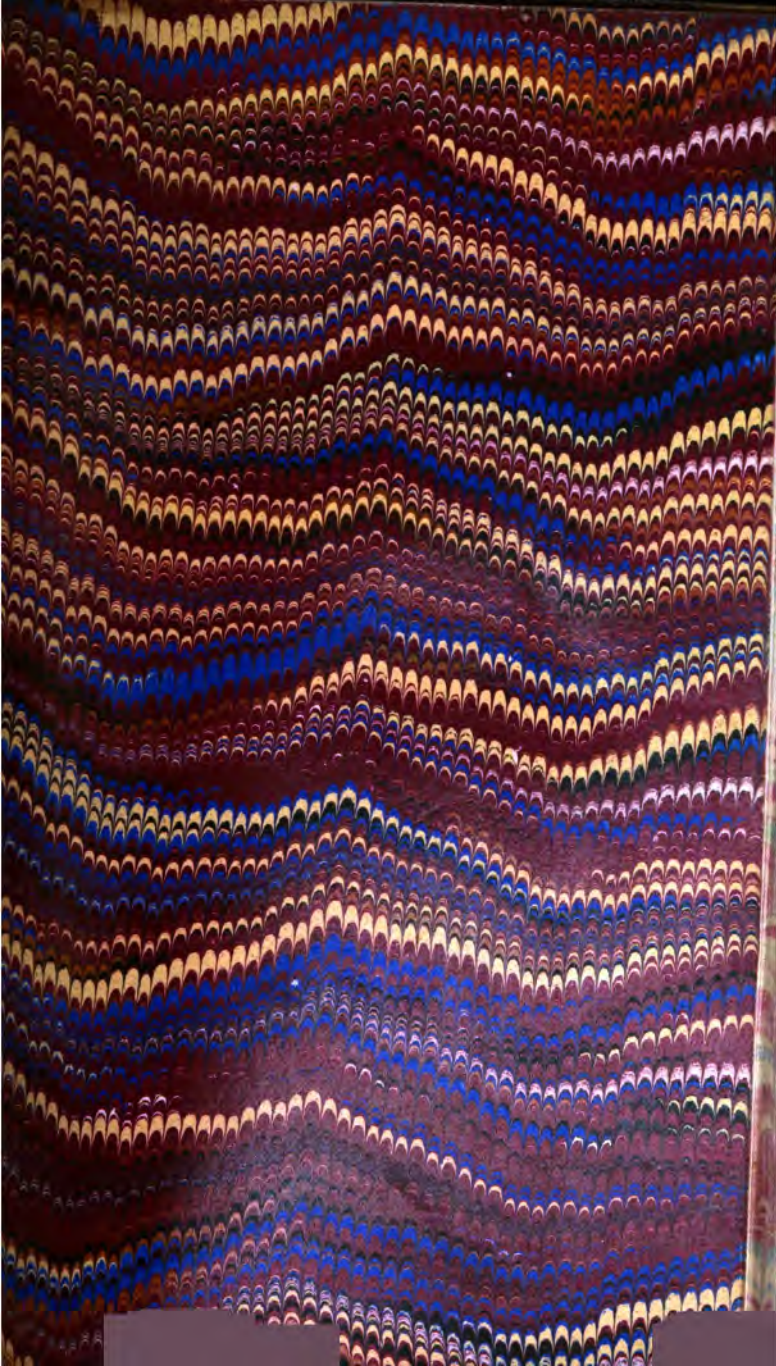
About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at <http://books.google.com/>

~~468831~~



Vet. PG1555. NI. KI. 1823 (1)



Brooklyn, N.Y.

Ed. Karajic.

122nd St. at 10th Ave. N.Y.C. 10027-33

НАРОДНЕ СРПСКЕ

ПЈЕСМЕ,

СКУПИО И И НА СВИЈЕТ ИЗДАО

ВУК СТЕФ. КАРАЏИЋ,

(Јадранин из Тршића, а од старине
Дробњак из Пелнице,)

Философије доктор; Санкшпешербургскога вољнога
општештва љубитеља Руске словесности, и Краков-
скога ученога друштва члех кореспондент.

КЊИГА ПРВА,

у којој су различне женске пјесме.

У ЛИПСЦИ,

у штампарији Брејшккофа и Ершла.

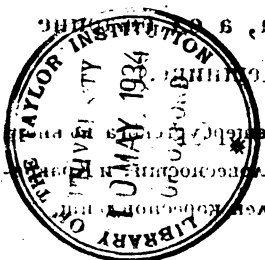
1824.

НАВОМНЕ СЪДЪЛЪ

ПЛЕСМЕ

ОТНОСИТЕЛНО НА СЪВЪРШЕНАТА

ВАЖНА СЪДЕБНА РАБОТА



... (1934) ...
 ...
 ...
 ...
 ...

ВАЖНА РАБОТА

(1934) ...

УЧИЛИЩНА

УЧИЛИЩНА РАБОТА

1834

Ея Императорскому Высочеству
Великой Княгинѣ Всероссийской
МАРИИ ПАВЛОВНѢ
Наслѣдной Великой Герцогинѣ
Саксен - Веймарской и Вйзеннахской
Всемилоспивѣйшей Государынѣ

съ благоговѣніемъ посвящаетъ
собирашель.

Въ Императорской Академіи наукъ

Великой Князьъ Всероссийской

ИВАНЪ ПАВЛОВИЧЪ

Народной Великой Князьъ

(Сарсен - Великой и Великой)

Великой Князьъ

Великой Князьъ

Великой Князьъ

ПРЕДГОВОР.

Макар колико човек био увјерен о вредноћи свога посла, опет радо слуша да и други (особино знашци) људи о њему што добро говоре; зато нека ми се допусте да у почетку овога предговора додам нешто из рецензије о нашим наредним pjesмама, која је prije неколико месеца штампана у ученим новинама славног ученог друштва Геттингскога:

Göttingische gelehrte Anzeigen

unter der Aufsicht der Königl. Gesellschaft der Wissenschaften.

177. 178. Stück.

Den 5. November 1823.

Verlag von Breitkopf und Härtel in Leipzig 1823. Narodne Srpske Pjesme, skupio i izdao Vukobranović Karadžičes (Jadraniz Erschitcha, a god

starine Drobnjak iz Petnitze). Knjiga tretcha, u kojoj su pjesme junatschke poznije, d. h. Serbische Volkslieder; Wuf Stephanowitch Karadgitch (Zabraner aus Eschitz, aber vor Alters Drobnjake aus Petniša) sammelte und gab sie ans Licht. Dritter Theil, worin spätere Heldenlieder enthalten sind. 399 Seiten in Octav.

Dieser trefflichen Lieder ist im Jahrgange 1819 unserer Blätter Seite 570 nur nebenbey gedacht worden, als wir das von demselben Herausgeber gearbeitete serbische Wörterbuch zu rühmen hatten. Doch der vorliegende, neue Theil macht eigentlich nicht den dritten zu den beiden 1814. 1815 Wien bey Schnierer gedruckten Theilen aus, er gehört einer sehr vermehrten und verbesserten Auflage des Ganzen an. Seine Erscheinung vor den beiden ersten hat bloß zufälligen Anlaß; Rec. will aber jene nicht erst abwarten, sondern frischweg berichten über ein (wie alles Gute, Fruchtbare zu beginnen pflegt) gerauschlos begonnenes Unternehmen, das mit der Zeit wohl das gesammte gebildete Europa aufsehen machen, zunächst unfehlbar für des Herausgebers Vaterland wohlthätig wirken wird.

Nicht aus Calam: Pagan: Schläcker: du: Vorgefucht: worden: sind: unsere: serbischen: Lieder, sie: sind: alle: aus: dem: warmen: Munde: des: Volks: aufgenommen, sie: ward: vielleicht: vorher: nie: gesungen:

schrieben, sie sind in diesem Sinne also nicht alt,
werden aber wohl als werden Einzelne, beson-
ders die in der zweiten Hälfte des gegenwärtigen
Theils (S. 11) liefert überhaupt 20 Lieder, besungen
Thaten, die sich vor noch nicht zwanzig Jahren
getragen haben. Und man kann nicht sagen,
das diejenigen, welche ältere, d. h. unbestimmte
Ereignisse der Volksagen zum Gegenstand neh-
men, eben in Stil und Manier von ihnen ab-
weichen. Mit dem was man sich unter deutschen
Volksliedern denkt, lassen sie sich alle nicht so ge-
rade vergleichen. Es finden folgende Unterschiede
statt. Deutsche Volkslieder haben in der Form
das hohe, das gemeine Volksdialecten eigen ist,
in dem Inhalte das Habschaffens, Lückenhafte, das
sich erklärt, wenn wir erwägen seit wie langer
Zeit die Weibsbilder solche Gegenstände und Dar-
stellungen aus ihrem Kreise ausgeschlossen haben.
Allein die serbischen Lieder sind in einer reinen,
eigen Sprache abgefaßt, in der Erzählung voll-
ständig ununterbrochen und deutlich vom Anfang bis
zum Ende. Es gibt in den serbischen Ländern keine
gemeine, wohlhabende Volksmundart *) wenigstens
*) Eine entstellte, gemischte gibt es vielleicht nur in den
Städten wo Türken, Deutsche und andere Fremde woh-
nen, oder die Geschichte ihre betweilte Sprache mit
denen vermischt hat, und dem Lande oder dem unterman

in dem grellen Abfalle, wie hier zu Lande, gar nicht. Der Herausgeber könnte alles aus dem Munde des Sängers in seine Feder übergehen lassen, ohne in Wort und Metrum etwas zu ändern oder zu stützen. Solche Veränderungen werden auch unvollkommene Volkslieder geradezu, es sind Lappen feines Luchs, das Heben der großen Gaben hoch macht. Die Abwesenheit des hohen, gemeinen Elements in der serbischen Sprache darf uns aber nicht wundern, vor tausend Jahren und später verhielt es sich in Deutschland eben so. Wie jetzt voll der arme Bauer in Reinheit der Aussprache von den Vornehmen gar nicht wußte, wie der Herzogswinter, Messner, Hofmeister, Stiller jeder die Eigenhämlichkeit seiner angeborenen Mundart beobachtet, so schien damals dem Franken, Sachsen, Schwaben, Bahr u. s. w. jedem seine Landes-Mundart edel, aber Herren und Knechte pflogen ihre ohne Unterschied Allmächtig wurde, wie die Geschichte unserer Sprache zeigt, die Ausbildung auf lockigere Mundarten angeht, bis zuletzt nur eine Schriftsprache allein die Höhe hielt, Wort und Dialect das Gleichgewicht verloren und in Gemeinheit und Trübe versanken. Wahrlich wird, sobald sich Serbien zur Cultur ansetzt, eine Mundart die andern überwältigen, dann wird auch die Zeit dieser epischen

Dichtungen vorüber sehn, O. G. ihres lebendigen Fortlebens, sie werden als kostbare Reliquien des Alterthums geehrt und bewahrt bleiben.

Unvergleichlich sind die bildlichen Eingänge vieler Lieder, z. B. die Werbung an eine Jungfrau soll geschildert werden, da beginnt es (S. 108):

Od kako je svijet postannao,
nije hopsih tsvijet protavatio,
kako bjeshe tsvijet protavatio
u Udbinje u turskoj krajini

(sic) Die Welt entstand ist keine schönere Blume
erblüht, als eine Blume erblickte zu Udbinje auf
der südl. Grenze; eine blutige Schlacht soll
beschrieben werden, da wird eingeladen (S. 126
und 126)

Edelsteine dva viana gaurana
bavi Izera iznad Pehloveschina
kravice klijana do Gostinju
u kravi nođu do Lofjena;
es folgen zwei schwarze Raben von dem Tye,
[einem Berge, der den jüd. Bezirk von dem
Schabager scheidet] über Pehloveschina mit blutigen
Schmäheln bis an die Augen und blutigen Füssen
bis an die Schenkel) die Vögel lassen sich in dem
Hofe des im Kampfe Gefallenen nieder, werden
von der Frau befragt und erzählen ihr nun um-
ständlich den Hergang, und sie mit angesehen

haben. Nach vorüber, habt folgendes Lied:

(S. 165) Mjeseta kara, svijet da danitza:

dje si bila, zvijske danitza?

dje si bila, die sindangubila?

dangubila, ni bijela dana?

Danitza, se njemu odgovara:

ja sam bila, ja sam dangubila,

vische biela, crna, bijograda,

gledajutca, i tuda, velikoga.

(Schlußsatz der Maria bei den Stern)

aus dem Stern, die bist du gewesen,

du bist gewesen, istagverhan?

Ich. Antwort der Schwester: ich bin gewesen,

habe tagverhan über Belgrads weissen Thore,

da zu schauen große Wunder.

Wie schin der Gedanke,

das wenn Bestimmung, die hoch oben stehen,

sich unterhalten über das Schicksal einzelner Men-

schen und aus Theilnahme dann ihren Lauf ver-

folgen. Die ganze stehende, stillschwebende Ge-

schichte ist nur dem Stern in den Mund gelegt.

Ein anderer dieser sechs Dossen, eben-

so schicklich, sagt: Sie führen den Gegenstand auf

das lebendigste ein, dadurch daß sie Fragen nach

ähnlichen Gegenständen vorausschicken, und sie ver-

antworten. Das serb. dazugibt entspricht unserm Satze: Das serb. dazugibt entspricht unserm Satze:

war es die Witte, die ward oben geworfen, war's die Schlange, die ward unten gelien gewes'n; es ist nicht die Witte, die die böse Schlange, sondern es schrie Klage Perowitch Batritch in den Händen des Dohan (Schowtsch). Es schilt anschaulich wird durch von Worten, herein dem Hörer die Gefahr gekündigt, wovon der Held beschiedes geschweht.

Längere Stellen, welche darzubieten hier nicht der Ort ist, werden beweisen, daß die Zartheit und Haltung, die jene Proben in Worten und Thaten zeigen, auch von dem Inhalt her eingetrennt. Es zeigt die Tapferkeit und die Kühnheit, die die Gewalt über die Besinnung in der Brust und Feinden, wunderbar Absicht, glückliche Liebesbegehren sind die Gegenstände. Numa zeigt eine ergreifende Schilderung des über das brüderliche Eintracht Answallender Leidenschaft hat ein Bruder den andern wollen vergiften lassen, auf der Jagd wird eine zahme Ente seinem Fellen der Flügel zerbrochen wie ist die, ruft er aus, mein grüner Falke ohne seinen Flügel? So ist mir, redet der Vogel, ohne meinen Flügel, wie es einem Vogel ist ohne den andern. Getroffen von diesen Worten springt der Jäger unaußhaltbar nach Haus, daß ihm das Pferd, auf der letzten Brücke stürze und sich die Flügel nicht;

Saffe und Pferd, die zu Edda's gerichtet werden; wozu bedeutsam gerade des Graßes Anlaß. (Wahrscheinl. Leser der Edda gemacht, aber jene Worte nicht an Evas währende Vergleichung hynderlichen Bestandes mit dem Bestande, den uns Hand oder Fuß gewähren (Rask. p. 270^b 271^a)?).
 Da nach einander reichen die Motive aller Naturpoesie. Edel dargestellt ist in Num. 29. wie Knes Joan. Mitter, Thronen, Geld und Gut, brennt die gefangenen Serben aus türkischer Hand zu lösen; Segen über Joan, schließt der Gesang S. 326, Segen über Joans Seele; und ferner erkannt das an dem Joan, weder dankte ihm jemand, noch daß ihn jemand belohnt hätte; Joan will von niemanden Lohn, den Joan, wird Christ der Herr belohnen, wann er im Reiche der ewigen Wahrheit seyn wird.)

Sie das bisher noch gar einseitig betriebene Studium der lyrischen Poesie; liefern die serbischen Lieder ein erwünschtes, gehaltiges Material, und vorzüglich wichtig muß erst der zweite Theil der Bulgarischen Sammlung ausfallen, welcher die älteren (d. h. mehr mythische Gegenstände enthaltenden) Lieder mittheilen, und durch manche nie gehörte Fabel überraschen wird, da der erste Theil den weiblichen Liedern, die vorzugsweise lyrisch genannt werden können, auch mannigfache Versmaße dar-

bleben; dochhalten (bleib). Was wer (im) Götzen
 kein Gefühl für die Einfachheit dieser Dichtungen
 haben sollte oder genügt fern möchte; ihren Werth
 geringe anzuschlagen; Als wir gehen, Das wird;
 wenn er eines der geläuterten slavischen Sprachen
 mächtig ist; der Reinheit und dem Wohlworte; so-
 bilsche Zunge, kaum Feind des Fall vorzuziehen. Eine
 Menge ungeschickter oder verkehrter slavischer
 Wörter; Formen, Lebensarten ist, ihm hier; auf-
 geschlossen. Der Russe kann sich ohne Mühe hinein
 lesen; noch leichter wohl der Dänische; schwerer
 scheint es schon für Böhmen und Polen. O. Glas-
 licher; männlich euphonischer Geformt; besitzt der
 Serbe weit mehr; als einer seiner Brüder; man-
 ches erinnert an Italien, wie des Uebertritt des
 in den sanften Vocal; wenn es auslautet, i. bijel
 (albus) für bijel, sokô (Falle) für sokol u. s. w.
 in allen Part. Part. Activi. dan, spavao stę für
 dan, spavať, doch so; daß im lieblichen Wechsel
 wenn die Flexion eines Vocals; führt; das
 wieder erscheint; z. B. bijela (alba) bijelo (album).
 Vor andern Consonanten wird. In oft in der Mitte
 ausgeworfen oder vocalisch aufgelöst; vgl. wuk
 (lupus) dug (debitum) suza (lacryma) u. a.
 mit böhm. wlk, Aluk, slza, (russ. sbeza wolsk.
 wlgat mit ausgelassenem s bloß, lwa). Deutschen,
 die eine slavische Sprache studieren wollen, klappt

sich die serbische vor andern durch ihre Lauterkeit, Schönheit und wie sich ihre dem Worts Verhältnissen hingefügt habe, durch ihre ansehnlichen Denkmäler, dem Hauptstammmittel bleibe dabei das Mutische Wörterbuch, seines Grammatik ist ohne Serbisch geschrieben eine deutsche Uebersetzung desselben muß nicht wie über hoffentlich bald bewerkstelligt werden. (Србшир и обр. у и на и.)

101. Dieser Theil ist dem jetzt regierenden Fürsten in Serbien Miksch Obrenowitsch zugeeignet, dessen große Verdienste um das Land gepriesen werden, der auch zu seiner Ehre die Sammlung der Liebesgesöhnen und kräftig unterstützt hat. Nicht als ein Zeichen löst sich gütlich an und weiffagt jenen Völkern bessere Zukunft und geistiges Vorschreiten.

Србшир и обр. у и на и. (Србшир и обр. у и на и.)

Све оне пјесме, што су у првој књижици наштампане у Бечу, 1844. године, ја сам у Бечу глави донио Јосим оне о племенициј Асан-агиници, за коју сам казао још онда, да је узета из форпикова пушовања по Далмацији, и онђе сам и писао колико сам се могао опомениши, зашто су неке, које из незнања, које желећи (по ондашњему општем мњењу) наши мјешанима) уј свака у првој ра-

вистини, бешчи и неправо мачење и на-
шинеопане, која сам (орфо) сад поправно,
као ино сам од (орфо) једана и пре-
вачина: чуо да се у право пјевају. Они
шест јужачки пјесама, из оне књижице
оснавио сам за сад од свим, јер се до сад
нијесам (могао) намерио ни на једна, који
би ми и управо и чиставе (орфо) могао.
Тана сам и ону пјесму о крамољској
Асан-атлици оснавио за сад, док не би
ли је ће како чуо од наива Крајовника
или Делмашина. — А оне пјесме шпе
су послаје у другој књижици нашинеопане
1815. године, и све ове друге, преписивао

1) Н. п. у женидби Тедора од Спалаћа
пјева се још, како је Бурђева Јерина подигла
Турке на Тодора, ше га опколми у Спалаћу,
и закали му до при добра његова:

Прво добро вранца прикашера,

Друго добро сабљу оковану,

Треће добро љубу Иконију;

А он им није ке даши ниједно, него једнако
измјешао на вранду, ше сјекао Турке око града.

А кад Турци некако пошкопају град и спану
улазиши у подруме доње, онда он сабљом вран-

ду одсјече главу, а сабљу пребивши бади у

Мораву, па записа љубу, или воли биши

Турска робиња, или с њим скочиши у Мораву;

а кад му она одговори, да воли друго, онда се

обаје узду за руке и сједна мочити Мораву.

сам из уста пјевача и пјевачица (осим оне у другој књижици 8., која је сад овђе 132. као што сам је послје чуо). Што је пак и у оној другој књижици нашампане прозор мјесто пенџер, оно је био осмашак од поправљања језика.

Све су наше народне пјесме раздијелене на пјесме јуначке, које људи пјевају уз гусле, и на женске, које пјевају не само жене и девојке, него и мушкарци, особито момчад, и по највише по двоје у један глас. Женске пјесме пјева и једно или двоје само ради свога разговора, а јуначке се пјесме највише пјевају да други слушају; и зато се у пјевању женски пјесама више гледа на пјевање, него на пјесму, а у пјевању јуначкије највише на пјесму. Јуначке се пјесме данас највише и најживље пјевају по Босни и по Ердеговини и по Црној гори и по јужним брдовитим крајевима Србије. По шим мјестима и данашњи дан гошова у свакој кући имају по једне гусле, а по једне особито на спану код чобана; и тешко је наћи човека да не зна гуђешу, а многе и жене и девојке знаду. По доњим крајевима Србије (око

Саве и око Дунава) већ су рјеђе гусле по кућама, но опет мислим, да би се у сваком селу (особино с лијеве стране Мораве) по једне могле наћи. У Сријему чак и у Бачкој и у Банашу гусле се данас могу виђети само у слијепца (па и они морају учити у њи удараши, и многи не пјевају вјесама, него само богораде уза њи), а други би се људи врло спидили слепачке гусле у својој кући објесиши ²⁾; и шако по шим мјестима јуначке (или, као што се шуда већ зову, слепачке) пјесме нико други и не пјева осим слијепца и по Бачкој некоји жена (које без гусала пјевају). Из тога се ласно може дознати, зашто се јуначке пјесме по Сријему и по Бачкој

2) Била би неправда овђе не казати, да сам виђео гусле у Будиму у кући високоученога Господина и љубезнога и високопочицајемога пријатеља мога Јована Берића, философије доктора и акшураријуса код надзирашељства (Српски, Влашки и Грчки) народни школа, коме сам дужан благодарити и за пјесму о Предрату и Ненаду (36. у П. књизи). Господин Берић иштина не зна удараши у гусле, него и је само из љубави к народним пјесмама нашим објесио у својој соби.

и по Банату горе пјевају него по Србији, а и по Србији око Саве и око Дунава горе него даље унутра, особито к Босни и к Ерцеговини. Тако и к Западу од Сријема што се гођ даље иде преко Славоније к Рашској и к Далмацији, све су пјесме јуначке у народу више у обичају. Женски пак пјесама мислим да има данас највише амо доље (куд је мање јуначкије) и у Босни по варошима; јер какогођ што су амо доље и људи мекши, шако су горе и жене (осим варошки) опшрије, и више мисле о јунашству, него о љубави; а може бити још и с тога, што амо доље, особито по Сријему и по Бачкој и по Банату, као и у Босни по варошима, жене и девојке живе више у друштву. У Сријему пак и у Бачкој и у Банату по варошима се већ ни женске народне пјесме не пјевају, него којекак нове, што праве учени људи и ђаци и калфе шрговачке. — Текоје су пјесме шако на међи између женскије и јуначкије, да човек не зна, међу које би и узео, н. п. у овој (I.) књизи 358, и друге, гошова све на крају од 393—404. Оваке су пјесме наличније на јуначке, него на

женске, али би се ипешко чуло, да и људи пјевају уз гусле (већ ако женама); а због дужине не пјевају се ни као женске, него се само казују.

Ми видимо да пјесме јуначке и данас поспају, зато мислим да не ће бити сувише и о поспању њеном пиштољу рећи. Колико сам ја до данас могао дознасти јуначке пјесме понајвише спјевавају људи средовијечни и спарци. По реченим ијеспима, куд се данас јуначке пјесме највише пјевају, нема човека, који не зна неколико пјесама (ако не чипави, а оно барем комада од њи), а има и, који и знаду и преко педесет, а може бити и на стотине. Који човек зна педесет различних пјесама, (ако је за шај подео) њему је ласно нову ијесму спјевати. А уз то још и ово ваља знати, да сељади по оним земљама још немају оваки брита ни потреба као по рипћанским државама, него живе доспа налик на она времена, ипешко ипеште називају влашним вијеком. У Тришћу је један човек под саму епароси своју спјевавао многе смијешне пјесме, од који ја сад не знам чипаве ниједне, него ћу ево овђе додати само неколико комада:

а) Како се жени Павле Спарчевић
(кога ја мало памћим):

Кад се жени Спарчевићу Павле,

Запроси лијепу девојку

У Вошњаку селу великоме,

У Паспаља ³⁾ кнеза Вошњачкога;

Павле проси, Паспаљ се понеси —

Како је Павле снао пријениши, да
опше девојку, а Паспаљ казао:

„Док је моје пребијеле куле ⁴⁾,

И док ми је Мића Комарице,

И док ми је Јова Лојанице ⁵⁾,

Не бојим се Тршићки делија.“

Кад по чује Спарчевић Павле, он за-
пиша свога побра Дршића Николу, шта

ће сад чинити, смију ли ударити на
Паспаља; а Никола одговори:

„Ој Бога ми, мио обрашине!

Све да спаше вишез до вишеза

Коњ до коња, јунак до јунака,“

3) Правдо му је име било Милушић, а Паспаљ
му је само овђе нађенуто, ваља да што је био
сијед (као да је паспаљ по њему попао); а
није био ни кнез.

4) А он је сједио у кровњачи.

5) И Комарица и Лојаница су овђе изми-
шљена презимена.

Од Медњака ше до Копривњака,
Све би ја шо јунак рашћерао
Са мојијем мачем зеленијем.“

А Павле Спарчевић онда казао:

„Да је Паспаљ куле поградио
Од Лознице па до Трбушнице,
Све би ја шо јунак оборио
Са мојијем челикаи нацаком.“

Како су по шом општинама и општинама ђевојку, па кад су дошли на Раковац, није и Ђео Пуљо скеледија да превезе ⁶⁾:
Не да Пуљо брода на Раковцу:
Не ће Пуљо гроша ни дукаша,
Већ он ишше лијену ђевојку
Тавну ноћу за вјерну љубовцу.

Како им је послѣје ђевојка (као млада) побјегла и ш. д.

б) Како се некакав спремао да разбије свашове и да опште ђевојку, па дозивао слугу Риспивоја (кога ја познајем):

„Риспивоје, моја вјерна слуго!

Седлај, слуго, два коња вишеза:

6) Раковац је мали попочић, који се у свако доба године на сваком мјесту може прекорачити; а Пуљо (коме је право име било Вучић) био је мали човечић, и сједио је с кућом крај Раковца.

Мене Вилу, шебе Ласшавицу;
И понеси шоду Исаакову,
Ти објеси шоду о рамену,
А шабанце мепни у зобницу⁷⁾;
Да идемо, слуго, на Рудине,
Да сретемо кићене свашове,
Да опшмето лијепу ђевојку;
Ако нама Бог и срећа даде,
Те опшмето лијепу ђевојку,
Бољом ћу те, слуго, ожениши“ —

в) Како је некакав Тришћана удавао кћер:

„Кћери моја, Ружица ђевојко!
Тебе просе многи просиоци:
Просе бани, просе генерали;
Бирај, кћери, кога шебе драго:
Ако желиш поћи за јунака,
Епо шебе Спарчевића Павла;
Ако ли ћеш поћи у госноду,
Епо шебе Арсен генерала⁸⁾;
Ако ли ћеш поћи у ђевере,
Поћи, кћери, Бају за Кудуза“⁹⁾ —

7) Тако је оправна!

8) Арсена ја мало памтим; имао је око 50 својим оваца, но ни куће ни кућишта, него се по селу најимао, те чувао газдинске (и уза њи своје) овце.

9) Кудуз (коме је право име било Никола) био је и глув и луд и шепав.

г) Како је некоме била ушкенла жена,
па се купила поћера да њом, и пресједали
је пушем:

Не оспави дрне Ацамине ¹⁰⁾:

У пољу је крмло соколово,

А на води ораова лађа ¹¹⁾ —

А Ђускију ¹²⁾ мешни на засједу

На спудену воду Липовачу —

д) Како се женио Пенџар Ивановић (кога
ја шакоћер мало намисти), па кад су сва-
пови дошли близу Ђевојачке куће, онда
Ђевојка гледајући с куле кроз срчали
пенџер пишала своју мајку:

„Ој Бога ши, моја спара мајко!

Које ми је сућен Ђувегија?“

А маши јој казала:

„Видиш, ћери, онога јунака

На алашту коњу великоме,

Пригрнуо диван-кабаницу,

Накривио криву шушљаницу,

10) И Ацамина (Ацамија, од ацамија?) је
измишљено име, а право му је име било Тома.

11) Т. ј. и брз и пливач; а он је ишао као да је
јаја на глави носио, а знао је пливати као и
дршало.

12) И Ђускија је измишљено име, а право му
је име било Јеремије.

О рамену нипице објесио,
А по коњу коњѣ положио,
Оно ј' главом Шиподер војвода,
Оно ши је суђен Ђувегија“ —

Како су послѣје свапови, врапивши се с Ђевојком, негђе иза Неђељица (ваља да су Ђевојку водили од некуд из преко Јадра) срели Теша Балежицу ¹³⁾, и по њему Ђевојка мајци послала књигу: Кудуз пише, Пушник ¹⁴⁾ мурдешче, Доке синну књигу написаше, И Ђевојка мајку поздрављаше: „Моја мајко, не брѣни се мнoме, С миром смо ши прошли Неђељице. И бијелу кулу Продацову“ ¹⁵⁾ —

Како су по шом свапови дошли Гњи-ли, па се онђе побѣли између себе, и некаком Бор-Спасоју рабѣли главу, па

13) И Балежица је измишљено презиме (ваља да што је носио на глави стару шубару, као малу говеђу балегу.)

14) И Пушник је измишљено име, а право му је ~~наме~~ било Марко.

15) Некакав је Продановић из Неђељица био про-сио шу Ђевојку, па му је нијесу дали, зато је пријепио (или се само овђе додало), да ће је опешти од свапова.

га послѣје мишили, да не иде Турцима
на шужбу:

Гор-Спасоју по Тршића дају,
Гор се меће, ни гледаши не ће,
Већ он ниште Гъилу Коренићку,
Да узимље ђумрук од лонаца —

Оваке се смијешне пјесме и данас често
спјевавају по народу, но будући да ни-
јесу ни од какви важни и опште познати
догађаја, зашто се и не разилазе на даље,
него ће носити, шу и оспити док се и
не забораве; зашто мислим да је вриједно
о њима још мало поговорити. Из ови
неколико комада види се, да се оваке
пјесме свјевавају понајвише око женидби,
кад се штогођ смијешно догоди, н. п. кад се
свањови посвађају, па коме разбију главу
или га одадру башином по леђима (али да
који падне мршав, онда се шаљива пјесма
не би пјевала); кад коме побјегне жена;
а особито кад се женидба поквари, или
кад ошмичари оспити јалови. У Тршићу
је била за неким Живаном Гргуровићем
млада из Клубаца од Кујунџића, која
је имала лијепу сестру, још ђевојку код
мајке, па негђе у шали рече некоме Мишру

Мијаиловићу (или Терзију), да ће му је поклонити, и почне га звати својаном, а он њу сваснижком. Послије ипак дугога својанања и сваснижакња један пут у селу на комидби зовне Мишар Живановићу сваснижком, но она, или будући нешто љуштина и онако, или јој се пред комидоцима учини срамота, да Мишар, на кога су често у селу викали, да краде (особинно праске и јагање), њу, која је била из поштене куће у поштену доведена, зове сваснижком, не прими ни радо, него се осиде на њега, и каже му, да је више њим именом не зове, јер она своје сесипре ни пошто не да за њега, и шако га изружи, да он од срамоте побегне између комлада, и сване пријешити, да ће опешти њезицу сесипру; но будући да је кућа Кујунџића била задружна и село сложено, а из Тршића опеш нико од знашњији момака не ћедне с њим поћи у шу опшицу, зашо ша опшица опшане само гола вала и пријешња. Епо посла за пјесму! Послије неколике нећеље дана спану момчад по свему селу пјеваши, како је он ишао да опме ђевојку, па није могао. Ево неколико комада и

од не pjesme:

Сан уснила Милица Ђевојка,

Мила сеја Пана Кујунџија,

А сваспика ћурчије Живана,

Пак је својој мајци казивала:

„Ој Бога ми, моја спара мајко!

Ја сам ноћас чудан сан уснила:

Зађеде се један прамен магле

Од Тршића села пакоснога,

Изнад магле леше лабудови“ —

Како је она ше још мајци казивала, а
спигне књига од својака ћурчије Живана,
да се Тршићани спремају, да је опшму;
како су на Жеравији оправиле галију с
убојним шоповима ¹⁶⁾:

„Пред њима је Јунац буљубаша ¹⁷⁾,

А шобџија Кудуз делалија ¹⁸⁾,

Барјак носи Пешар барјакшаре“ —

16) Жеравија испина у Тршићу не пресише нигда,
но на ној два камена нигђе не могу мљети, а
кад је сушна година, онда м један меље на у-
спаву, м онда она испод Кујунџија куће спане
у вирове м доље преко Лозничког поља пресу-
ши са свим.

17) И Јунац је измишљено име, а право му је
име било Лука.

18) Као г лув (вели) шаман је за шобџију.

Како су осидрали шанану галију под
бијелом кулом Кујунџија, па је сшаали
биши из убојни попова:

Од куд бије Мишар момче младо,

Ошуд кула аје и не аје;

Од куд бије Јунац буљубаша,

Три је плашна кули оборио,

На четвршом пенџер учинио

Ашлија би на коњ' улешпио

И унијо копље попријеко.

Ал повика бака Кујунџија:

„Аман мало, Јунац буљубаша!

Аман мало, ваща је ђевојка;

Док спремимо Милицу ђевојку,

Уз ђевојку господске дарове:

Мишру зешу од злаша кошуљу,

Која није шкана ни предена,

Ни у сипно брдо увођена,

Већ у злашан калуп ижљевана;

Уз кошуљу сабља припасана“ —

Како су и најпослије преварили и ђе-
војку сакрили, а они осшали под срамо-
шом ¹⁹⁾. — Ово сам само зашто додао, да

19) Ова је пјесма још по том особито знатна, што
Мишар (који је био и сврзаслово) од срамоте
побјегне из села у Лозницу к Фочићима (к си-
новима спарџа Фоча, који је онђе тада био

се лакше може разумјети, како су по-

кадија) у најам, и с њима по том као сави опиде к Видину, и доље у различним бојевима између Пасманције и царски Турака задобије ашове и рашове; и обуче се у сребро и у злато, и за превелику своју раброси и јунаштво добије презиме Шаин (соко); онда Турци, који су знали, да је он Србин, навале на Фочиће: „Ми не можемо влаа звати Шаином, ни гледати да се шако носи, него га пошурчи.“ И шако га Фочићи понуде, те се пошурчи и постане Шаин - Авдија. Пошто се јавичари врапе опет у Бијоград, Шаин-Авдија постане војвода у Буприји; а послје смрти Аци-Муспај-дацине био је први кабадаија Мемед-аге Фочића, и имао је неколико села своји; 1803. године; кад устанѐ Смаил-бег Бегзидић проптив капетан-паше Видаића и проптив његова брата Али-бега, пошаљу га даије са 800 момака Видаићима у помоћ, те погуби Смаил-бега; и многа Турска села по Спречи поара и попали, и на повратку своме у Бијоград оглоби најзнашније Турке по Зворнику (прем да је пада и одоздо и одозго ноћио у Лозници; но не ћедне ни споменути ни за сваси ни за девојку; а сви су мислили, да ће дражиши и једну и другу). Кад даије 1804. године побјегну из Бијограда у Адакале, он остане у Бијограду, и удружи се с Гушанцем; по шом опиде негђе у вече само сам да убије некака спаију, који се с некаким његовим момком ћерао око некаке земље, и ушавши изненада к спаији у собу, скреше му шешаку у прси, но шешана плане, а не сасшави, онда спаија поштегне из пишивоља њега посред сриједе, па оснавивши га у соби још копрцајући се, побјегне у Њемачку.

спале (и како данас поспају) наше јуначке пјесме. Какогођ што шаљиви спарци и момчад спјевавају оваке шаљиве пјесме, шако и други спјевавају збиљске од бојева и од оспали знапни догађаја. Да се ни најновијим (а камо ли спаријим) пјесмама (као народним) не може управо дознаши, које коју први пуш спјевао, што није за чудо; али је за чудо, да у народу нико не држи за каку мајспорију или славу нову пјесму спјеваши, и не само што се нико ним не вали, него још сваки (баш и онај, који јесп) одбија од себе и каже да је чуо од другота. То је о најновијим пјесмама, за које се зна, да нијесу ни од куд дошле, него да су онђе поспале о догађају, који се прије неколико дана догодио; а како догађају и пјесми прође макар само година дана, или се пјесма ће чује макар и о јучерањем а даљнијем догађају, нико више и не мисли о њезину поспању. — Женске се пјесме данас слабо спјевавају, осим што ћевојке кашто припијевају момчадма и момчад ћевојкама. Између свију овђе нашпампани женски пјесама најновија ће биши 347.

Једни пјесама различно пјевање по народу показује очевидно, да све пјесме нијесу одма (у првом начелу, своме) поспале онаке, какве су, него један почне и саспави шпо, како он зна, па послје идући од усна до усна расне и киши се, а кашпо се и умаљује и квари; јер каквогђ шпо један човек љепше и јасније говори од другога, знако и пјесме пјева и казује. Каквогђ шпо су овђе нашшампане по двије пјесме у II. књизи о Наоду Симеуну (7. и 37.) и како Марко Краљевић познаје очину сабљу (23. и 24.), и у III. књизи женидба Јанковића Спојана (7. и 8.), шако би се гошове о сваком догађају могле наћи по неколике пјесме ²⁰⁾. Може биши да су оваке ђекоје пјесме о једном догађају од различни људи различне и поспале; а највише су и (особишо у којима је мања разлика) различни пјевачи окренули по своме начину, као шпо се и данас чини једнако. По овом ђе сваки чинашељ сам ласно

20) Оваки пјесама има и међу женскимa, н. п. 157 и 158, 184 и 185, 203 и 204, 225 и 226, 276 и 277, 290 и 291.

дознати, зашто су многе пјесме (н. п. у књ. II. 6, 7, 12, 14, 16, 22, 26, 27, 28, 29, 32, 54; и у књ. III. 2, 4, 7, 9, 10, 11, 16, 21.) између себе једнаке, а од други, опет између себе једнаки (н. п. у књ. II. 13 и 15. и у књ. III. 1 и 14.), различне.

Прем да има доспа људи, који знаду много пјесама, али је опет ипешко наћи човека, који зна пјесме лијепо и јасно. У том је покојни Тешан Подруговић (Бог да му душу просни!) био први и једини између свију, које сам ја за ови десет година налазио и слушао. Он је био родом од некуд између Босне и Ерцеговине, и изнајприје је био трговац, на послије убије некака Турчина, који њега ћео да убије, и шако просе своју кућу и опије у ајдуке, и као ајдук 1807. године пребјегне у Србију. Он је врло лијепо знао удараши у гусле, али пјевати није знао (или није ћео) никако, него је пјесме казивао као из књиге; и за ску-
пљање пјесама шаки су људи најбољи; јер они осрбишо пазе на ред и на мисли, а пјевачи (особишо који су само пјевачи) многи дјевају је не мислећи шта, и знаду свадом само пјевати, а кази-

ваши не знаду (с такима сам ја кашто имао муку).

Пјесме јуначке по народу највише разносе слијенци, и пушници и ајдуци. Слијенци ради прошње иду једнако по свему народу од куће до куће, и пред сваком кућом испјевају по једну пјесму, па онда ишту да им се удијели, а ће и ко понуди, онће пјевају и више; а о празницима иду к намаспирима и к црквама на саборе и на панађуре, па пјевају по чинав дан. Тако пушник кад дође у каку кућу на конак, обично је да га у вече понуде с гуслама да пјева, а осим тога пушем по ановима и по крчмама свуд имају гусле, па пушници у вече пјевају и слушају; а ајдуци зими на јашаку дању леже у пошаји, а по сву ноћ пију и пјевају уз гусле, и по највише пјесме од ајдука. Кад каква пјесма дође из Ердеговине у доњу земљу, ће се не говори по Ердеговачком нарјечију, ондашњи је људи пјевају по свом нарјечију, н. п. девојка, деца, лепо и ш. д; али ије оспане у многим ријечма, ће је нужно да се испуне слобви, н. п. лијепо, бијело, вријеме и ш. д. Тако би без

сумње и Ерцеговци чинили да каква пјесма одоздо дође међу њи. Зашто је пенико женске пјесме назначиши и одредиши која је из кога нарјечија; него сам и ја наштампао како сам коју ће слушао и преписивао. Које су женске пјесме назначено са (Т*), оне сам слушао и преписивао у Крагујевцу од неки (Турско-) Цигански девојака из Сарајева, као што и пјевају Српкиње Турског закона у Сарајеву.

Осим од прије мени познани и у рјечнику, назначени разлика између нарјечија Српског језика, налази се у овим пјесмама још ово: а) Бошњаци по варошима, а особито Турског закона, не промјењују, као што је у Ерцеговачком нарјечију обично, пред ј д у ђ ни ш у ђ, н. н. девојка, дјед, дједа; прелешјетци и ш. д. На и шо не само у оним ријечма, ће је само у Ерцеговачком нарјечију ђ и ђ (а по Слав. дЂ и шЂ), него и у онакима, ће је у свима осталим нарјечијама, н. н. брашја, брашји! Тако сам ја чуо у Панчеву од једног Турчина родјак, мјесто рођак! Ово је врло значно, и ваља да се по времену добро испражи и одреди у којим ријечма они имају ђ и ђ.

б) Од Крушевца у Косово, и онамо како по Мешоји, пако и по оним крејевима Ерцеговине и Црне горе у сунш. именима, која се свршују на жје, чје, шје, као и у женскоме и средњем роду у именима прилаш., која се свршују на жиј, чиј, шиј, избадује се ј, н. п. оружје (мјесто оружје), наруче (м. наручје), подуше (м. подушје); Божа (м. Божја), Божу (м. Божју) и п. д. в) По шим испим мјестима узима се често виниш. падеж мјесто сказап., н. п. љепоше му у свашове нема; у јунаке крвца узаврела; књигу пише, на мезиле праши; љепоше јој у сву земљу нема и п. д. Из млож. броја могао би ко рећи, да ово није вин. падеж, него сказ., промијенивши Ђ на е (као у Сријему и у Бачкој на и, н. п. у свашови); али из јед. броја види се јасно, да је управо винишелни.

г) Ју мјесто је (у вин.; н. п. па привикашпо ју глас доноси) и мјесто јој (у даш., н. п. боља ћу ју саградиши враца) по је Косовско и околни крајева, као и ше мјесто ће (н. п. ше ше нама заденуши кавгу), и добрем мјесто добром (н. п. ја се надам добрем берићешу; и погледа ка бијелом Сењу. Ово се говори и по Ре-

сави и по најви Јагодињској), и друштво мјесто друштво (и. п. како му је замешаце друштво; јако се говори и кумство, брасце и ш. д.) д) Даше, билли, лопи, бида, но је у Ериегованком нарјечију само у пјесмама, мјесто д'јешце, б'једи, л'јени, б'једа.

Што се тиче спарине наши пјесама, ја би рекао, да имамо спарији женски, него јуначки; јер јуначки пјесама мало имамо спарији од Косова, а од Немањића нема спарије ниједне; а међу женскима може бити да и има и од младе година, и међу Краљинкима, Додолским и ш. д. Ја мислим, да су Срби и прије Косова имали јуначки пјесама од спарине, но будући да је она премјена шаке силно ударила у народ, да су гошова све забравили, што је било донде, па само оданде почели наново приповиједати и пјевати. Осим тога у II. књизи, нашампани спарији пјесама од Косова ја сам још слушао пјесму о женидби свештога Саве (како га је опад ђео на смлу да ожени, и био му довео ђевојку, а он није ђео, већ побјегао у калуђере), и о женидби краља Вукашина; но за сад нијесам се могао

намјериши на човека, који би ми и по реду лијепо могао казати. Качић²¹⁾ има неколико пјесама о Немањи и о другим краљевима и заповједницима нашим; но оно нијесу народне пјесме, него и је он градио; као ишо и сам каже, и прем да су њекоје (особишо која нијесу на сроке) доста налик на народне пјесме, али се ошешласно може познати, да нијесу народне. Он само за двије каже, да се шако пјевају по народу, ш. ј. о женидби Сибиванжна Јанка на спрани 119. (која је малко налик на женидбу Душанову); и о Секули и Мусштајпаши и Драгоман девојди на спрани 120; но ни њи без сумње није преписао од преши људи, него и је писао из своје главе, како се могао ошоменути; да се пјевају; к овим двјема пјесмама ја би још узео и ону о Јурини Сећанину, на спрани 239. — Пјесама јуначки данас има највише из шеснаесшого и седамнаесшого вијека од приморски јунака и ускока, који су пребјегавали из Босне и из Ерцеговине у приморје под

21) Razgovor ugodni naroda slovinskoga, u Mleczi na MDCCCL. Ова је књига и прије штампана, но у мене је од ове године.

Млешачку зашпину, и оданде чествовали (као ајдуци) и бранили Млешачку крајину од Турака (као што су у III. књизи пјесме 7—15). Оваке пјесме пјевају и Срби Турског закона по Босни, само што они понајвише пјевају, да су њиови надјачавали и ришћанске жене и ђевојке робили и премамљивали.

Кад би се скупиле све наше јуначке пјесме, јамачно би и било још пет и пуна овалко, ако не би и више. Само што сам и ја чуо (а ва сад и нијесам могао добити) биле би читаве двије књиге колико ова шрећа. Од свију сшари пјесама, које сам до сад слушао, напоменућу овђе само једну, и шо највише ради нашега љубезнога рецензента, ш. ј. како се оженио краљ Будимски, па ва девен година не имао од срца порода, а у десетој години ловећи дошао на некакав извор, ше се напио воде, па се заклонио за јелу; у шом дођу на воду шри виле, па пошло се и оне напију воде, спану се разговараши о краљу и о шој његовој несрећи, онда рече најшарија вила:
„Да зна краље како ја што знадем,
Да сакупи Будимске девојке,

Да донесе много суо злато,
Да саплеше ону сишну мрежу,
Сишну мрежу од суога злата,
Да је бади у шијо Дунаво,
Да уваши рибу златнокрилу,
Да јој узме оно десно крило,
Опеш рибу у воду да пуеш,
Крило да да госпођи краљици,
Нек изеде оно десно крило,
Једнак ће му шрудна заодиши.
Кад шо краљ чује, он одма ешиде у
Будим, и шако исплеше мрежу, не је
бади у Дунаво и уваши рибу златнокри-
лу, и одрезавши јој десно крило, пуеш
је опеш у воду, а крило однесе краљици,
не та изеде, и одма оспане шрудна:
Неси бреме за годину дана,
Дођа време време да се има,
Немаде се једно мушко чедо,
Но с' имаде једна змија љуша:
Како маде змија на земљицу,
Једнак змија у дувар одмиле.
Тад' опрча краљица госпођа,
Па овако краљу беседила:
„Камен, краље, да се обрадујеш!
Обрадујеш од срца породу;
Немаде се једно мушко чедо;

Но е' змаде једна змија љупа;

Како змија паде на земљицу,

Једнак змија у дувар одмиле.“

Таде краље 'вако беседио:

„Вала Богу на његову дару!“

Тако спаде за седам година,

Но беседи змија из дувара:

„О мој бабо, од Будима краље!

Што ти чекаш, не жениш мене?“

Мрда краље шамо и овамо,

Још овако: краље беседио:

„Моја змијо, мој удни породе!

Ко ће даши за змију девојку?“

Но овако змија беседила:

„О мој бабо, од Будима краље!

А ти иди ка Призрену граду,

Од Призрена дару чеснишоме,

Цар ће даши за мене девојку.“

Кад по зачу од Будима краље,

Он оседла коња Ласшавицу,

Па се меће јунак на другога,

Право оде ка Призрену граду;

Цар га у Призрену дочека како се најљепше може, и пошло су прили виво при бијела дана, узмучи се краљ како ће споменути цару за девојку, и цар позна да се он нешто узмучио, па га запиша,

што му је, а он му онда приповједи све
дојакошње пореду;

Но овако царе беседио:

„Чујеш мене, краље од Будима!

Ти ми иди у Будима града,

Те ши пишај змију у дувару,

Може ли се змија подвашити,

Да доведе кићене свашове

Од Будима до Приврена града,

Да и нигде сунце не огрије.

Још никаква роса не неокваси;

Ако с' може змија поуздаши,

Ја ћу даши за змију девојку.“

Кад што зачу од Будима краље,

Изведоше коња Ласшавицу,

Он се меће коњу на рамена,

Оде право прако ноља равна,

Како звезда преко верда неба.

Кад је био до близу Будима,

Још је краље овако мислио:

„Авај мене! до Бога једнога!

Где ћу наћи змију у дувару,

Да јој кажем од цара поздравље?“

Таман дође на Будимска враша,

Прије њега змија проговара:

„О мој бабо, од Будима краље!

Даде л' царе за мене девојку?“

Но овако краље беседио:

„Змијо моја, мој удли породе!

Ако с' можеш, змијо, ноуздаши,

Да одведеш кишу и свашове

Од Будима до Призрена града

Да и нигде сунце не огрије

Нити каква роса не ороси,

Даде царе за шебе девојку;

Ако л' не мо'ш одвести свашова,

Не да царе за шебе девојке.“

Но овако змија проговара:

„Куни свапе, ајде за девојку;

Ја ћу одвести кишене свашове,

Да и нигде сунце не огрије

Ни кака и роса не зароси.“

Сакупише силу и свашове,

Сакупише и љаду свашова,

Сви свашови у краљева двора,

Изведоше коња Ласпавицу,

Сам се коњиц по авлије шеша;

Ту викнуше ши лажи чауши:

„Азур да сипе, кићени свашови!

Азур да си, млади младожења!“

Кад по зачу змија из дувара,

Тад се смиле змија низ дувара,

Па се прими коњу уз колено,

Па се зави седлу на јабуку;

Окренуше низ Будима града,
Задеде се један модар облак.
Од Будима до Призрена града
Баш и нигде сунце не огрија,
Нип' и каква роса заросила.

Кад дођу у Призрен и уљезу у дворе
дареве, змија се смиле с коња и ониде ошет
у дувар. Цар и доцка врло лијепо и дарује:
Сваком свашу од свиле коњуљу,
Младожење коња и сокола,
Још одвише Призренку девојку, свилу
Бре викнуше ши лаки чаушице
„Азур да сме, кићежи свашпови!
Азур да си, куме и спаројко!
Азур да си Призренка девојко!
Време дође полазми' оћемо.“
Сви свашпови коње појааше
Још узјану Призренка девојка,
Кад по виде змија из дувара,
Тад' се смиле змија низ дувара,
Пошприми се коњу жуз. ролено,
Па се зави седлу на јабуку;
Окренуше низ Призрена града,
По више њи један модар облак.
Сви свашпови коње разиграше,
Спаде игран' змија Ласпавицу,
Колико је њега ражљушила,

У Призрену испрла кадруму
И Призрена редом покварила,
Баш се курвић поградиши не ће
За пуније дванаест година,
Што је дару квара учињено.
Па ошоше здраво и весело,
Ошидоше у Будима града,
Свадбу граше за недељу дана,
Играше је, па је проиграше,
Сваки оде ка својему двору,
Змија оспа у своме дувару,
Краљ оспаде на своме дивану;
Дође време,
Да се сведе момче и девојка,
Изведоше лијепу девојку,
Изведоше на кулу високу,
Турише је поду највишему.
Кад је било ноћи у поноћи,
Спаде граја куле на висину,
'Тад' се краде краљица госпођа,
Она с' краде од пода до пода,
Док излезе поду највишему,
На одаји ошворила враћа,
Шта да види? чуда големога!
На јаспуку од змије кошуља,
У дунџу добар јунак спава,
Загралио Призренку девојку!

Онда краљица, желећи да јој се син
више не прешвара у змију, привуче се,
ше украде од змије кошуљу и бади на
вашру, па пошрчи краљу:

„Благо шебе, а и мене, и краља!

Ја се диго на високу кулу,

На одаји ја опшвори врана,

На јасшуку од змије кошуља,

У душеку добар јунак спава,

Загрлио Призренку девојку;

Ја украдо од змије кошуљу,

Па ју шури на шу вашру живу.“ —

„Што је, љубо, изела ше змија!“

Пошрчаше куле на висину,

Шпа да виде? чуда големога!

Мршав јунак у душеку лежи,

Загрлила г' Призренка девојка,

И овако она беседила:

„О свекрво, да ше Бог убије!

Што осшадо млада удовица.

А мене си мало учинила,

А себе си горе доправила.“

Осша мајка без сина својега.

Од нас песма, а од Бога здравље!

Нас лагали, ми полагајемо.

Ову сам пјесму ја слушао у Крагујевцу
од два човека: од једног Косовца и од

једног Ердеговца од Мосара. Од Косовца сам је овако преписао, но будући да је он био само пјевач од средње руке, зашто је на ђекојим мјестима гогово приповиједао (овако као и ја); Ердеговац пак, који се није дуго онђе бавио, удеси се нешто рђаве воље, зашто га нијесам могао намолиши да пјева, него је с ногу саме кавивао, па и шо више као приповијешку, него као пјесму. У приповијешки се обојица доспа слажу, само Ердеговац а) у почетку не каже, да је краљ слушао ђе се виле разговарају, него краљев бран, па мјесто да узме од рибе десно крило, он му (или навалице, или заборавивши) казао лијево. б) Мјесто да сакупи ђевојке и да донесе злашо, да саплешу мрежу од злаша, он вели:

„Да покупи по везиљам' свилу,
По шерзијам' шанка ибришима,
Да исплеше мрежу племенишу.“

в) Он не вели, да краљица изједе крило, него:

„Да се с њега напије водице,
Родиће му прије годинице.“

Може бити, да је вриједно овђе напоменути, да сам ја од ђекоји пјесама

још у ђепињству моме слушао само комаде, и колико сам послје шражио и пишао, никоми н. до данас чишаве није могао казати, него све оне комаде, а ошало између њи приповиједа се. Такви су, н. п. комади од пјесме, како је у Бијоград дошао некакав зао паша, па спарац Јањо Кузиновић (или Кузун Јањо), кнез од Сријема, чије ошца да га дочека и с добро дошао поздрави, него послао свога сина с кмешовима; но паша се на шо расрди, па и Јањова сина и све кмешове бади у кулу. Кад шо чује спарац Јањо, онда се он подигне к наци. На дорашу коњу помамноме;
А кад буде близу Бијограда,
Угледа га паша са чардака
Како јаце помамна дораша,
А кроз браду шоке сјају му се,
Као јарко кроз горицу сунце;
Па запиша око себе Турке,
Ко је оно; а они му кажу:
„Оно јесте спарац Кузун Јањо,
Ком си сина у кулу бадио;
Кад он паши на диван изиђе,
Пред њим паша на ноге усшаве.“
А наша рече, да су оне паше биле

луде, које су пред њим на ноге успајале.
У шом Јањо дојезди пред дворе пашине,
и одсједнувши дораша, изиђе паша на ди-
ван, па у чизмама сједне на серцаду.
Кад га паша сагледа какав је, он се забу-
ни, и пошци обојица поћуше неко вријеме,
паша паша говориши:

„Кнеже Јањо, од Сријема главо!

Колико ши имаде година?

Какав ли си земањ запамшио?”

„Што ме, пашо, за године пицањ,

Мене има стоштина година,

Баш стоштина и још половина;

Ја сам чудан земањ запамшио;

Знам један пуш у вијеку моме

Паде снџег о Мишрову дану,

Не окопње до Бурђева дана;

Други паде о дану Бурђеву,

Не окопње до Пешрова дана:

Погубисмо и козе и овце,

Погубисмо краве и шеце,

Погубисмо коње и волове,

Баш волове наше ракицеље;

И што, пашо, Сријем не расели,

А ши, баш га, пашо, раселиши;

Али не баш, пашо, „ако Бог да!”

По шом му приповједио, како је била

некака година сушна, те људи погубили
сјеме од пшенице:

Ни то, пашо, Сријем не расели,

А ши ћеш га, пашо, раселини;

Али не ћеш, пашо, ако Бог да!

Па му најпослије каже, како је некад
био дошао некакав зао паша, као и он што
је, па ударио на народ велику порезу:

На сиропу жену удовицу,

Која ништа на свијешу нема

До преслице и шуће кућеље,

На њу уд'ри по десет дукаша;

Ни то, пашо, Сријем не расели,

А ши ћеш га, пашо, раселини;

Али не ћеш, пашо, ако Бог да!

Уз то му још каже, како је он ишао
у Цариград, те ономе злом паши донио
кашил-ферман, и погубио га:

„И шебе ћу, пашо, ако Бог да!“

Онда се паша поклани, па му одма
пусти сина и кметове, и поклања му
ашове и ћуркове, но он штога ништа није
ћео примити, говорећи, да ни својје из-
дерици не може (једни још приповиједају,
да му је паша давао и кћер за сина).

Такови су комади и од знашне пјесме
о негдашњему Турском и Њемачком рату,

како је вила са Авале дозивала Пашиу
Бијоградског по имену (но ја му сад
имена не знам):

„Епо на ше седам краља војске,
Седам краља од седам земаља,
И девојка Англијска краљица
С Дуком зепом од земље Горанце.

А паша одговори вили:

„Док ми гледа Рњо на Земуна,
А Маргеша на Врачар на поље,
Танка пиба на малу Вишњицу;
И док ми је ђеде јашичара,
Не бојим се седам краља војске,
Седам краља од седам земаља,
И девојке Англијске краљице
С Дуком зепом од земље Горанце.

Како се он по с вилом још разговарао,
а дође му књига од Бечког Цесара:

„Дај ми мене спојна Бијограда,
Да не кварим бијела бедена,
Да не архим праа и олова,
Да не прошим ђеде Њемадије,
А и твоје ђеде јашичара.“

А паша му одговори:

„Чекај мене за петнаест дана,
Не могу ти дати Бијограда,
Већ фермана царева сићана,

Без пешпира царава везира,
Без ријечи паше Босанскога.“

Како су по шом Нијемци ударили на
Турке:

Верман оде Нишу и Видину,

Узе Ниша, не може Видина —

А Спаница обор-Млашинума

Он опиде шер Новом назару,

Те расшави Босну од Спамбола

Ценерао Кија Осјеклија

Он опиде шер Бајној Луци

А Ђевојка Англијка краљица

С Дуком зешом од земље Горанце,

Она оде шеру Ошровици и ш. д.

Оваки комада од различни пјесама мо-
гао би човек накупиши читаву књигу.

Нови пјесама од године 1845. (особишно
о боју на Пожаревду и на Дубљу) има
више и много бољи од оних комада у III.
књизи на крају; но ја сам за сад нијесам
могао добиши.

Мислим да је већ вријеме печени
говорини и о правилима наших народни
пјесама. Овђе није мјеста о шом про-
спрано говорини, него ћу само да поч-
нем и што се може краће да назначим
оно, што сам ја до сад (не мислећи о

ном, него као мимогред) преписујући и
нишамцајући ове пјесме дознао. Ако што
у ном и погријешим, надам се, да ће ми
ноше наше радо овросниши и погрјешке
моје поправиши. — Све су наше ју-
начке пјесме од десет слогова или неш
прохејски шена и послаје, друге шене
одмор (sesuga, Einschnitt), н. п.

Подиже се | Црнојевић Иво.

Истина да је у многим списковима
према говору дуг слог мјесто краћкога
и крашак мјесто дугога, н. п.

И понесе | при повара блага.

Ја кад шако | свадбу уредише.

шако се говори, и шако се чиша и ка-
зује; али кад се пјева, онда су све
прохеји;

И понесе | при повара блага.

Ја кад шако | свадбу уредише.

Тако су јуначке пјесме све по једној
мјери, али су женске различне:

I. И међу женским пјесмама највише
и има по овој мјери као што су и ју-
начке; шаке су пјесме: 2, 4, 6, 7, 8, 9,

10, 14, 17, 18, 23, 26, 30, 31, 33, 34, 35,
 38, 43, 48, 76, 77, 78, 79, 81, 83, 95, 98,
 100, 108, 119, 111, 112, 116, 117, 118, 119,
 124, 126, 127, 128, 129, 130, 133, 155, 136,
 137, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 147, 148,
 149, 154, 155, 156, 157, 158, 161, 162, 169,
 171, 174, 178, 179, 180, 181, 184, 185, 191,
 192, 193, 194, 195, 196, 200, 201, 203, 204,
 205, 206, 207, 209, 210, 211, 212, 213, 214,
 215, 216, 217, 218, 219, 226, 234, 235, 239,
 241, 243, 245, 248, 251, 252, 253, 254, 256,
 260, 261, 262, 263, 264, 267, 268, 270, 271,
 272, 274, 275, 276, 277, 281, 284, 287, 288,
 289, 292, 293, 294, 298, 301, 304, (погри-
 јешено 306.), 310, 312, 313, 314, 318, 319,
 321, 323, 324, 328, 330, 335, 337, 339, 344,
 345, 347, 349, 350, 352, 355, 355, 356, 357,
 358, 359, 360, 364, 365, 366, 367, 368, 375,
 376, 378, 380, 381, 382, 390, 393, и осшале
 све на крају осим 403.

**II. Послије пешостопни шрохејски пје-
сама највише има женски пјесама од осам
слогова, које су по шпопама двојаке:**

1) од чешири шрохејске шпопе и од-
мор у сриједи, н. п.

Бога моли | младо момче.

Таке су пјесме: 24 *), 25, 37, 50, 56, 86, 87, 88, 89, 92, 99, 107, 114, 115, 120, 121, 134, 160, 163, 164, 175, 176, 186, 187, 188, 197, 199, 202, 208, 221, 222, 223, 227, 228, 229, 230, 232, 238, 242, 249, 255, 257, 259, 265, 266, 269, 286, 296, 297, 300, 303, 309, 315, 322, 327 (погријешено 227.), 331, 336, 338, 351, 363, 371, 372, 383, 386, 388, 389.

2) Од шри снопe, у почетку и на крају дакшили, а у сриједи шрохеј; а што се шиче одмора, гошова би се могао рећи, да су и ове опеш двојакe:

а) У којима је одмор послије друге снопe, н. п.

Порани рано | на воду.

Сву ноћ ми соко | препјева.

Таке су пјесме: 104, 151, 167, 183, 231, 299, 305 (погријешено 307.), 348, 362, 377.

Између свију ови пјесама особито је знашна 403, која је по дужини и по оном, шта је у њој, налик на јуначке пјесме.

*) Пријене (као што је н. п. у овој пјесми војно ле, а у другима лељо; ладо, радо, јадо. злашо, шедена, редена, мори, шужна, душиде моја и т. д.) ђаовџа не узимам у пјесму.

б) У којима је одмор послѣје прве шпопе, н. п.

По̄гледај | во̄јно по̄гледај.

Кол'ка је | но̄ћца но̄ћашња.

Таке су пјесме: 3, 5, 97, 105, 106, 122, 123, 125, 159, 282. Испина да се може рећи, да је и у овим свима пјесмама одмор послѣје друге шпопе, но мени се чини да је обичније послѣје прве. И саму пјесму 182, у којој је први и осми стих баш прошив овога правила, ја би увео међу ове, н. п.

По̄певај | ше ми пшичице,

Сад вам је | време певати.

Ш. Од седам слогова или при шпопе, у почетку два шрохеја, а на крају дакшил, и одмор послѣје друге шпопе, н. п.

Ој ши зрно | шенично.

Таке су пјесме: 32, 40, 42, 90, 91, 101, 166, 168, 177, 236, 244, 258, 278, 302, 306, 325, 326, 333 (погријешено 302), 334, 346, 361, 384, 385, 392. Међу ове иде и пјесма 165, у којој је најприје дакшил, па онда два шрохеја; но у посљедњем стиху

не може одмерити да шаће по правилу,
н. п.

Калопер | Перо лељо.

Из Цариграда, Перо.

Оваки је и онај стих у пјесми 383.

Два Пеја | и Пејака.

IV. Од десет слогова или чешира спо-
че, два дакшила и два прохеја, на одмор
у сриједи. Да је и до одмора и по од-
мору по један дакшил и по један прохеј,
што је свуда извјесно; али ни с једне
спране одмора ниједној спопи није мје-
сто постојано, него се (у њекојим пје-
смама мање, у њекојим више) мијењају, н. п.

Облак се ваје | по ведром небу;

Мила мајчице | бела дрквице.

Срепно ши било | руо венчано,

Срепно ши било | и дуговечно.

Јелен попасе | смиљ по загорју,

Више га плачи | нег' што га пасе.

Таке су пјесме: 1, 11, 12, 13, 15, 16, 19,
20, 22, 28, 29, 41, 46, 49, 94, 109, 131, 190,
220, 279, 370, 379.

V. Од једанаесни слогова или од пепи спона, чешери прохеја, а пепи на крају дакшица; а што се шине одмора, ја сад управо не знам казати, или је послије друге споне или послије чешврше (јер се може рећи да је на обадва мјесна, као и у осмосложним проспонним пјесмама). Ја ћу за сад рећи, да је прави одмор послије чешврше споне, и. п.

Прођо гору прођо другу | и шрећу.
 Таке су пјесме: 80, 103, 132, 172, 224, 235, 240, 290, 291, 311, 329 (погријашено 229.), 341, 354.

VI. Од дванаесни слогова, које имају одмор у сриједи, а споне или су чешери дакшица, и. п.

Ранила девојка | лав и лабуца

Или је шепи прохеја, и. п.

Славуј пицида мала | сваком покојдала.

А највише су хзмијешани дакшица и прохеји, и. п.

Заспала девојка | дреику на коренку,

Ошуд иде спадо | с два млада овчара

Један с миром прође | други нешто с миром,

Говори девојци | успани девојко
 Ајдемо шам' доле | у шо влашно поље

Таке су пјесме: 82, 115, 170, 225, 237,
 250, 283, 295, 320, 332, 369.

VII. Од шринаести слогова а од шест
 спопа, и одмор послѣ четврте спопа;
 до одмора су свагда чешири прохеја, а
 послѣ одмора или је прохеј и лакшил,
 који се често мијењају мјестима; или
 је прохеј и амфимадер, н. п.

Да с' вапашпанке сламке | шанке шанане

Да гледамо ко ће коме | у срећи паспи.

Коме спаро коме младо | ком'шо срећа да.

Таке су пјесме: 36, 39, 44, 45, 47, 84,
 85, 96, 152, 153, 173, 189, 316, 342, 343,
 374, 387.

VIII. Од четрнаест слогова или од
 седам прохејски спопа и одмор послѣ
 четврте спопа, н. п.

Девојцица воду гази | ноге јој се беле.

Сан меломисан ме мори | сан заспаи' ме могу.

Оваке су овђе само ове двије пјесме
 (275 и 347).

IX. Од шест слогова без одмора, а
снопе или су при прохејске или двије
дакшиласке, н. п.

Краљу свѣшли краљу!

Краљице банице.

Оваке су пјесме све краљичке (осим
56.), и друге: 93, 102, 138, 156, 150, 280,
275.

X. Од шест слогова или од једнога
дакшила и једног прохеја, н. п.

Ах што ћу | што ћу

Не спавам | ноћу.

Осим ове 307. пјесмице има овака још
само једна (308.), но ни она није са свим
числа, него измијешана са шестпослож-
ним спиховима.

Прем да се, и то види као прише
правило, у нашим народним пјесмама, да
су у цијелој пјесми сви спихови као и
први што је; но опет се налази ћешпо у
једној пјесми од двије руке спихова, као
што се може виђети у пјесми 32, 80,
198, 238, 247, 259, 280, 308, 316, 340, 583.
У свима овим назначеним пјесмама сви

су спихови правилни, само што су из-
мијешани; али у неколике друге пјесме
има неколико спихова, који би се за сад
могли назвати неправилни, јер немају
друштва; паки су спихови: а) у пјесми
21. последњи спих:

Аманен ши девере | сеспра моја.

б) У пјесми 27. сва три спиха (први је
сам за себе, а друга су два једнака):

Пубди шили куме | време ши је.

Осшави нам колу дара | закон ши је;

Ако ли нам не осшави | закон ши је.

в) У пјесми 246. спих први, четврти
седми; десети и тринаести:

Брала би сасу | љубила би Васу.

г) У пјесми 370. спих други:

А рабар кова седла | оно да иде.

Пјесма 146. има особите спихове, и
ја би рекао да им је ово мјера:

- 0 0 | - 0 - 0 - 0 0
- 0 0 0 | - 0 0 0 *)
- 0 - 0 0
- 0 - 0 0

*) А може ко рећи, да су у овом стиху четири
прохеја.

РАЗЛИЧНЕ

ЖЕНСКЕ ПЈЕСМЕ.

MEMORANDUM

MEMORANDUM FOR THE RECORD

I. ПЈЕСМЕ СВАТОВСКЕ.

1.

Просцима.

Ој! и два сваша, два упросника! ле, лељале! *)

Куд ви идеште, шша ви шражишце? —

И ми идемо, мому шражимо. —

У нас је мома још непрошена. —

Ми ћемо доћи, да је просимо. —

Ви ћеште доћи, ми је не дамо. —

Богме ћеш даши, и наша биши. —

Док свекар дође, сукњу донесе. —

Свекар ће доћи, сукњу донешти. —

Док рабар дође, прштен донесе. —

Рабар ће доћи, прштен донешти. —

Док девер дође, венац донесе. —

Девер ће доћи, венац донешти.

*) ле леља ле припијева се уза сваку врсту.

2.

Кад полазе на пршпен.

За ран', Павле, за ран', мили брале!

За рана ми снау пршпенујше.

Када будеш у пашпине дворе,

Кад изведу лепошу девојку,

Не гледај јој венце ни ободе,

Не гледај јој шарене зубуне,

Ниш' јој гледај везене рукаве;

Зубуне су шерзије шарале,

Рукаве су везиље навезле,

А венце су кујунџије виле;

Већ јој гледај спаса и образа,

С ким ћеш, брале, века вековаши.

3.

Ђевојци и момку (на пршпену).

Погледај, војно, погледај,

Јели ши слика прилика;

Ако ши није прилика,

Уседни коња, па бежи,

Да ми не речеш до после:

Превара што ме превари

Јошше у двору панцином.
Погледај, мори девојко!
Јели ши слика прилика;
Ако ши није прилика,
Узмешни венце, па бежи,
До после да не говориш:
Превара што ме превари
Јошше у двору мајчином.

4.

Кад већ прсшенују девојку.
Ао коно, наша другарице!
Другарице, наша невернице!
Не л' се синоћ нама заклињаше,
Да не спанеш код шућина, коно,
Да не љубиш шућу руку, коно,
Да не мећеш шућ прсшен на руку?
А ши сада спојиш код шућина,
И ши љубиш шућу руку, коно,
И ши мећеш шућ прсшен на руку.

5.

Кад долазе свашови.
Бре не дај, не дај, девојко,
Јелен ши у двор ушеша,

Босиљак бел ши понасе. —
Нека га, друге, нека га;
За њега сам га сејала.

6.

Кад кум долази.

Кум дојезди, двори зазвонише.
А где ћемо куму коња свезаш?
Младожењска мајка милоспива
Насадила гуње и јабукe;
Ту ми веж'ше милом куму коња,
Милом куму и спароме свашу,
По закону и ручном деверу.

7.

Кад долази спари сваш.

Пуче пушка, пуче за њом друга;
Чини ми се, спари сваш да иде.

8.

Кад долази девер.

Брашца сестру с нова града зове:
„Оди, селе, оседлај ми коња,

Дуждевић ме зове у свашове,
Да му будем девер код девојке.

Кад долази војвода.

Шта се сјаји кроз гору зелену?
Да л' је сунце, да л' је јасан месец?
Ниш' је сунце, ниш' је јасан месец,
Већ зеш шури на војводешиво идиш.

10.

Младожењи.

Мила коња на Босни подкива,
Не кује га, чим се коњи кују,
Већ га кује сребром и оловом,
Он га кује, коњ се ногом баца.

Мила коњу попијо говори:
„Спани коњу, спани, добро моје!

Ако, коњу, добро доведемо,
Биће добро и мене и тебе:

Оплешће ти јасле јаворове,

Мешаће ти смиља и босиља,

Дан да једеш, а два да се играш.

Ако л', коњу, удо доведемо,
Биће удо и мене и шебе:
Оплешће ши јасле јадикове,
Мешаће ши горке чемерике,
Дан да једеш, а два да болујеш.“

11.

Свашовима, да се опремају.

Опремајте се, Поморављани,
Поморављани, Подунављани,

По лепу мому девојку.

* * *

За ран', куме, за ран' спари свапе;
Моли вам се женикова мајка,
За рана јој снау доведише,
Да донесе сунца у недрима,
У рукав'ма сјајне месечине.

12.

Кад полази младожења.

Облак се вије по ведром небу,
И лепи Ранко по белом двору,
Опроштај ишше од своје мајке,

Од своје мајке, од свога оца:
„Опроси мени, мила мајчице!
Мила мајчице, бела црквице,
Опроси мени, и благосов' ме;
Ја ћу да идем у шуђе село,
У шуђе село, за шуђу сеју,
За шуђу сеју, за моју љубу.“

13.

Опеш кад полази младожења.
(Бачванска.)

Оправљен Ранко по двору шеша,
Шеша, не шеша, често погледа,
Да би му мома и сама дошла.
Луда би била, кад би му дошла,
Док не дошера кола седмера,
Кола седмера, коње седмаке;
Коње седмаке, сваше једнаке;
Сваше једнаке, јенђе девојке.
Ласно ће наћи кола седмера,
Кола седмера, коње седмаке;
Коње седмаке, јенђе девојке;
Али не може сваше једнаке,
Већ Бог како је кога створио,
И како га је мајка родила.

14.

Кад младожења улази у кућу
Ђевојачку.

(Бачванска.)

Сниска спреа, висок Ђувегија,
Пријо наша, девојачка мајко!
Диж'ше спреу, нови пријашељи,
Да нац Ранко не поломи перје.

15.

Код куће Ђевојачке.

Освану звезда на водром небу,
Рабар девојци пред белим двором:
„Јеси л', девојко, лекир на везла?“
„Јесам навезла, нисам повезла;
Неспало ми је свиле шавлије,
Свиле шавлије, и Ђуавезије.“

16.

Опет код куће Ђевојачке.

Јелен попасе смиљ по загорју,
Више га шлачи, нег' шшо га пасе,

Лепи га Ранко на коњу пера,
Брашад га Веса на друму чека,
А брашад Мила код бела двора,
А сестра Јела кроз пенџер гледа,
Кроз пенџер гледа, шијо беседи:
„Терај га, браше Ранко, не осшављај га,
Удри га, браше Весо, не пропуштај га,
Није то звере у гори расло,
Веће је расло код миле мајке,
Код миле мајке, код драге браће,
Код свега рода, код родишеља.

17.

Опеш код куће девојачке,

Злапни шопи у град ударише,
А девојци свашови дођоше.
Девојка се свашовом надала,
Вас дан дуги босиљак сејала,
На војнову срећу намењује:
„Ако војно добре среће буде,
С вечера ће босиљак никинути,
До по ноћи и прекршиши се,
А у зору у кише се виши.“
И војно је добре среће био:
С вечера је босиљак никао,

До по ноћи и прекрсно се,
А у зору у кише се вио;
Сваком свацу по киша босиљка,
Младожењи лепоша девојка;
А деверу киша не допаде;
Ал говори лепоша девојка:
„Не љуши се, мој мили девере!
Ја ћу теби бољу кишу даши;
Бољу кишу, моју другарицу.“

18.

На врашима зашвореним.

(Бачванска.)

Ошвор'те се враша на вајашу,
Да видимо лепошу девојку:
Јели лепша прошена девојка,
Него лепи ђувегија Ранко.

19.

Кад облаче девојку:

Срешно ти било руо венчано!
Срешно ти било и дуговечно!

20.

Кад оће да изведу девојку.

Изведи, браше, сеспру на углед. —

Извео би је, ал ми је жао. —

Жао, не жао, извесни ћеш је,

Извесни ћеш је, и нама даши,

И нама даши, и наца биши.

21.

Кад браш изведе девојку.

Мили Боже, чуда големог!

Где браш сеспру деверу предаје:

„Аманеш ши, девере, сеспра моја“

22.

Кад поводе девојку.

Мучи не плачи, душо девојко,

Твоја ће мајка већма плакаши,

Већма плакаши, шебе жалиши,

Кад швојје друге на воду пођу,

А лепе руже на води нема,

Ни лепе руже, ни воде ладне.

У амаму, кад боје ђавојри адкше
— у очи вјенчања (Т*). —

Нашој Мејри кћну поспавише,
И на ноге и на бјеле руке,
Поспавише, да је не оспаве,
Наша Мејро, јел' ни жао мајке,
Није мени моје мајке жао,

У мог драгог бољу мајку кажу. —

Наша Мејро, јел' ни жао бабе? —

Није мени мога бабе жао,

У мог драгог бољег бабу кажу. —

Наша Мејро, јел' ни жао браца? —

Није мени мога браца жао,

У мог драгог бољег браца кажу. —

Наша Мејро, јел' ни жао сеје? —

Није мени моје сеје жао,

У мог драгог бољу сеју кажу. —

Кад иду на вјенчање.

(Бачванска.)

Паун шеша, војно ле! на венчање,

А за њиме, војно ле! пауница;

Осврће се, војно ле! млад пауне,
Млад пауне, војно ле! лепи Ранко,
Иде л' за њим, војно ле! пауница,
Пауница, војно ле! лепа Ружа.

25.

Опеш кад иду на вјенчање.
(Бачванска.)

Паун шеша, војноле! на венчање,
С' собом води, војноле! пауницу,
Пауницу, војноле! за ручицу.

26.

Кад оће да полазе свашови.
Не спој, куме, не спој, спари сваће,
Не гњев'ше нам гиздаве девојке,
Девојка је и од себе гњевна,
Осјаје јој рукав не доведен,
Нема мајке, да јој га доведе,
Нема браша, да јој га донесе.
Ал говори ујна нећачици:
„Пођи, пођи, моја нећачице!
Ујна ће ти рукав довршиши,

И послани по ујаку првome;
Рукав прими, ујака пољуби.“

27.

Кад оће свашови да полазе.
Пооди, мили куме! време ши је.
Оспави нам колу дара, закон ши је;
Ако ли нам не оспавиш, зазор ши је.

28.

Кад већ оће да пођу.
Млад младожења, ружо румена!
Предадосмо ши спрук рузмарина;
Ако увене спрук рузмарина,
Твоја срамоша, наша греоша;
Чесно заливај спрук рузмарина,
Да не увене спрук рузмарина.

29.

Кад већ полазе свашови.
Одби се грана од јергована,
И лепа Смиља од своје мајке,

Од своје мајке, и од свег рода.
Врапи се, Смиљо, мајка ше зове,
Мајка ше зове, кошуљу даје. —
Била ме, мајко, од пређе звапи,
Од пређе звапи, кошуљу давап',
Док нисам спала уз милог кума,
Уз милог кума, и уз девера;
Док није био пршен на руци,
Пршен на руци, венац на глави.

30.

Као куде младожењу, а вале
Ђевојку.

Мили Боже, чуда големога!
Где дадосмо сребро за олово!
Сребро сјајно, а олово шавно.

31.

Кад пушују с ђевојком.

Младожења, грано босиљкова!
Што си ми се оневеселио?
Или ши је блага понеспало?
Или ши је коњиц посусшао?

Или ши је скуђена девојка? —
Није мени блага понесшало,
Ниши ми је коњиц посусшао,
Већ је мени скуђена девојка:
Једни веле: ода зла је рода;
Други веле: љуша као гуја;
Трећи веле: санљива, дремљива.
Љушо куне лепоша девојка:
„Који вели, да сам од зла рода,
Не имао од срца порода!
Који вели, љуша као гуја,
Гује му се око срца вијле!
Који вели, санљива, дремљива,
Не имао у болесши санка!

32,

Код младожењине куће, кад се већ
надају свањовима.

Ој орлови орлови!
Лешиспе ли високо?
Лешиспе ли високо,
Гледаспе ли широко?
Видиспе ли свапове?
Воде ли нам енашицу?

Јели шанка висока?

Јели бела румена?

* * *

Трепећу ли нови венци на нашој снащи?

Вије ли се дрвен барјак над милим кумом?

Јели здраво коњ зеленко под младожењом?

33.

Кад долазе мушшулугџије.

Пуче пушка, ешо коњаника,

Пуче друга, ешо и другога,

Пуче шрећа, ешо и војводе.

Наш војвода, камо ши свашови? —

Осцади се на мору возећи. —

Наш војвода, ко возар бијаше? —

Возар беше госпођа девојка;

Све свашове на венцу превезе,

Младожењу на спрук' рузмарина.

34.

Кад буду близу куће:

Радуј ми се, војинова мајко!

Иде војно и води девојку;

Б

До јако си пила синошвицу
Напруњену шруњем и паленом,
Од јако ћеш пиши јупрошњицу
Напруњену омиљем и босиљем.

35.

Кад угледају свашове с ђевојком.
Иде соко, води соколицу,
Благо мајци! влашца су јој крила.

36.

Кад долазе свашови с ђевојком:
Обазри се, лепа Цвето, мајка те зове. —
Ниш' се могу обазреши, ни одазваши;
Занесе ме коњ зеленко међу свекрве. —
Обазри се, лепа Цвето, ошца те зове. —
Ниш' се могу обазреши, ни одазваши;
Занесе ме коњ зеленко међу свекрве. —
Обазри се, лепа Цвето, брашца те зове. —
Ниш' се могу обазреши, ни одазваши;
Занесе ме коњ зеленко међу девере. —
Обазри се, лепа Цвето, сеја те зове. —
Ниш' се могу обазреши, ни одазваши;
Занесе ме коњ зеленко међу заове.

37.

Пошто већ доведу девојку.

Текла вода, војно ле! шекелија. —
Кад је шекла, војно ле! куд се дела? —
Пошли је, војно ле, шрудни коњи,
Трудни коњи, војно ле! и уморни. —
Што су шрудни, војно ле! и уморни? —
Јездили су, војно ле! по девојку. —
Јел' колика, војно ле! ма девојка? —
Милом куму, војно ле! до рамена,
Спаром свашу, војно ле! до појаса,
А деверу, војно ле! до колена,
С младожењом, војно ле! равно расла.

38.

Кад доведу девојку.

Злапни шопи, у град ударише,
Лепу Мару у двор уведоше.
Лепа Маро, јел' ти жао мајке? —
Зашто би ми било жао мајке,
У мог драга бољу мајку кажу. —
Лепа Маро, јел' ти жао бабе? —
Зашто би ми било жао бабе,
У мог драга бољег бабу кажу. —

Лепа Маро, јел' ши жао браће? —

Зашто би ми било жао браће,

У мог драга бољу браћу кажу. —

Лепа Маро, јел' ши жао сеје? —

Зашто би ми било жао сеје,

У мог драга бољу сеју кажу.

39.

— Код младожењине куће.

Повила се злашна жица из ведре неба,

Савила се милом куму у свил'на недра.

То не била злашна жица из ведре неба,

Већ шо била лепа Ружа од добра рода.

Повила се злашна жица из ведре неба,

Савила се милом свекру у свил'на недра.

То не била злашна жица из ведре неба,

Већ шо била лепа Ружа од добра рода.

40.

Кад убраћују ђевојку.

Ој ши зрно шенично!

Ти не буди јевично,

Па ћеш биши чеснишо;

Ако л' будеш језично,
Не ћеш биши чеспино.

41.

Кад јој међу ваћел на главу.

Долеши лиспак од ника поља,
Паде девојци на зелен венац,
На зелен венац на русу косу.
Није шо лиспак од ника поља,
Већ је шо бела авли-марама,
Бела марама, брига голема:
Да шуђу мајку мајком позове,
А своју мајку да заборави;
Да шуђа браца брашом позове,
А свога браша да заборави.

42.

Кад је већ са свим убраде.

Бела мома пребела
Од вечера до свеша,
А од свеша до века.

43.

Куму (на свадби).

У нашега милоспива кума
На руци му златан голуб гуче;
Волим кума, нег' златна голуба:
Голуб биши, па и одлешеш,
А ја о кумом рујно вино пиши.

44.

Младожењи уз чашу.
Јеленак ми гору ломи,
Пушак да му је,
За њим иде кошушица,
Тек друг да му је.

45.

Ђевојци уз чашу.
Еј кондире! мој кондире!
Што си шако леп? —
Од рода сам од голема,
Те сам шако леп.

46.

Невјесшама уз чашу.

Пила кошуша на леду воду.
За кошушу је ша ладна вода,
А за невесше шо рујно вино.

47.

Опеш невјесшама уз чашу.

Играла је кошушица,
Башпиња јој је;
Невеспница вино пије,
Прилика јој је.

48.

Наук ђевојци.

Лепо ши је под ноћ погледаши
Где девојка седи код девера,
Испод венца младожењу гледи!
Њој говори млади младожења:
„Шно ме глeдаш, драга душо моја?“
„Ја ше гледам, суђен господару,
Какав ћеш ми сада наук даши,

Како ћу ши мајци уговеши.“ —

„Лако ћеш ми мајци уговеши:

Доцне легни, а рано усшани;

Двор помеши, и воде донеси,

И очешљај своју русу косу.“

49.

На свадби.

Расла јабука Ранку пред двором:

Сребрно шпабло, злаћене гране,

Злаћене гране, бисерно лишће,

Бисерно лишће, мерџан јабуке;

По њој попало сиво голубље,

Сви јој голуби гуком гукау,

Гуком гукау, бисер зобау,

А један голуб гуком не гуче,

Гуком не гуче, бисер не зобље.

Терала и је Ранкова мајка:

„И'ше одашле, сиво голубље!

Ту је јабуку Ранко садио,

Ранко садио и заливао,

Да под њом седе Ранкови сваши,

Нод њом да седе, вино да пију.“

Опеш на свадби.

Везак везла, војно ле! лепа Ружа.
Њој долеша, војно ле! сив соколе,
Сив соколе, војно ле! лени Ранко;
„Навез'дер ми, војно ле! лепа Ружо,
Навез'дер ми, војно ле! десно крило;
Кад полешим, војно ле! нек зашрепштим,
А кад шећем, војно ле! нек се сија.“

II. ПЈЕСМЕ КРАЉИЧКЕ.

51.

Код краљеве куће.

Краљу, свешли краљу!
Краљу, свешли краљу, лељо!
Краљице банице!
Краљице банице!
Краљице банице, лељо!
Успај, ше пошешај.
Успај, ше пошешај,
Успај, ше пошешај, лељо!
Од двора до двора.

Од двора до двора,
Од двора до двора, лељо!
До царева сцола,
До царева сцола,
До царева сцола, лељо!
Где цар вино пије,
Где цар вино пије,
Где цар вино пије, лељо!
Царица му служи,
Царица му служи,
Царица му служи, лељо!
Из злашна кондира. *)

52.

Домаћину.

У овога дома
Добра домаћина
Јелени волови,
Калопер јармови,
Босиљак палице,
Жишо као злашо.
Краљу, свешли краљу!
Диван барјакшару!

*) Овако се све краљичке пјесме пјевају.

Обрни се, поклони се,
Поклон домаћину.

53

Ђевојци.

Овде нама дашу
Мому неудашу.
Јал' је ви удајше,
Јал' је нама дајше,
Да је ми удамо
За Ивана ђака,
Попова неђака,
Који пером пише
По орлову крилу,
Те он записује
Очи девојачке
И лице јуначко.

54.

Опеш ђевојци.

Ој девојко плава!
Чула ши се вала
Чак до Цариграда.

Ти си посејала
Шешпер калопер.
И рани босиљак;
Ту су с' навадили
Момци нежењени,
Босиљак ши беру,
Калопер ши секу,
И шебе вребају
Младу да обљубе.
Не дај се, девојко,
Млада превариши.

55.

Момку нежењену.

Овде нама кажу
Момче нежењено;
Ил' га ви женише,
Ил' га нама дајше,
Да га ми женимо
Танком Подунавком,
Или Поморавком.
Танка Подунавка
Млого дара носи,
Три шовара дара:
Један шовар дара

Свекру и свекрви,
Други шовар дара
Куму и деверу,
Трећи шовар дара
Осталим свашов'ма.

56.

Опеш момку нежењену.

Ови двори цаунови,
А пенцери Ђинђерови,
Ту ми седи младо момче
Накићено, парењено,
Мањ што није ожењено.
Женише га, не држ'ше га,
Да га брада не превари,
Да му мома не забави.

57.

Млади.

Овде нама кажу
Младо и зелено,
Скоро доведено;
С девером се игра,

Прсшен загубила,
Бурму сакрушила.
Свекрва је кара,
Девер оговара:
„Не карај је, мајко!
Злашари ће доћи,
Прсшен саковаши,
Бурму подлашиши.“

58.

Попу.

Ми дођосмо овде
Пред попове дворе.
Попови су двори
Борјем ограђени,
Борјем и јаворјем;
И по њима шеша
Млада попадија,
А за њоме иде
Терка Синђелија,
Пак мајци говори:
„Успан, мила мајко!
Те даруј краљице:
Подај свешлом краљу
Оног врана коња,

Младом барјаншару
Барјак од иланице,
А свештој краљици
Од влашна минђуше;
А оним оспалим
По кишу ружице,
По другу љубице;
Нека су румене
Као и ружица,
Нека су љубезне
Као и љубица.“

59.

Опеш попу.

Код попова двора
Гувно преровљено,
Злашом поплемено,
На гувну је рпа,
Рпа од бисера,
И по рпи пало
Јашо голубова.
Сви голуби гучу,
Голубица не ће.
Пишао је голуб
Своје голубице:

„Ој шако ши Бога,
Моја голубице!
Шпо ја с шобом гучем,
А ши са мноом не ћеш?“
Говори голубу
Своме голубица:
„Ти си заленцео
У шо шуђе јашо,
За шо ја не гучем.“

60.

Господару.

Господар госпођи
На крилу заспао,
Госпођа га буди,
У очи га љуби:
„Успај, господару!
Сабља ши се вади
На шри нова града;
У шри нова града
Три синцира робља.“

61.

Госпођи.

Заспала госпођа
Под жушом неранцом,
Господар је буди,
У очи је љуби:
„Успани, госпођа!
Краљице су дошле;
Дај, да дарујемо;
Не ћеш много даши:
Краљу врана коња,
А краљици венце,
Венце, и обоце,
Младом барјакшару
Свилену кошуљу,
А белој дворкињи
Бурму позлаћену.“

62.

Рапшару.

Ми дођасмо овде
Пред рапшарске дворе
Рапшарева мајка
Све девојке кара,

В

Једној приговара:
„Ој кучко девојко!
Не плеш' на мач косе,
Не мами ми сина
Лепи од орања,
Зими од оваца.“
Говори девојка
Измеђ' девојака:
„Ој, шако ши Бога,
Рапарева мајко!
Ако ши је жао
Твог сина рапара,
А ши га загради
Од села селеном,
Од мене босиљком;
На воду ћу ићи,
Босиљак ћу браши,
Рапара љубиши.“

63.

Б а к у.

Овде нама кажу
Баче самоуче:
Само књигу учи.
Њему књига каже,

Коња да не јаше,
Сабљу да не паше,
Вина да не пије,
Драгу да не љуби.
То ђаче не слуша
Што му књига каже;
Више коња јаше,
Боље сабљу паше,
Већма вино пије,
Већма драгу љуби.

Мајспору.

Ми дођосмо овде
Пред мајспорске дворе.
Мајспорски су двори
Скоро сазидани:
Камен по камену,
Ивер по иверу;
И по њима шепта
Млада мајспорица,
У наручју носи
Сина Паншелију,
За ручицу води
Ђерку Анђелију,

Треће јој се вапа
Скуп' свил'на зубуна.
Гледале је друге,
Пак јој завиделе:
„Благо шебе, друго!
Мајшпорова љубо!
У наручју носиш
Сина Паншелију,
За ручицу водиш
Ђерку Анђелију,
Треће ти се ваша
Скуп' свил'на зубуна.“

65.

С ш а р ц у.

Овде нама кажу
Сшарога власшеља;
Кад у цркву иде,
Жубори му брада,
Као жуборика;
Кад из цркве иде,
Мирише му душа,
Као ран' босиљак.

66.

Тројици браће.

Овде нама кажу
Дворе понајбоље,
Понајбогашије,
Сребром покривене;
И у њима кажу
Три златне шпезе:
На једној шпези
Књиге нечађене,
На другој шпези
Благо небројено,
На трећој шпези
Свила некројена.
Зовише попове,
Нека књиге чаше;
Зовише трговце,
Нека благо броје;
Зовише перзије,
Нека свилу кроје.

67.

Брату и сестри.

Овде нама кажу
Брата и сестрицу;

Сеја на удају,
Браћац на женидбу.
Јал' га ви женише,
Јал' га нама дајте,
Да га ми женимо
Нашом коловођом.

68.

Б е ш е ш у.

Ој снашице Недо!
Ошкуп' ово чедо;
Ако ли га млада
Ошкупити не ћеш,
Ми ћемо г' однеши
Там' у нашу земљу;
Там' у нашој земљи
По два сунца греју,
По два вешра веју.
Чедо нама треба,
Као спрук босиљка.

69.

Момку каком, који споји код кола.
Момче, перјаниче!
Не спој, не погледај,

У коло не гледај;
У колу ши нема
Слике ни прилике,
Већ ено ши слике,
Око кола игра,
Мачем узмаује,
На се погледује,
Споји ли јој лено
Руо сакројено.

70.

Опеш момку каком.
Момче, перјаниче!
Црн ши обрад' био!
Као груди снега;
А срце ши ладно!
Као јарко сунце.

71.

Бурђу и Милици.
Ој Миљо, Милице!
Сребрно гунашце!
Свуда си ношено,

Ни ком' несужено,
До меника Бурђу
На спољу седећи,
Дукане бројећи.

72.

К о с а н и.

Седила Косана,
Те косу чешљала.
Пак Бога молила:
„Дај ми ши, о Боже!
Свекрве кнегиње,
Девере левере,
Јепрве госпође,
Заове вазиље.“

73.

Рељи и Јели.

Реља коња седла,
Јела одседлава;
Маша јој се Реља
Преко бојна седла
У свилене недра.

Ал говори Јела:
„Не мањај се, Реља,
Преко бојна седла
У свилена недра;
Ја сам испрошена
Давно, на далеко,
У Велико село.“

74.

Ј а в о р у.

Јавор ишешао,
Девојке гледао,
Пак је говорио:
„Која је шу моја,
Јави се, девојко,
Измеђ' девојака.“ —
„Ево ме, Јаворе,
Ал ти не ћу доћи,
Док ми не сакројиш
Од мака кошуљу,
Од свиле рукаве.“

75.

Пушујући пјевају.
Ој вишњо, вишњице!
Дигни горе гране,

Испод шебе виле
Дивно коло воде,
Пред њима Радиша
Бичем росу пресе,
До две виле води,
А прећој беседи:
„Пођ' за мене, вило!
Код моје ћеш мајке
У ладу седиши,
Танку свилу преси
На злапно врешено.“

III. ПЈЕСМЕ ЖЕТЕЛАЧКЕ.

76.

Наджњева се момак и девојка.
Наджњева се момак и девојка:
Момак најње двадесет и три снопа,
А девојка двадесет и чешири.
Кад у вече о вечери било,
Момак пије двадесет и три чаше,
А девојка двадесет и чешири.
Кад у јупру бео дан освану,
Момак лежи ни главе не диже,
А девојка сипан везак везе.

77.

Кад жању Турцима у неђељу.

Вала Богу! вала јединоме!

Где ми власи жању у недељу!

Над њима се шири облака вију:

Један облак громовиш Илија,

Други облак Огњена Марија,

Трећи облак свепи Паншелија.

Проговара свепи Паншелија:

„Удри громом, громовиш Илија,

Удри огњем, Огњена Марија,

Ја ћу вепром, свепи Паншелија.“

Ал говори Огњена Марија:

„Немој громом, громовиш Илија,

Немој вепром, свепи Паншелија,

Ни ја огњем, Огњена Марија;

Јер власима Турци не верују,

А пшеница пежашка не чека.“

78.

М о б и.

На крај, на крај, моја силна мобо,

На крају је вода и девојка,

Ја поља имадем, спадо да напасем :
Моја сипна коса зелена ливада ;
А и воде имам, спадо да напојим :
Моје чарне очи два биспра кладенца ;
Ладак ће им биши моје обрвице.“

83:

Опеш овчар и девојка.

Желву жела лепоша девојка.
Златном руком и сребрним српом.
Кад је било око пола дана,
Запевала лепоша девојка :
„Ко би мене снопље повезао,
Дала би му моје бело лице ;
Ко ли би ми водице донео,
Дала би му моје чарне очи ;
А ко би ми ладак начинио,
Ја би њему верна љуба била.“
Она мисли, нико је не слуша,
Слушао је овчар од оваца ;
Роговом јој снопље повезао,
Од леске јој ладак начинио,
И донео лађане водице,
Пак беседи лепоши девојци :
„Дај, девојко, што си обе-“

Ко се не ће пољубиши, убио га Бог!
Убила га свеша Пешка Параскевија!
Пушпајте се, беле руке, не држите се,
Ко се с киме увашио, да се љубимо.

85.

Послије вечере.

Домаћине, господине, пушпај нас дома;
Далеко су наши двори преко лугова:
У кога је снџара мајка, заспараће се;
У кога је мушко чедо, уплакаће се;
У кога је млади војно, покараће га.

IV. ПЈЕСМЕ ДОДОЛСКЕ.

86.

Пред кућом, кад игра додола.

Молимо се вишњем Богу,

Ој додо, ој додо ле!

Да удари росна киша,

Ој додо, ој додо ле!

Да пороси наша поља,

Ој додо, ој додо ле!

И шеницу озидицу,

Ој додо, ој додо ле!

И два пера нукуруза,

Ој додо, ој додо ле!

87.

Опеш кад игра додола.

Наша дода Бога моли

Ој додо, ој додо ле!

Да удари росна киша,

Ој додо, ој додо ле!

Да покисну сви браћи,

Ој додо, ој додо ле!

Сви браћи, и кепачи,

Ој додо, ој додо ле!

И по кући пословачи,

Ој додо, ој додо ле!

88.

Кад иду преко села:

Ми идемо преко села,

Ој додо, ој додо ле!

А облаци преко неба,

Ој додо, ој додо ле!

Г

А ми брже, облак брже;
Ој додо, ој додо ле!
Облади нас прешеконе,
Ој додо, ој додо ле!
Жишо, вино поросише,
Ој додо, ој додо ле!

V. ПЈЕСМЕ, КОЈЕ СЕ ПЈЕВАЈУ УЗ
ЧАСНИ ПОСТ.

89.

У почешку часнога поста.

(пјевају девојке у Српјему)

Часне постне запосницомо,
Нову грађу изнесосмо,
Белу цркву саградисмо,
У њој поју светицељи:
Свенти Пешар и Никола;
Две им сеје оппевају:
Анђелија свешом Пешру,
А Марија Николају.
Туд' се дала шанка слава,
По њој шеће Божја мајка,
Води Бога за ручицу.
У свилену кавадићу
И у жупи ципелица.

Уочи Лазареве суботе *).

Лази, лази, Лазаре,
Те долази до мене,
Приваљај се за мене,
За свилене рукаве,
— За свилене мараме,
— За плетане кедеље.

На двијешу на ранилу.

Пораниле девојке,
 Јело ле, Јело, добра девојко!
Пораниле на воду;
 Јело ле, Јело, добра девојко!
Ал на води Јеленче,
 Јело ле, Јело, добра девојко!
Рогом воду мућаше,
 Јело ле, Јело, добра девојко!
А очима биспраше,
 Јело ле, Јело, добра девојко!

*) Стану девојке у коло а пруже руке од себе, па дигну мушко дијете, те иде преко руку, а оне пјевају.

92.

О благовјесци и о мученицима
на ранилу.

Рани коња, Радивоје,
Девојке не претресоше,
Ведром воду замунише. —
А ншо ће ми рано вода? —
Да оперу брашу руо,
Да га пошљу у свашове.

93.

Опет на ранилу.

Раниле девојке
Кроз гору на воду,
Спиражбу осшављале
Маргишу девојку.
Подвикну Маргиша:
„Бре бeж'ше, девојке!
Нешно зазвекеша,
Нешно зашрепеша;
По шрепен' се чини
Краљевићу Марко,
По звекеш' се чини

Милош Обилићу.“

Ал говори Марко:

„Мој Бога, девојко, да је!“

Где сам изболео;

А швоја би мајка

Синошњицу пила,

Синоћ донешену,

Црепом покривену,

Праом нарушену;

А моја би мајка

Јушросњицу пила,

Јушрос донешену,

Шшипом покривену,

Цвећем нарушену:

Смиљем и босиљем.“

VI. ПЈЕСМЕ СВЕЧАРСКЕ.

94.

Кад се усцаје у славу.

Ко пије вино за славе Божје,

Помоз' му, Боже, и славо Божја!

А шпа је љепше од славе Божје,

И од вечере о правдом спечене!

Ја поља имадем, спадо да напасем :
Моја сипна коса зелена ливада ;
А и воде имам, спадо да напојим :
Моје чарне очи два биспра кладенца ;
Ладак ће им биши моје обрвице.“

83:

Опеш овчар и девојка.

Желву жела лепоша девојка.
Златном руком и сребрним српом.
Кад је било око пола дана,
Запевала лепоша девојка :
„Ко би мене снопље повезао,
Дала би му моје бело лице ;
Ко ли би ми водице донео,
Дала би му моје чарне очи ;
А ко би ми ладак начинио,
Ја би њему верна љуба била.“
Она мисли, нико је не слуша,
Слушао је овчар од оваца ;
Роговом јој снопље повезао,
Од леске јој ладак начинио,
И донео лађане водице,
Пак беседи лепоши девојци :
„Дај, девојко, што си обећала.“

Ал девојка полукава била,
Паќ се она млада одговара:
„Ид' одашле, млади чобанине!
Ако си ми снопље повезао,
Твоје овце по спрњики пасу;
Ако си ми водице донео,
И ши си се лађане напио;
Ако си ми ладак начинио,
И ши си се под њим одморио.“

Кад се вапају сламке *).

Да с' вапамо шанке сламке шанке шанане,
Да гледамо, ко ће с киме да се љубимо.
Вапајше се шанке сламке шанке шанане,
Да гледамо, ко ће коме у срећи пасши.
Коме спаро, коме младо, ком' што срећа да;
Било спаро, било младо, љубићу га ја.

*) Кад се њива дожање, онда се жетевци вапају сламке: један узме онолико сламки у пола, колико има жешелаца (да свакоме по један крај од сламке може допасти), па све те сламке списне руком преко сриједе; а жетевци спаму око њега, и ову пјесму пјевајући вапају се свако по за један крај од сламке. Кад се сви уваше, онда онај пушти сламке, па се љубе, ко се с ким буде увашио.

Ко се не ће пољубиши, убио га Бог!
Убила га свеша Пешка Параскевија!
Пушпајте се, беле руке, не држите се,
Ко се с киме увашио, да се љубимо.

85.

Послије вечере.

Домаћине, господине, пушпај нас дома;
Далеко су наши двори преко лугова:
У кога је снџара мајка, заспараће се;
У кога је мушко чедо, уплакаће се;
У кога је млади војно, покараће га.

IV. ПЈЕСМЕ ДОДОЛСКЕ.

86.

Пред кућом, кад игра додола.

Молимо се вишњем Богу,

Ој додо, ој додо ле!

Да удари росна киша,

Ој додо, ој додо ле!

Да пороси наша поља,

Ој додо, ој додо ле!

И щеницу озимицу,

Ој додо, ој додо ле!

И два пара кукуруза,

Ој додо, ој додо ле!

87.

Опеш кад игра додола.

Наша дода Бога моли

Ој додо, ој додо ле!

Да удари росна киша,

Ој додо, ој додо ле!

Да покисну сви орачи,

Ој додо, ој додо ле!

Сви орачи, и копачи,

Ој додо, ој додо ле!

И по кући пословачи,

Ој додо, ој додо ле!

88.

Кад иду преко села.

Ми идемо преко села,

Ој додо, ој додо ле!

А облаци преко неба,

Ој додо, ој додо ле!

Г

А ми брже, облак брже;
Ој додо, ој додо ле!
Облаци нас прешеконе,
Ој додо, ој додо ле!
Жишо, вино поросише,
Ој додо, ој додо ле!

V. ПЈЕСМЕ, КОЈЕ СЕ ПЈЕВАЈУ УЗ
ЧАСНИ ПОСТ.

89.

У пољешку часнога поста.

(пјевају девојке у Српјему)

Часне посне запоснисмо,
Нову грађу изнесосмо,
Белу цркву саградисмо,
У њој поју свештинељи:
Свени Пешар и Никола;
Две им сеје оппевају:
Анђелија свешом Пешру,
А Марија Николају.
Туд' се дада шанка спада,
По њој шеће Божја мајка,
Води Бога за ручицу.
У свилену кавадићу
И у жуши ципелица.

Уочи Лазареве суботе *).
Лази, лази, Лазаре,
Те долази до мене,
Привађај се за мене,
За свилене рукаве,
— За свилене мараме,
— За клетане кедеље.

На двијеши на ранилу.

Пораниле девојке,
Јело ле, Јело, добра девојко!
Пораниле на воду;
Јело ле, Јело, добра девојко!
Ал на води Јеленче,
Јело ле, Јело, добра девојко!
Рогом воду мућаше,
Јело ле, Јело, добра девојко!
А очима биспраше,
Јело ле, Јело, добра девојко!

*) Стану девојке у коло а пруже руке од себе, па дигну мушко дијете, те иде кроко руку, а оне пјевају.

92.

О благовјестци и о мученицима
на ранилу.

Рани коња, Радивоје,
Девојке не преткоше,
Бедром воду замуцише. —
А што ће ми рано вода? —
Да оперу брашу руо,
Да га пошљу у свашове.

93.

Опет на ранилу.

Раниле девојке
Кроз гору на воду,
Стражбу осшавдале
Маргишу девојку.
Подвикну Маргиша:
„Бре бeж'ше, девојке!
Нешто зазвекеша,
Нешто запрепеша;
Не пренеш' се чини
Краљевину Марко,
По звекеш' се чини

Милош Обилићу.“

Ал говори Марко:

„Мом' Бога, девојко, деј!

Где сам заболоо:

А швоја би мајка

Синошњицу дила,

Синоћ донешену,

Црепом покривену,

Праом нарушену;

А моја би мајка

Јушрошњицу дила,

Јушрос донешену,

Шшипом покривену,

Цвећем нарушену:

Смиљем и босиљем.“

VI. ПЈЕСМЕ СВЕЧАРСКЕ.

94.

Кад се усцаје у славу.

Ко пије вино за славе Божје,

Помоз' му, Боже, и славо Божја!

А шпа је љепше од славе Божје,

И од вечере о правдом спечене!

95.

Кад се није у здравље.
У чије се здравље вино пије,
Све му здраво и весело било!
Домаћине *), све у своје здравље,
Бог ни дао и срећу и здравље!

96.

Онако у соври.
Свешти Петар и Никола пушем шешају.
Свешти Пепре и Никола, свраш' се овамо,
Да одемо брангу Божи, сад ћемо шамо.
Напиј ми се, браше Божо, нека ни је сласн,
Међу браћом и дружином вазда пошшен глас.

VII. ЉУВАВНЕ И ДРУГЕ РАЗЛИЧНЕ
ЖЕНСКЕ ПЈЕСМЕ.

97.

Риба и Ђевојка.
Ђевојка сједи крај мора,
Пак сама себи говори:

*) Или у чије се здравље успије.

„Ах мили Боже и драги!
Има л' што шире од мора?
Има л' што дуже од поља?
Има л' што брже од коња?
Има л' што слађе од меда?
Има л' што драже од брашна?“

Говори риба из воде:

„Дјевојко, луда будало!

Шире је небо од мора,

Дуже је море од поља,

Брже су очи од коња,

Слађи је шећер од меда,

Дражи је драги од брашна.“

98.

Јово и Марија.

(Сарајевски.)

Вјешар ружу уз поље носаше,

На Јовин је шапор наносаше,

Гдјено Јово са Маријом бјеше:

Јово пице, а Марија везе,

Несна Јови мрка мурећена

А Марији златна жеженога,

Онда Јово Мари говораше:

„Ој Марија, драга душо моја!

Јели шеби мила моја душа?“

Јел' ши пврда моја дѣтна рука?
Мара њему шијо одговара:
„Вјеруј Јово, и срце и душо!
Дража ми је, драги, швоја душа,
Него моја сва чешири брава;
Мекна ми је швоја десна рука,
Нег' чешири најмекна јаспука.“

Љуба па љуба.

Бураћ коси по побрђу, ладо ле миле!
Коња пење по залађу, ој ладо, ој!
Бурђу жеђца додијала, ладо ле миле!
Бураћ коњу говорио: ој ладо, ој!
„Врисни, коњу, добро моје, ладо ле миле!
Не би л' чула моја мајка, ој ладо, ој!
Не би л' воде донијела, ладо ле миле!
Тебе воде, мене зина.“ ој ладо, ој!
Коњиц врипши, мајка чује, ладо ле миле!
Мајка чује, ал не аје, ој ладо, ој!
* * * * *
Бураћ коси по побрђу, ладо ле миле!
Коња пење по залађу, ој ладо, ој!
Бурђу жеђца додијала, ладо ле миле!
Бураћ коњу говорио: ој ладо, ој!

„Врисни, коњу, добро моје, ладо ле миле!
Не би л' чула сеја моја, ој ладо, ој!
Не би л' воде донијела, ладо ле миле!
Тебе воде, мене вина.“ ој ладо, ој!
Коњиц вришши, сеја чује, ладо ле миле!
Сеја чује, ал не аје, ој ладо, ој!



Бурађ коси по побрђу, ладо ле миле!
Коња пење по залађу, ој ладо, ој!
Бурђу жеђца донијала, ладо ле миле!
Бурађ коњу говорио: ој ладо, ој!
„Врисни, коњу, добро моје, ладо ле миле!
Не би л' чула моја љуба, ој ладо, ој!
Не би л' воде донијела, ладо ле миле!
Мене воде, шебе вина.“ ој ладо, ој!
Коњиц вришши, љуба чује, ладо ле миле!
Љуба чује, добро аје; ој ладо, ој!
Донијела коњу воде, ладо ле миле!
Коњу воде, Бурђу вина, ој ладо, ој!

Драги на драгн.

Бисер Мара по језеру брала,
Према себе свога бабу звала:
„Дођи, бабо, и доведи лађу,

Да возимо бисер из језера“
Нема бабе, ни доведе лађе.

Бисер Мара по језеру брала,
Према себе своју мајку звала:
„Дођи, мајко, и доведи лађу,
Да возимо бисер из језера.“
Нема мајке, ни доведе лађе.

Бисер Мара по језеру брала,
Према себе свога брата звала:
„Дођи, брате, и доведи лађу,
Да возимо бисер из језера.“
Нема брата, ни доведе лађе.

Бисер Мара по језеру брала,
Према себе своју сеју звала:
„Дођи, сејо, и доведи лађу,
Да возимо бисер из језера.“
Нема сеје, ни доведе лађе.

Бисер Мара по језеру брала,
Према себе свога драга звала:
„Дођи, драги, и доведи лађу,
Да возимо бисер из језера.“
Дође драги и доведе лађу,
И изведе из језера Мару.

101.

Бевејка род куша.

Ој шумица првџана
И водица лађана,
По њој плови девојка,
Та не плови да шоне,
Веће плови да види,
Оће л' мајка жалиши;
Мајка иде на броне,
Пак се баца каменом:
„Тони, шони, ђаволе,
Ниси моја ни била.“

Ој шумица првџана
И водица лађана,
По њој плови девојка,
Та не плови да шоне,
Веће плови да види,
Оће л' опац жалиши;
Опац иде на броне,
Пак се баца каменом:
„Тони, шони, ђаволе,
Ниси моја ни била.“

Ој шумица првџана
И водица лађана,

По њој плови девојка,
 Та не плови да шоне,
 Веће плови да види,
 Оће л' брашца жамити; (О
 Брашца иде на броде, (О
 Пак се баца каменом; (О
 „Тоци, шони, баволе; (Т
 Ниси моји ни била.“ (Т
 Ој шумида прђана (Т
 И водида лађана, (Т
 По њој плови девојка; (Т
 Та не плови да шоне; (Т
 Веће плови да види,
 Оће л' драги жалишци; (О
 Драги прти на броде, (О
 Па он гада у воду; (О
 „Оди ко жени, душнице; (Т
 Ти си моји и била.“ (Т

С драгим су најкраћа ноћи.

Вијор долом дује,
 Градом пољуљује; (О
 На граду девојка (О

Виком подвikuје:

„А вај! дуге ноћи!

С бабом спавајући

На девеш душека,

На девеш јаспука,

Под девеш јоргана.“

Вијор долом дује,

Градом пољуђује,

На граду девојка

Виком подвikuје:

„А вај! дуге ноћи!

С мајком спавајући

На девеш душека,

На девеш јаспука,

Под девеш јоргана.“

Вијор долом дује,

Градом пољуђује,

На граду девојка

Виком подвikuје:

„А вај! дуге ноћи!

С брашом спавајући

На девеш душека,

На девеш јаспука,

Под девеш јоргана.“

Вијор долом дује,
Градом пољуљује,
На граду девојка
Виком подвикује:
„А вај! дуге ноћи!
С' сеспром спавајући
На девеш душека,
На девеш јаспука,
Под девеш јоргана.“

Вијор долом дује,
Градом пољуљује,
На граду девојка
Виком подвикује:
„А вај! кратке ноћи!
С' драгим спавајући
На једном душеку,
На једном јаспуку,
Под једним јорганом.“

Муж на муж.

Ој синоћ се Дука Лека ожени,
А јушрос му сипна књига суспиже:
„Ајде Дука, ајде Лека, на војску.“

Дука Лека спрема коња, да иде,

Верна љуба држи коња и плаче:

„Јао Дука, јао Лека војвода!

Ти опремаш добра коња на војску,

На ком' мене луду младу оспављаш?“ —

„Оспављам те швојој мајци и мојој.“ —

„Јао Дука, јао Лека војвода!

Тешко мене код две мајке без шебе!“

Дука Лека спрема коња да иде,

Верна љуба држи коња и плаче:

„Јао Дука, јао Лека војвода!

Ти опремаш добра коња на војску,

Код ког' мене луду младу оспављаш?“ —

„Оспављам те код живог оца и мога.“ —

„Јао Дука, јао Лека војвода!

Тешко мене код два оца без шебе!“

Дука Лека спрема коња да иде,

Верна љуба држи коња и плаче:

„Јао Дука, јао Лека војвода!

Ти опремаш добра коња на војску,

Код ког' мене луду младу оспављаш?“ —

„Оспављам те код швог' брата и мога.“ —

„Јао Дука, јао Лека војвода!

Тешко мене код два брата без шебе!“

104.

Ко најправије дијели.

Порани рано на воду,

Од злаша нађо јабуку,

Дадо је оцу да дели,

Отац је криво подели:

Себ' узе више, нег' мени.

* * *

Порани рано на воду,

Од злаша нађо јабуку,

Дадо је мајци да дели,

Мајка је криво подели:

Себ' узе више, нег' мени.

* * *

Порани рано на воду,

Од злаша нађо јабуку,

Дадо је брашу да дели,

И браш је криво подели:

Себ' узе више, нег' мени.

* * *

Порани рано на воду,

Од злаша нађо јабуку,

Дадо је сестри да дели,

Сестра је криво подели:

Себ' узе више, нег' мени.

* * *

Порани рано на воду,
Од злаша нађо јабуку,
Дадо је драгом да дели,
Драги је право подели:
Мен' даде више, нег себи.

105.

Браш и сеспра и шуђинка.

Горица лисном лиспала,
У њојзи брашац и сеја,
Сесприца брашу говори:
„Зашто ми, браше, не дођеш?“ —
„Ја би ши, сејо, дошао,
Али ми не да шуђинка,
Туђинка, добра девојка;
Ја добра коња оседлам,
Туђинка ми га раседла;
Ја бришку сабљу припашем,
Туђинка ми је оппаше:
Куда ћеш, драги, куда ћеш?
Равно је поље широко,
Мушна је вода дубока,
Не иди, драги, не иди.“

Род је женин милији, него сеспра.

Садила Мара виноград
И б'јелу лозу винову;
Навади јој се врап гавран,
Озоба Мари виноград.
Марија брапу поручи:
„Јоване, браше рођени!
Пошљи ми сивог сокола,
Да ћерам врана гаврана.“ —
„Марија, сеспро рођена!
Скоро је у лов ишао,
Вишко је крило сломио;
Не могу ти га послаши.“
Марија брапу поручи:
„Јоване, браше рођени!
Зар нема оне милоспи?
Шпоно је била код мајке?“ —
„Марија, секо рођена!
Сад нема оне милоспи;
Она се милосп развргла
На моје сваспи и шуре,
И моје слашке пунице.“

107.

Љуба је преча него сестра и снаа.

Ој за гором за зеленом
Нешто јасно подврискује,
Баш к'о грло девојачко.
Оде момче да обиђе,
Ал девојче савезано
Танком жицом ибришима,
Пак се моли младу момку:

„Одр'јеси ме, млад јуначе,
Ја ћу шебе сеја биши.“

Момче њојзи одговара:
„Имам сеју и код куће.“

„Одр'јеси ме, млад јуначе,
Ја ћу шебе снаша биши.“

Момче њојзи опеш вели:

„Имам снашу и код куће.“

„Одр'јеси ме, млад јуначе,
Ја ћу шебе љуба биши.“

Онда момче њу пољуби,

Пољуби је, одр'јеси је,

Оведе је б'јелу двору.

Сестра опровница.

Сунце зађе међу две планине,
Момак леже међу две девојке;
Једну љуби, а другу не љуби.

Ал говори лепоша девојка:

„Љуб' и мене, момче нежењено!“

Ђој говори момче нежењено:

„Љубио б' те, лепошо девојко!

Али не смем од браша швојега:

У шебе је браниац кавгација,

Кудгод иде, он замеће кавгу.“

Кад по чула лепоша девојка,

Она иде у гору зелену,

Те премеће дрвље и камење,

Док је нашла гују опровницу,

Заклала је злаћеним прсшениом,

Ушочила по кондира једа,

Оно друго вином дошочила,

Па га дала свом брангу рођеном,

Те је свога браша опровала;

Па опише момку нежењену:

„Љуби мене, момче нежењено,

Ја сам мога браша опровала.“

Ал говори момче нежењено:

„Ид' одашле, једна опровнице!
Кад си свога браша опровала,
Ошроваћеш и мене јунака.“

109.

Сеспра куша браша.

Шпа с' оно чује на оној спрани?
Ил' звона звоне, ил' пешли поју?
Ниш' звона звоне, ниш' пешли поју,
Већ сеспра брашу свом поручује:
„Ја сам ши, браше, Турска робиња,
Искуп' ме, браше, из Турски руку;
За мене Турци много не ишшу:
Три липре злапа и две бисера.“
А брашац сеспри оппоручује:
„Злапо ми преба коњу на узду,
Када га јездим, нек ми је лепо;
Бисер ми преба љуби на грло,
Када је љубим, нек ми је мило.“
Ал сеспра брашу оппоручује:
„Нисам ни, браше, Турска робиња,
Већ сам ши, браше, Турска царица.“

110.

Сесшре без браша.

Двије сеје браша не имале,
Па га вију од бијеле свиле,
Од бијеле и још од црвене;
Сшрук му међу дрво шимширово,
Црне очи два драга камена,
Обрвице морске пијавице,
Сшпне зубе два низа бисера;
Залажу га медом и шећером:
„То нам једи, па нам пробесједи.“

111.

Највећа је жалосш за брашом.

Сунце зађе за Невен за гору,
Јунаци се из мора извозе,
Бројила и млада Бурђевица,
Све јунаке на број набројила,
До шри њена добра не наброји:
Прво добро Бурђа господара,
Друго добро ручнога ђевера,
Треће добро браша рођенога.
За Бурђем је косу одрезала,

За ђевером лице изгрдила,
А за брашом очи извадила.
Косу реже, коса опеш расше;
Лице грди, а лице израспа;
Али очи не могу израспи,
Ниши срце за брашом рођеним.

112.

Цијена браша и драгога.

Ој ђевојко, имаш ли драгога? —
Имала сам браша и драгога,
Пак сам оба на војску спремила. —
Јеси л' рада, да ши који дође? —
Ја сам рада, да ми оба дођу. —
Шпа би дала, да ши за њи кажем? —
За браша би дала мискал злаша,
А за драгог ђердан испод враша.

113.

Тешко сеспри без браша, а брашу
без сеспре.

У Будиму граду чудно чудо кажу,
На зло по јунаке, горе по девојке:
Јунацима кажу шанку пређу преспи,

Танку пређу преспи, сишан везак веспи;
Девојкама кажу Будим град зидаши,
Будим град зидаши, куле изводиши.
Благо оном брашу, који има сеју!
Сеја ће за браша шанку пређу преспи,
Танку пређу преспи, сишан везак веспи;
Благо оној сеји, која има браша!
Брашац ће за сеју Будим град зидаши,
Будим град зидаши, куле изводиши.

114.

Браш и сеспра.

Сунце ми се крајем вије, ладо ле, миле!
То не било јарко сунце, ој ладо, ој!
Већ шо био браш и сеја, ладо ле, миле!
Сеја брашу говорила: ој ладо, ој!
„Пооди ме, мили браше!“ ладо ле, миле!
Брашац сеји одговара: ој ладо, ој!
„Не ћу ш', сејо, поодиши, ладо ле, миле!
Док не родиш мушко чедо.“ ој ладо, ој!
Ал говори сеја брашу: ладо ле, миле!
„Кад ја родим мушко чедо, ој ладо, ој!
Чедо ћу се нањијати, ладо ле, миле!
Јарка сунца нагријати, ој ладо, ој!
За те не ћу ни мариши.“ ладо ле, миле!

115.

Снаа и' заова.

Ајд' у коло, сејо моја! —
Немам каде, снашо моја!
Опиш'о ми браш на војску. —
Еда Бог да, ше не дође! —
Не кун', снашо, браша мога,
Еда Бог да, ше нам дође!
Донеће нам сребрн ножић
И везене папучице.

116.

Бећар Мара и Перо Бугарин.

Бећар Мара у Бугаре зашла,
Све Бугаре редом брашимила,
А најпосле Перу Бугарина:
„Богом браше, Перо Бугарине!
Извед' мене из земље Бугарске.“
То њој Перо за Бога примио,
Поведе је из земље Бугарске;
Кад су били насред горе чарне,
Ту нађоше спудену водицу,
Спаде Перо мрку каву пећи,
А Марија лице умиваши;

Сину лице као јарко сунце,
А грвоце кано месечина.
Тад' говори Перо Бугарине:
„О Марија, Богом посеспримо!
Ја ћу швоје лице обљубиши.“
Шшо рекао Перо Бугарине,
Шшо рекао, шо и учинио.
Сину муња из неба ведрога,
Те удари Перу Бугарина;
Љушо куне Марија девојка:
„Бог убио свакога јунака!
Који љуби Богом посесприму.“

117.

Драги и недраги.

Коњ зеленко росну шраву пасе,
За час пасе, за два прислушкује,
Где девојка своју мајку моли:
„Не дај мене, мајко, за недрага;
Волим с драгим по гори одиши,
Глог зобаши, с лиспа воду пиши,
Спуден камен под главу мешаши,
Нег' с недрагим по двору шешаши,
Шећер јесши, у свили спаваши.“

118.

По срцу зима.

(Сарајевска.)

Снијег паде о Бурђеву дану,
Не може га шица прелешјени,
Дјевојка га боса прегазила,
За њом брашад папучице носи:
„Јел' ши, сејо, по ногама зима?“ —
„Није мени по ногама зима,
Већ је мени по мом срцу зима;
Ал ми није са снијега зима,
Већ је мени с моје мајке зима,
Која ме је за недрага дала.“

119.

То је благо, што је коме драго.

(Сарајевска.)

Снијег паде на беар на воће,
Да Бог даде сваком, што је мени драго!
А и мени, што је мени драго.
Волим драго, нег' цареву благо:
Што ће мени све цареву благо,
Кад ја немам, што је мени драго?

120.

Ни рај се не гледа.

Гледа мому од малена, ладо, ладо!
Од малена, до голема; ладо, ладо!
Кад би мома да је моја, ладо, ладо!
Онда ми се родом нађе: ладо, ладо!
Прво, друго брашучеда; ладо, ладо!
Греоша је обљубиши, ладо, ладо!
А жао је осшавиши; ладо, ладо!
Али ћу је обљубиши, ладо, ладо!
Да ћу раја не видеши: ладо, ладо!
Што ће мене рај помоћи, ладо, ладо!
На јесење дуге ноћи? ладо, ладо!

121.

Дуге ноћи.

Ој на ове дуге ноћи
Ко не љуби црне очи,
Не пада му сан на очи,
Већ му пада јад на срце.

122.

Радост и изненада.

Кол'ка је ноћда ноћашња,
Сву ноћ ја заспап' не мого
Слушајућ' коло и песме,
У колу моја драгана,
Све моје песме испева,
У свакој мене припева.
Диго се, оде у коло,
Али: се коло распусти;
Све драго с драгим заспало,
А моја драга насамо,
Мешнула камен под главу.
Заде јој лале за главу,
Мешну јој пршпен на руку,
Љубну је једном и другом;
У шом се драга пробуди,
Нак сама себе говори:
„Ах! мили Боже и драги!
Тко л' ово мене пробуди?
Од куд ми лале за главом?
Од куд ми пршпен на руци?
Да рекнем, да је од рода,
Сироша рода не имам;
Да рекнем, да је од драгог,
Моје је драго далеко.“

123.

Брига за драгим.

Кадка је ноћна ноћашња,
Сву ноћ ја заснати' не мого
Слушајућ' лепе лепоше
Где лево воју девојке,
Мед њима моја девојка,
Она им песме изводи,
У свакој мени припева:
„Не дође драги, не дође!
Или му коњич орону,
Или га глава заболе,
Или му мајка не даде.
Ако му коњич орону,
„Да Бог да, да му прероне!
Ако га глава заболе,
„Да Бог да, да га преболи!
Ако л' му мајка не даде,
„Душа јој раја не вид'ла!“

124.

...дрого, и шо надалеко' (Г*).

...ноћ, куна или си мрака!

...још куније јада.

Јад јадујем, ником не казујем:
Мајке немам, да јој јаде кажем,
Ни сесприце, да јој се пошужим;
Једно драго, и што надалеко:
Докле дође, пола ноћи прође,
Док пробуди, п'јевци запјевају,
Док пољуби, саба зора буде:
Саба зора, ајде, драги, дома.

125.

Ђевојка ружици.

Ах! моја водо спудена!
И моја ружо румена!
Што с' шако рано процвала?
Немам те коме шргати:
Ако б' те мајци шргала,
У мене мајке не има;
Ако б' те сеји шргала,
Сеја се моја удала;
Ако б' те брашну шргала,
Браш ми је ош'о на војску;
Ако б' те драгом шргала,
Драги је од мен' далеко:
Преко при горе зелене,
Преко при воде спудене.

126.

Бевојка се шуџи љубичици.

Љубичице, ја би шебе брала,
Немам драга, коме би ше дала;
Ако би ше Али-бегу дала,
Али-бег је поносиша глава;
Он не носи цвећа свакојака,
Осим једну ружу и каранфил.

127.

Бевојка је боља од удовице (Т*).

Ац'-Алијћу, жалосна ши мајка!
Кад се жениш, јер се не ожениш?
Твој се бабо шрипуш оженио,
А ши једном, и шо удовицом!
Удовице лице обљубљено,
Дјевојачко јако за љубљење;
Удовице руо подерано,
Дјевојачко јако за дерање.

128.

Смиљана и вијенац

Смиљ Смиљана покрај воде брала,
Набрала је недра и рукаве,
Извила је шири зелена венца;
Једнога је себи ошћавила,
Други својој другарици дала,
А прећи је низ воду пуспила,
Па је њему шијо беседила:
„Плови, плови, мој зелени венче!
Доплови до Бурђева двора,
Па запишај Бурђеву мајчицу,
Оћеш, мајко, ожениши Бурђа
Не жени га младом удовицом,
Већ га жени лепом девојком.“

129.

Не пиј воде, не љуб' удовице;
О мој Мијо, ће си синоћ био;
Драга моја, бољела ме глава.
Нисам ли ти, Мијо, говорила:
Не пиј воде, не љуб' удовице;
Јер је вода свака грозничава,
Удовица срца жалоснива;
Већ пиј вино, а љуби девојку.

... У ДОВИЦОМ.
 Беве ... гледај на ме;
 Лу ... женно
 П ... сирмаком.
 А ... зја жали:
 А ... добро моје!
 С ... тебе бијаше!
 ... ошве успанем;
 ... очи ме љубиш:
 ... се сунце,
 ... мајка,
 ... донела.“

У шеста удовици.

... голубице!
 ... не кварн лице,
 ... мом у моју земљу,
 ... нам' бисер роди,
 ... у крило меће,
 ... меће, спаси га чува;
 ... снау у двор доведе,
 ... снаси на грло ниже,

132.

Сила љубави.

(Сарајевска.)

Колика је Јаорина планина, злапо!

Злапо л' моје, планина планина *).

Кроз њу пече шија вода ријека,

На њој сједе два дилбера лијеца;

Какве су им шаинове обрве,

Занијеше моју памеш до мрве:

Кад ја сједем вечераци вечеру,

Чини ми се ша вечера чемерна;

Кад понесем шимшир-кашу ка грлу,

Чини ми се синцир гвожђе на грлу;

Кад ја пођем преко прага у собу,

Чини ми се негве су ми на ногу;

Кад ја пођем у ложницу спаваши,

Чини ми се ша ложница шавница;

Кад ја пођем у џамију клањаша,

Чини ми се, џамија се поклања.

*) Овако се у пјевању код сваке врсте додаје на крају злапо, и припијена се злапо л' моје говорећи посљедња при слога по двапут.

Сину лице као јарко сунце,
А грбоце кано месечина.
Тад' говори Перо Бугарине:
„О Марија, Богом посеспримо!
Ја ћу швоје лице обљубиши.“
Шшо рекао Перо Бугарине,
Шшо рекао, шо и учинио.
Сину муња из неба ведрога,
Те удари Перу Бугарина;
Љушо куне Марија девојка:
„Бог убио свакога јунака!
Који љуби Богом посесприму.“

117.

Драги и недраги.

Коњ зеленко росну шправу пасе,
За час пасе, за два прислушкује,
Где девојка своју мајку моли:
„Не дај мене, мајко, за недрага;
Волим с драгим по гори одиши,
Глог зобани, с лиспа воду пиши,
Спуден камен под главу мешани,
Нег' с недрагим по двору шешани,
Шећер јесши, у свили спаваши.“

118.

По срцу зима.

(Сарајевска.)

Снијег паде о Бурђеву дану,
Не може га шица прелешјеши,
Дјевојка га боса прегазила,
За њом брашца папучице носи:
„Јел' ши, сејо, по ногама зима?“ —
„Није мени по ногама зима,
Већ је мени по мом срцу зима;
Ал ми није са снијега зима,
Већ је мени с моје мајке зима,
Која ме је за недрага дала.“

119.

То је благо, што је коме драго.

(Сарајевска.)

Снијег паде на беар на воће,
Да Бог даде сваком, што што оће!
А и мени, што је мени драго.
Волим драго, нег' цареву благо:
Што ће мени све цареву благо,
Кад ја немам, што је мени драго?

120.

Ни рај се не гледа.

Гледа мому од малена, ладо, ладо!
Од малена, до голема; ладо, ладо!
Кад би мома да је моја, ладо, ладо!
Онда ми се родом нађе: ладо, ладо!
Прво, друго брашучеда; ладо, ладо!
Греоша је обљубиши, ладо, ладо!
А жао је осшавиши; ладо, ладо!
Али ћу је обљубиши, ладо, ладо!
Да ћу раја не видеши: ладо, ладо!
Што ће мене рај помоћи, ладо, ладо!
На јесење дуге ноћи? ладо, ладо!

121.

Дуге ноћи.

Ој на ове дуге ноћи
Ко не љуби црне очи,
Не пада му сан на очи,
Већ му пада јад на срце.

122.

Радост изненада.

Кол'ка је ноћда ноћашња,
Сву ноћ ја заспах' не мого
Слушајућ' коло и песме,
У колу моја драгана,
Све моје песме испева,
У свакој мене припева.
Диго се, оде у коло,
Али се коло распусти;
Све драго с драгим заспало,
А моја драга насамо,
Мешнула камен под главу,
Заде јој лале за главу,
Мешну јој прснен на руку,
Љубну је једном и другом;
У шом се драга пробуди,
Нак сама себе говори:
„Ах! мили Боже и драги!
Тко л' ово мене пробуди?
Од куд ми лале за главом?
Од куд ми прснен на руци?
Да рекнем, да је од рода,
Сиропа рода не имам;
Да рекнем, да је од драгог,
Моје је драго далеко.“

123.

Брига за драгим.

Кол'ка је ноћца ноћашња,
Сву ноћ ја заспап' не мого
Слушајућ' лепе лепоше
Где лепо поју девојке,
Мед њима моја девојка,
Она им песме изводи,
У свакој мене припева:
„Не дође драги, не дође!
Или му коњиц орону,
Или га глава заболе,
Или му мајка не даде.
Ако му коњиц орону,
Да Бог да, да му прероне!
Ако га глава заболе,
Да Бог да, да га пребоди!
Ако л' му мајка не даде,
Душа јој раја не вид'ла!“

124.

Једно драго, и шо надалеко (Т*.)
Тавна ноћи, пуна ши си мрака!
Срце моје још пуније јада.

Јад јадујем, ником не казујем:
Мајке немам, да јој јаде кажем,
Ни сесприце, да јој се пошужим;
Једно драго, и шћо надалеко:
Докле дође, пола ноћи прође,
Док пробуди, п'јевци запјевају,
Док пољуби, саба зора буде:
Саба зора, ајде, драги, дома.

125.

Бевојка ружици.

Ах! моја водо спудена!
И моја ружо румена!
Шшо с' шако рано процвала?
Немам ше коме шргани:
Ако б' ше мајци шргала,
У мене мајке не има;
Ако б' ше сеји шргала,
Сеја се моја удала;
Ако б' ше брашу шргала,
Браш ми је ош'о на војску;
Ако б' ше драгом шргала,
Драги је од мен' далеко:
Преко шри горе зелене,
Преко шри воде спудене.

126.

Бевојка се шуџи љубичици.

Љубичице, ја би шебе брала,
Немам драга, коме би ше дала;
Ако би ше Али-бегу дала,
Али-бег је поносиша глава;
Он не носи двећа свакојака,
Осим једну ружу и каранфил.

127.

Бевојка је боља од удовице (Г*).

Ац'-Алијћу, жалосна ши мајка!
Кад се жениш, јер се не ожениш?
Твој се бабо шрипуш оженио,
А ши једном, и по удовицом!
Удовице лице обљубљено,
Дјевојачко јако за љубљење;
Удовице руо подерано,
Дјевојачко јако за дерање.

128.

Смиљана и вијенац

Смиљ Смиљана покрај воде брала,
Набрала је недра и рукаве,
Извила је шири зелена венца;
Једнога је себи оспавила,
Други својој другарици дала,
А прећи је низ воду пустила,
Па је њему шијо беседила:
„Плови, плови, мој зелени венче!
Доплови до Бурђева двора,
Па запишај Бурђеву мајчицу:
Оћеш, мајко, ожениши Бурђа?
Не жени га младом удовицом,
Већ га жени лепшом девојком.“

129.

Не пиј воде, не љуб' удовице;
О мој Мијо, ће си синоћ био!
Драга моја, бољела ме глава.
Нисам ли ти, Мијо, говорила:
Не пиј воде, не љуб' удовице;
Јер је вода свака грозничава,
Удовица срца жалоснива;
Већ пиј вино, а љуби девојку.

Б

130.

Младожења с удовицом.

Цваши, ружо, ши не гледај на ме;

Ја сам ши се јунак оженио

Удовицом, мојом неполикем.

Кудгод иде, првог војна жали:

„Први војно, прво добро моје!

Добро ши ми код шебе бијаше!

Рано легнем, а доцне успанем;

Кад ме будиш, у очи ме љубиш:

Успан' срце, родило се сунце,

Успала је нанна спара мајка,

Двор помела и воде донела.“

— 131 —

Ушјеха удовици.

Удовицице, голубичице!

Не рони сузе, не квари лице,

Већ ајде за мном у моју земљу,

У моју земљу, шам' бисер роди,

Мајка га бере, у крило меће,

У крило меће, снаси га чува;

Кад милу снау у двор доведе,

Да милој снаси на грло ниже,

132.

Сила љубави.

(Сарајевска.)

Колика је Јаорина планина, злато!
Злато л' моје, планина планина *).
Кроз њу пече шија вода ријека,
На њој сједе два дилбера лијеца;
Какве су им шаинове обрве,
Занијеше моју памеш до мрве:
Кад ја сједем вечерашци вечеру,
Чини ми се ша вечера чемерна;
Кад понесем шимшир-кашу ка грлу,
Чини ми се синцир гвожђе на грлу;
Кад ја пођем преко прага у собу,
Чини ми се негве су ми на ногу;
Кад ја пођем у ложницу спавати,
Чини ми се ша ложница шавница;
Кад ја пођем у џамију клањати,
Чини ми се, џамија се поклања.

*) Овако се у пјевању код сваке врсте додаје на крају злато, и припијена се злато л' моје говорећи посљедња при слога по двапут.

133.

Најбоља година (Т*).

Чудна ши ми годиница дође!
Кад ми драги испред двора прође,
И погледа уз пенцере моје,
Чини ми се, до мора је моје.
Кад ја видим драгог у ђечерми,
Баш каконо мулу у мешћеми.
Кад ја видим драгог у белнуку,
Баш каконо нашу у беглуку.
Опас'о се пасом мукадемом,
Мукадему ресе објесио;
Кад му видим мукадему ресе,
Пода мном се црна земља пресе.
Кад ја видим свога драга очи,
Ев' умрије, ево душа скочи.
Кад му видим руку у мишици,
Пане мени мука на зличци.
Кад ја видим свог драгога плећа,
Чини ми се ја нарасшо већа;
Кад му видим ногу у шопуку,
Чини ми се полешјени могу.
Виша јело! испина је била,
Ја се драгом у њедра савила!
У њедрима срма цуздан била,

Гдјено сшоје гроши и дукаши;
А у јушру кафа у филцану,
Не би ли ме у кафи попио,
Не би ли му на срдашце пала,
Да ја видим свога невјерника.

134.

Момак опчињен обрвама.

Ој девојко, селен велен!
Не узвијај обрвама,
Не задаји јад момцима;
И мени си јад задала:
Коња водим, пеше одим;
Чизме носим, а бос одим;
Леба носим, а гладан сам;
Воду газим, а жедан сам.

135.

Момак се загледао у обрве
Ђевојачке.

Ој девојко и обрве швоје!
Ја продадо све волове моје,
Гледајући на обрве швоје. —

Не гледај и, не уздај се у ме,
Ја сам млада давно испрошена
За кнежева сина најмлађега.

136.

Сирш драге и драгога.

Мајка кара сина Мијаила:

„Сине Мишо, гдје си синоћ био?“

„Не карај ме, моја спара мајко!

Ја сам био с прима дјевојкама:

Једна ми је шанка и висока,

Друга ми је б'јела и румена,

Трећа ми је цр'ока дјевојка.

Која ми је шанка и висока,

За оном ме боли глава, мајко;

Која ми је б'јела и румена,

За оном ме срце боли, мајко;

Која ми је цр'ока дјевојка,

За оном ћу, мајко, умријеши.

Мешци мене на лака носила,

Па ме носи поред двора њена,

Не би л' вид'ла цр'ока дјевојка.“

То изуспи, а душу испуспи.

Мајка њега меће на носила,

Па га носи поред двора њена;

Видјела га при'ока дјевојка,
Па говори својој снарој мајни:
„Ја умрије, моја снара мајко!
Мешни мене на лака носила,
Па ме носи за грнџацем оним;
Поредо нам раке ископајше,
И кроз раке руке саснавише.“

137.

◆ Опеш смрт драге и драгога.

Два се драга врло миловала,
На једној се води умивала,
О један се пешкир опирала.
Једно љешо нико и не знаде,
Друго љешо свашко и сазнаде;
Сазнаде и и опад и мајка.
Мајка не да, да се драги љубе,
Већ раснави и мило и драго.
Драги драгој по звјезди поруки:
„Умри, драга, доцкан у суботу,
Ја ћу јунак рано у недјељу.
Што рекоше, то и учинише:
Драга умре доцкан у суботу,
Драги умре рано у недјељу.
Саранише једно до другога,

Кроз земљу им руке саснавише,
А у руке зелене јабуке.
Мало време за щим посшајало,
Више драгог зелен бор израсла,
А виш' драге румена ружаца,
Па се вије ружа око бора,
Као свила око кишѣ смиља.

138.

Жеља и по смрши (Т*).

Разбоље се Мејра
На ненину крилу,
У ненину двору,
Пишала је мајка:
„Што је теби, Мејро?“ —
„Не пишај ме, нено!
Умријеши оћу,
Пребољеши не ћу;
Кад ја умрем, нено,
Зови мени, нено,
Моје другарице:
На поклон им, нено,
Сви ашица моји,
Мршва не дам, нено,
Љепотице Муја.

Зови мени, нено,
 Оце и адије,
 Умиј меже, нено,
 Будсијом водидом,
 А ушри ме, нено,
 Руменом ружицом;
 Не копај ме, нено,
 Гдје се меши кона,
 Већ ме копај, нено,
 Код Мујина спана *),
 Гдјено Мујо спава:
 Кад се Мујо буди,
 Нека Мејру љуби.“

139.

Бевојке припијевају момцима,
 (Сарајевска.)

Разбоље се Јово једини у мајке,
 Пишала га мајка: „Што је шеби, Јово? —

*) Ја не знам, како се овђе може рећи код спана, јер људи у нас не шкају. Да се није пјевачица забравила, па узела ово из оне пјесме, што момци бевојкама припијевају? А да спан овђе значи *Сенетер* (ђе се спока музе), не вјерујем, јер Домњаци Турског закона (а особито Сарајлије) слабо споку држе.

Не пишај ме, мајко, оћу умријети;
Укопај ме, мајко, код Марина спана,
Код Марина спана, гдјено Мара спава:
Кад се Мара буди, нека мене љуби:“

140.

Момци припијевају Ђевојкама.
(Сарајевска.)

Да ли ми је, јадо! једна липра злапа,
Да позлашим, јадо! Богданова *) враща,
И калдрму, јадо! куд му Ружа шеће,
Куд му Ружа шеће, и плећима вреће;
Да не каља, јадо! кајсарли папуча,
Да не праши, јадо! шура од шалвара,
Да не шруни, јадо! злапо од кавада,
Да не меше, јадо! бурунџук-кошуље,
Да не шчепа, јадо! дибе и кадиве.

141.

Жеља Ђевојчина.

Да сам јадна спудена водица,
Ја би знала, гди би извирала,

*) Или како буде име ономе, који има Ђевојку; а који су Турског закона, они пјевају имена Турска (и оцу и Ђевојци).

Извирала б' драгу под венцерови,
Гди се драги свлачи и облачи;
Не би л' ме се драги напојио,
Не би ли ме на срцу носио.

142.

Опеш жеља ђевојчина.

Тужна јадна, да сам вода ладна!
Ја би знала, гди би извирала:
Украј Саве, украј воде ладне,
Куд пролазе жишарице лађе;
Да ја видим моје мило драго,
Цваши ли му ружа на корману,
Вене ли му каранфил у руци,
Шпо сам шужна у субошу брала,
У недељу моме драгу дала.

143.

Драга брашими јавор.

Ој јаворе, мој рођени браше!
Пушпај гране до зелене шправе,
Да се пећем шеби у врбове,
Да ја гледам низ море галије;

Сједи л' моје дошло на галији,
Вије л' му се јаглук на рамену,
Којино сам при године везла;
Увезла сам при дукаша, заша,
И чешири свиле ђувезлије.

144.

Молитва девојчина (Г*).

Девојка је шијо говорила:
„Дај ми, Боже, дизију дукаша,
Да ја куним иглу од биљура,
Да сашијем јорган од беара,
Да покријем Мујагу бећара;
Да ја видим, како бећар спава:
Бећар спава, очију не склапа.“

145.

Пава и Раде.

Лепа Пава у' ковиљу спава,
Њој се Раде кроз ковиље краде:
„Лепа Паво, оћеш поћи за ме?“ —
„Лепи Раде, шна ћеш даћи за ме?“ —

„Лепа Паво, даћу благо за ше.“ —

„Лепи Раде, не ће браћа блага.“ —

„Лепа Паво, даћу чогу за ше.“ —

„Лепи Раде, не ће браћа чоге.“ —

„Лепа Паво, даћу коња за ше.“ —

„Лепи Раде, не ће браћа коња.“ —

„Лепа Паво, даћу мене за ше.“ —

„Лепи Раде, даће мене за ше.“ —

146.

За мому све се може.

Поиграј, лепи Павле, поиграј,

Даћемо ши мор доламу,

Да нам поиграш,

Да нам поиграш. —

Играо би, скакао би,

Ром сам на ногу,

Ром сам на ногу. —

Поиграј, лепи Павле, поиграј,

Даћемо ши жуше чизме,

Да нам поиграш,

Да нам поиграш. —

Играо би, скакао би,

Ром сам на ногу,

Ром сам на ногу. —

Поиграј, лени Павле, поиграј,

Даћемо ти свилен калпак,

Да нам поиграш,

Да нам поиграш. —

Играо би, скакао би,

Рок сам на ногу,

Ром сам на ногу. —

Поиграј, лени Павле, поиграј,

Даћемо ти лепу мому,

Да нам поиграш,

Да нам поиграш. —

Играћу вам, скакаћу вам,

Здрав сам на ногу,

Здрав сам на ногу.

Расшанак и клешва.

Два се драга у селу гледала,

Зумбул момче, Каранфил девојче,

Гледали се, ал се не саспали:

У најбоље доба од године *)

Зумбул момче оде на крајину,

А девојче оспаде код мајке.

*) п. ј. у јесен, кад се највише жени и удаје.

Глас допаде драгој са крајине:
„Богме ни се оженио драги.“
„Нек се жени, жељела га мајка!
Њега мајка, а он девојака!“

Клешва на драгога и на његове
родитеље.

Драг' се драгој на водици фали:
„Драга моја! мене жени мајка.“
„Нек те жени, жељела те мајка!
Тебе мајка, а ни девојака!“
„Драга моја! ја се шалим с шобом.“
„Шалио се, ил' се не шалио,
Не би мио, као што си био.
Сад су мени двоји-проји јади:
Једни јади, жени ми се драги;
Други јади, мојом другарицом;
Трећи јади, што шаји од мене:
Да ме оће у сванове звати,
Ја би пошла и дар понијела:
Свекру баби од свиле кошуљу,
Свиле му се косни од болесни;
Што ме не шће за сина узети;
А свекрви чејбер и округу,

Око ње се земља окружила!
Што ме не шће за сина узети.“

149.

Највећа жалост.

(Сарајевска.)

Сви дилбери, мој дилбера нема;
Да ли ми је чуши, јал' видјеш,
Ил' болује, или ашикује!
Волим чуши и да ми болује,
Нег' да с другом драгом ашикује;
Болујући и кад ће ми доћи,
Ашикујућ' никад ни до в'јека.

150.

Срдачна брига.

Ах мој Боже благи!
Гди л' је сад мој драги?
Или пуш пушује,
Или винце пије?
Ако пуш пушује,
Срећно пушовао!
Ако л' винце пије,
На здравље му било!

Ако а' другу љуби,
Од мене му проспо!
Од мене му проспо,
Од Бога проклешо!

151.

Благосов.

Сву ноћ ми соко препјева
На Миланову пецтеру:
„Успани горе, Милане!
Бевојка ши се удаје,
И шебе зове на свадбу;
Акајој не ћеш на свадбу,
А ши јој пошљи благосов.“ —
„Нека је, нек се удаје!
Ићи јој не ћу на свадбу,
Него јој шаљем благосов:
Мушкога чеда немала!
Колико љеба појела,
Толико једа имала!
Колико воде попила,
Толико суза пролила!

152.

Праведна клешва.

Девојчица ружу брала,

Пак је заспала,

Њој долази младо момче

Из Новог сада:

„Успан', успан', девојчице,

Што си заспала?

Ружа ши је увенула,

Што си набрала;

Драги ши се оженио,

Ком си мислила.“

„Нек се жени, нек се жени,

— Просио да му је!

Ведро небо заgrimло,

Гром га уд'рио!“

153.

Опрошшај,

Вишњицида род родила

Виши од рода,

Под њом седи млад господар

И с њим госпођа,

Пред њима је кондир вина

И огледало:

Напију се, вољубе се,

Огледају се.

Шеве пшице небом леше,

Сишно жуборе,

Да је лепши млад господар,

Него госпођа.

Тад' говори млад господар

Својој госпођи:

„Чујеш, госпо, чујеш, душо,

Пшице шпо веле,

Да ја узмем љубу лепшу

Него шпо си ши?“

„Узми, душо, узми, драги,

Просто да ши је!

Узрасла су два дрвеша

Танка висока,

Једно расло на Дунаву,

Друго на мору;

Кад се она два дрвеша

Врвом саспала,

Саспао се онда и ши

Са другом љубом!“

Ђевојка куне очи и драгога.

Ђевојка је црне очи клела:
„Црне очи, ви га не гледале!
Све гледасше, данас не виђесше,
Ђе мој драги мимо дворе прође,
И пронесе цвијеш у рукама,
На рамену везену мараму,
Коју му је друга драга дала,
На њбјзи су гране свакојаке,
Колико је на марами грана,
Толико му на срдашцу рана!
Колико ли по гранама кука,
Толико му на срдашцу мука!

Болан Јово и јела:

Болан Јово по гори одио,
На вишу се јелу наслонио:
„Виша јело, мене боли глава“
„Болан Јово, не боли ше с мене,
Већ ше боли с шрију дјевојака,
Које су ши зарукавље везле;
Једна везла, двије шебе клеле:

Колико је на рукаву грана,
Тол'ко било на Јовану рана,
Колико је по гранама кума,
Тол'ко било на Јовану мука!
Колико је у рукаву жица,
Толико га уд'рило спирјелица.“

Клешве девојачке

Умре Конда једини у мајке,
Жао мајци Конду закопани,
Закопани далеко од двора,
Већ га носи у зелену башчу,
Те га копа под жушу Неранчу.
Свако га је јустро облазила:
„Сине Конда, јел' ни земља пешка?
Ил' су пешке даске јаворове?“
Проговара Конда из земљице:
„Није мени, мајко, земља пешка,
Ниш' су пешке даске јаворове;
Већ су пешке клешве девојачке:
Кад уздишу, до Бога се чује;
Кад вакуну, сва се земља пресе;
Кад западачу, и Богу је жао.“

Јелен и девојка (Т*)

Црна гора лиспом уродила,
Сипним лиспом, и зеленом правом,
Њу ми пасе љељенче звијере,
Сааш пасе, а два ослуује.
Пишала га лијена дјевојка:
„А Бога ши, љељенче звијере!
Шпо ши пасеш праву на сааша?“ —
„Пројди ме се, љељенче звијере!
Имадија једну кошушицу,
Синоћ ми је ловци увапише.“ —
„Еј љељенче! једне ши смо среће!
Имадија драгог према себи,
Премами га моја шегршица,
Шегршица, дилбер Ајкуница,
Којуно сам везу научила;
Еда Бог да, шњим се помажила!
Те помамна по гори одила.“

Јелен и вила

Јелен пасе по загорју праву,
За дан пасе, за други болује,

А за шрећи јаде јадикује.

Пишала га из горице вила:

„О јелене, шумско горско звере!

Каква ши је голема невоља,

Те, кад пасеш по загорју шраву,

За дан пасеш, за други болујеш,

А за шрећи јаде јадикујеш?“

Јелењ вили понимјо беседи:

„Сеспро моја, из горице вило!

Мене јесце велика невоља;

Ја сам им'о моју кошунуцу,

Пак ј' ошишла за гору на воду,

Ошишла је, пак ми не долази;

Ил' је гдегод с пуша залушала,

Или су је ловци увашили,

Или ме је са свим осшавила,

И јелена другог прељубила.

Ако буде с пуша залушала,

Да Бог даде, да ме скоро нађе!

Ако л' су је ловци увашили,

Бог нека им моју срећу даде!

Ако ли ме са свим осшавила,

И јелена другог прељубила,

Да Бог да је ловци увашили!“

159.

Највећи грије.

Милане, прво гледање!
За мало ни се гледасмо!
За мало, двије године;
Ко л' нам се саспаш' не даде,
Него нас младе расшави?
Душа му раја не вид'ла!
Него се вила и вила,
Насред се пакла савила!

160.

Благосов и клешва (Т*).

Све језеро све зелено,
Наоколо позлаћено,
Ни гди плоша, ни пошока,
Већ све смиље и босиље;
У смиљу се саспајасмо,
У босиљу распајасмо.
Ко нас двоје сасшавио,
Бог га с дином сасшавио!
А и с дином и с иманом;
Ко нас двоје расшавио,

Бог га с дином распавио!
А и с дином и с иманом.

161.

Клешва кудиоцима (Т*).

Ој Цешиво, шија водо ладна!
Тијо шеди, села не занеси,
У селу је моја јауклија,
Куде ми је проји кудиоци:
Једни веле, санљива дјевојка,
Други веле, љуша као гуја,
Трећи веле, нељупка је рода.
Који веле, санљива дјевојка,
Не имали у болесни санка!
Који веле, љуша као гуја,
Гује им се на срце савиле!
Који веле, нељупка је рода,
Не љубили од срца евлда!

162.

Заручница Ердега Спјепана.

Бевојка је звјезду сеспримила:
„Богом сеспро, звјездо преоднице!
Преодиш ли с Исток' до Запада?
Долазиш ли над Ерцеговину,

И виђаш ли Ердега Спјепана?
Споје ли му двору ошворени,
И у двори коњи оседлани?
Спрема ли се, оће л' по ђевојку?“
Звјезда њојзи шијо одговара:
„Ој Бога ми, лијепа ђевојко!
Ја преодим с Ишок' до Запада,
И долазим над Ердеговину,
Виђела сам Ердега Спјепана,
Бјели су му двори ошворени
И у двори коњи оседлани,
Он се спрема, оће по ђевојку;
Али не ће по ше, већ по другу;
Тебе куде шроји просиоци:
Једни кажу, ода зла си рода,
Други кажу, љуша, као гуја,
Трећи кажу, санљива, дремљива.“
Љушо куне лијепа ђевојка:
„Који каже, да сам од зла рода,
Не имао од срца порода!
Који каже, љуша као гуја,
Гује му се око срца виле!
У перчину љешо љешовале,
У њедрима зиму зимовале!
Који л' каже, санљива, дремљива,
Боловао девеш годин' дана,
Не имао у болесни санка!“

163.

Коњ се срдѣ на господара.

Ој девојко, душо моја!

Јеси л' вид'ла коња мога? —

Ниш' сам глала, ни видела;

Синоћ сам му звуку чула:

Седлом бије о јаворје,

А копицом о мраморје;

Коњид ши се расрдио,

Шпо ши љубиш две девојке:

Аливеру и Тодору;

Аливера сина роди,

А Тодора сузе рони.

164.

Девојка оће маме да надигра.

Невен вене, ле, за горицом, ле, ле лељо ле!

Мене зове, ле, да га берем, ле, ле лељо ле!

Ја га немам, ле, каде браши; ле, ле лељо ле!

Јунаци су, ле, кигри дошли, ле, ле лељо ле!

Или ћу и, ле, надиграши, ле, ле лељо ле!

Или мене, ле, не ће биши, ле, ле лељо ле!

165.

Калопер Перо и виша Једла,

Калопер Перо, лељо!

Калопер Перо! —

Што зовеш, виша Јело?

Што зовеш, Јело! —

Ошвори враша, Перо,

Ошвори враша. —

А што ће враша, Јело?

А што ће враша? —

Да прође војска, Перо,

Да прође војска. —

Чија је војска, Јело?

Чија је војска? —

Спевана бана, Перо,

Спевана бана. —

Из кога града, Јело?

Из кога града? —

Из Цариграда, Перо,

Из Цариграда.

166.

Сила Бога не моли.

Имам коло и коло и коло. —

Дајше нама до једно до једно. —

Ми не дамо ни једно ни једно. —
А ми ћемо на силу на силу. —
Сила Бога не моли не моли,
Вешар горе обломи обломи. —
Крижна враша опшворај опшворај. —
Опшворена с вечера с вечера.

167.

Јока код спада и соко са града.

Заспала Јока код спада,
Сави се соко са града,
Насу јој злапа у њедра.
Када се Јока пренула,
Сама се себе чудила,
Ошкуд јој злапо у њедри.

168.

Божур и ружа.

Ја посади виноград,
Ја посади, драгу љубим, виноград *)
Тамо доле под Запад;
Ја не одо за два дни,

*) Овако се свака врста по други пут говори кад се пјева.

А кад прећи ја одо,
Ал виноград лиснао,
И лозицу пустио,
И под лозом божур цвеш,
Па говори божур цвеш:
„Ој ши ружо румена!
Да је мени свој мирис,
На много би доспео:
Јунацима за калпак,
Девојкама за косу,
Невештама у недра.“

169.

Знаци добри девојака.

Сарајево рано зашворено,
А у јушру зором оншворено,
Ошвора га Лазар момче младо.
Лазара је мајка сјешовала:
„Ој Лазаре, да мој мили сине!
Кад ши спанеш гледаш' дјевојака,
Не гледај им скуна ни рукава,
Већ им гледај ода и погледа:
Како оде, како л' погледају.“

170.

Дар Ђевојачки.

Ранила девојка лава и лабуда,
Лава и лабуда, и сивог сокола;
Њојзи ми долазе прекупци шрговци:
„Продај нам, девојко, лава и лабуда,
Лава и лабуда, и сивог сокола.“ —
„Идише одашле, прекупци шрговци!
Ја лава шог раним куму венчаноме,
Белога лабуда деверу ручноме,
Сокола сивога шом драгу мојему.“

171.

Троји јади.

Мајка Мару у поснељи буди:
„Успан' Маро, успан' кћери моја!
Дошли су ши премлоги дарови:
Од свекра ши дрвен кавад дош'о,
Од свекрве зелена жадифа,
Од ђевѣра влашни прсменови,
Од јѣшрва бисер-укоснице,
Од заова влашне наруквице,
А од драгог крило од бисера.“
Мара јој се мало подизаше:

„Ој чујеш ли, моја спара мајко!
Моме бабу црвен кавад дајше,
Тебе, мајко, зелена кадифа,
Мојој браћи злашни пршениви,
Мојим сејам' бисер-укоснице,
Мојим снаам' злашне наруквиде;
Крило драгом напрег поврашише,
Нек су њему двоји-шроји јади:
Једни јади, ће се не виђесмо,
Други јади, ће се не саспасмо,
Трећи јади, ће се не љубисмо.“

—172.

Дилбер Спојна Бугарка.

Бисер' момче продавало Бугарче,
Купује га дилбер Спојна Бугарка;
На њојзи су од седефа налуње,
По налунам' сандалгаће пануле;
По гаћама од ерира кошуља,
По кошуљи свилен појас шканица,
За појасом од бисера ножеви,
По ножевим' сишне шгле ћималије;
На врагу јој при низије дукана,
Једна низа по појасу панула,
Друга низа по белима дојкама.

173.

Три Гркиње и три Грчеша.

Пошешале три девојке,

Све три Гркиње:

Једна носи влашан ђерџеф,

Оће да везе;

Друга носи сипан бисер,

Оће да ниже;

Трећа носи шањко плашно,

Оће да бели.

Ошуд иду три момчеша,

Сва три Грчеша:

Једно носи влашну арфу,

Иде, да свира;

Друго носи жуше чизме,

Иде, да игра;

Треће иде, да обљуби

Све три Гркиње.

174.

Љуба Алагина.

Лепи ти је у Алаге љуба!

Те лепоше у свој Босни нема.

Ж

У свој Босни и Ердеговини;
Залуд' њојзи сва лепота њена,
Кад Алага и не гледа на њу,
Већ он' љуби Омерово злато,
Којено је у кавезу расло;
Ниш' је вид'ло сунца ни месеца,
Ниши знаде на чем' жишо роди,
На чем' жишо, на чем' рујно вино.

175.

Која мајке не слуша,
Мајка Мару бивно плела,
Од пещеро, девешеро,
Плешући је сјешовала:
„Чујеш Маро, кћери моја!
Кад ши поћеш дол' у поље,
Дол' у поље, дол' у коло,
Не вапај се до Томаша;
Томаш момче нежењено,
А ши Мара неудаша.“
Мара мајке не слушала:
Она оде дол' у поље,
Дол' у поље, дол' у коло,
Уваши се до Томаша.
Томаш колом узмаује,

А на слуге намигује:
Прикучише коње колу,
И алаша и дораша.
То се слуге досјенише,
Прикучише коње колу,
И алаша и дораша;
Томаш узја на алаша,
Мару бади на дораша,
Пак се ману преко поља,
Као зв'езда преко неба.
Кад је био накрај поља,
Томаш Мари говорио:
„Видиш, Маро, суви јавор?
Онђе ћу те објесиши,
Вране ће ши очи ниши,
А орлови крил'ма биши.“
Спаде Мара јаукаши:
„Јао мене и до Бога!
'Вако било свакој друзи!
Која мајке не слушала.“
Тјешо је Томаш момче:
„Не бој ми се, Маро моја!
Није оно суви јавор,
Већ су оно б'јели двори;
Онђе ћеш ми љуба биши,
Онђе ћеш ми дворе месши.“

176.

Кад се игра у колу.

О јабуко, шедена, зеленико, редена! *)

Шшо с' шолики род родила:

На шри гране шри јабуке,

На чешвршој соко седи,

Те он гледа ником пољу,

Где јунаци коње кују:

Радоица и Груица.

Радоичин коњ с' измаче.

Лепој Мари у босиљак,

Љушо куње лепа Мара:

„Оше! коњу, пусш осшар!

Сшрелица те усшрелила

Кроз седлашце у срдашце!

Кроз уздицу у губицу!

Кроз све ноге кроз чешири!“

Ал говори Радоица:

„Не кун', Маро, коња мога;

Ја ћу шебе горе клеши:

Ти се, Маро, не удала!

*) Ђе се игра брзо (као н. п. у Мачви), онђе се ово шедена и редена припијева у свакој врспи (шедена у срмједи, а редена на крају); а ђе се полако игра (као н. п. у Јадру), онђе се пјева без шедена и редена, али се свака врспа по два-пуш пјева.

Ако ли се и удала,
Мушка чеда не родила,
Ако ли га и родила,
За руку га не повела,
Ако ли га и повела,
На војску га опремила!
Са војске ши не дошао!
Дружина му коњ' довела,
(Коњ' довела, глас донела)
И на коњу бојно седло,
И о седлу бришкју сабљу,
И о сабљи рукавице
Црном крвљу напуњене,
Сваком свилом навезене,
А највише црном свилом,
Нек су мајци дрни данци,
А сесприци годинице,
Верној љуби шавне ножи.

Драгом понуде.

(кад се игра.)

Оп дуп дуп дуп драгана!
Што ми ниси казала,
Да мој драги балује,
Да му носим понуде:

Од комарца ребарца,
Од мушице душице;
И од рака два крака,
И чашицу раније,
Да се драги напије.

178.

Понуде драгој.

Разбоље се младо неудошо,
Долази му младо нежењено:
„Бољуј, душо, ал немој умреши,
Ја ћу теби понуде донети:
С мора смокве, из Моспара грозђе,
С јаблан' дрва јаблански јабука,
Суви шљива са сирови грана,
Шевшелија за росе набрани,
И јабука зубом загризени,
Загризени, ал неизједени:
Узми, драга, те оследи усна.“

179.

Беверске понуде.

Разболе се прошенā девојка,
Девери јој понуде носила:

Жуше гуње у меду куване,
И јабуке за росе узбране.

Бога моли прошена девојка:

„Придигни ме, Боже, од болесни,

Да ја врашим девер'ма понуде:

Жуше гуње у меду куване,

И јабуке за росе узбране.“

Што молила, што јој Бог и дао:

Придигла се она од болесни,

Врашила је девер'ма понуде:

Жуше гуње у меду куване,

И јабуке за росе узбране.

180.

Клешва (Г*).

Дјевојка је ливаду гојила,

По ливади боспан посијала,

По боспану цвијеш свакојаки,

Свако јупро цвијеш облазила;

Један данак она г' не обишла;

Наводи се Мујо челебија,

Дјевојци је цвијеш попргао,

Њега клела лијепа дјевојка:

„Еда Бог да, љеши боловао!

Ја ши млада понуде носила:

Шећер с мора, смокве из Мосшара,
И јањеша прије премаљешја,
Зељанице прије кукавице,
Карашламе у меду куане:
Забун асша! мај оследи усша.“

181.

Бевојка се шужи ђулу.

Бул дјевојка под ђулом заспала,
Бул се круни, ше дјевојку буди,
Дјевојка је ђулу говорила:
„А мој ђуле, не круни се на ме,
Није мени до шпано је шеби,
Већ је мени до моје невоље:
Млад ме проси, за спара ме дају.
Спар је војно шрула јаворина,
Вјешар дува, јаворину љуља,
Киша иде, јаворина шруне;
Млад је војно ружа напушила,
Вјешар дува, ружа се развија,
А од кише бива веселија,
Сунце сија, она руменија.“

182.

Мука и невоља свакојако.

Попевајте ми пшичице,
Сад вам је време певаши,
А мени шужној плакаши:
Спар ми је засп'о на крилу,
Мени га веле љубиши,
А ја га волим будиши,
Него л' га спара љубиши.
Попевајте ми пшичице,
Сад вам је време певаши,
А мени шужној плакаши:
Млад ми је засп'о на крилу,
Мени га веле будиши,
А ја га волим љубиши,
Него л' га млада будиши.

183.

Што мора биши, биши ће.

Бадала Тода јабуку:
На кога падне јабука,
Онога Тода да љуби.
На спарца паде јабука;
Не ше га Тода љубиши,

Веће га шаље на воду,
Не би л' га вода однела;
Ал ешо спарца где иде,
И носи Тоди водице:
„Љуби ме, Тодо Тодице,
Љуби ме, душо и срце.“
Тода га не ше љубиши,
Веће га посла у дрва,
Не би л' га дрво убило;
Ал ешо спарца где иде,
И носи Тоди дрваца:
„Љуби ме, Тодо Тодице,
Љуби ме, душо и срце.“
Тода га не ше љубиши,
Веће га посла на војску,
Не би л' га сабља посекала;
Ал ешо спарца где иде,
И носи сабљу у руци:
„Љуби ме, Тодо Тодице,
Љуби ме, душо и срце;
Што мора биши, биши ће.“

184.

Бевојка и лице.

Девојка је крај горе спајала,
Сва се гора од лица сијала,

Девојка је лицу говорила:

„Давор' лице! давор' бриго моја!

Да ја знадем, моје бело лице,

Да ће шебе спар војно љубиши,

Ја би ишла у гору зелену,

Сав би пелен по гори побрала,

Из пелена б' воду извијала,

Те би шебе, лице, умивала,

Кад спар љуби, нека му је горко,

А да знадем, моје бело лице,

Да ће шебе млад војно љубиши,

Ја би ишла у зелену банчу,

Сву би ружу по банчи побрала,

Из руже би воду извијала,

Те би шебе, лице, умивала,

Кад млад љуби, нека му мирине.“

Опеш девојка и лице.

Девојка је лице умивала,

Умивајућ' лицу беседила:

„Да знам, лице, да ће те спар љубиш',

Ја би ишла у гору зелену,

Сав би пелен по гори побрала,

Из њега би воду ишцедила,

И њом би ше овако јуширо прала;
 Кад спар љуби, нека му је горко,
 А да знадем, да ће млад љубити,
 Ја би ишла у зелену башчу,
 Сву би ружу до башчи побрала,
 Пак би воду из ње исцедила,
 И њом би ше овако јуширо прала;
 Кад млад љуби, нека му мирине,
 Нек мирине, и нек му је драго,
 Волим с младим по гори одиши,
 Нег' са спарим по бијелу двору,
 Волим с младим на камену свани,
 Нег' са спарим у меканој свили.

Гајпан и Ђевојка.

Сједи мома на високо,
 На високо, на широко,
 Свиљу преде, гајпан плеше,
 С гајпаном се разговара;
 „Да ја знадем, мој гајпанче!
 Да ће шебе млад носиши,
 Свилом би ше одлешала,
 Злапом би ше увијала,
 А бисером накишила;

А да знадем, мој гајтане?
Да ће шебе сшар носити,
Ликом би те оплешала,
А рогозом поплешала,
Копривама накишила.“

187.

За сшара није, а за млада јест.

Текла вода шекелија,
Над њом расла шевшелија,
Под њом сједи Анђелија,
Ошуд иде сшар делија:
„Божја помоћ, Анђелија!
Пије ли се шекелија?
Једе ли се шевшелија?
Љуби ли се Анђелија?“ —
„Ид' одашле, сшар делија!
Не пије се шекелија,
Не једе се шевшелија,
Не љуби се Анђелија.“

* * *

Текла вода шекелија,
Над њом расла шевшелија,
Под њом сједи Анђелија,
Ошуд иде млад делија:

„Божја помоћ, Анђелија!
Пије ли се шекелија?
Једе ли се шевшелија?
Љуби ли се Анђелија?“ —
„Божји био, млад делија!
И пије се шекелија,
И једе се шевшелија,
И љуби се Анђелија.“

Фалисава и сшар дједина (Т*).

Фалила се Фалисава:
„Не ћу сшара ни брадаша,
Веће млада голобрада.“
То зачуо сшар дједина,
Он оброчи б'јелу браду,
И обоји ше брчине,
Пак он оде Фалисави:
„Срце, душо, Фалисава!
Ево шеби голобрада.“
Запроси је, испроси је,
Одведе је своме двору.
Кад је било од по ноћи,
Говорио сшар дједина:
„Фалисаво, душо моја!

Проспри мени покрај пећи,
Покрај пећи, а на врећи.“
Осјепи се Фалисава,
Набра њему спрану смиља,
Спрану смиља и босиља,
Привали му уз леђине,
Па побјеже Фалисава,
Оде право своје двору.

189.

Дилбер и угурсуз.

Дува вјешар од Сјевера врло спудени,
А на њима поњавчина на обадвома.
Обрни се, загрли ме, умрије ши ја. —
Лези шамо, не дигла се! да шио ћу ши ја?
Доћи ће ши Бурђев данак, огријаће те;
Доћи ће ши мила мајка, пољубиће те;
Доћи ће ши мили брашац, загрлиће те. —
Сави скуше и рукаве, оде низ поље;
Сусрете је мили ђевер с војске идући:
Враш' се на праг, мила снао, караћу га ја.“ —
Ил' ши караш', ил' не караш', не враши се ја;
Гражи њему угурсуза, као шио је он,
Дилбера ја ћу мене, као шио сам ја.“

190.

Бед и ђевојке.

Посија ђеде по долу диње,
Навадише се до шри ђевојке,
Те покрадоше ђедове диње.
Уваши ђеде до шри ђевојке;
Једну ми ђеде под главу меће,
Другу ми ђеде за леђа меће,
Трећу ми ђеде под ноге меће.
Коју ми ђеде под главу меће,
Она ђевојка мајци поручи:
„Сирди ми, мајко, ђедова душа.“
Коју ми ђеде за леђа меће,
Она ђевојка мајци поручи:
„Боду ме, мајко, ђедове косши.“
Коју ми ђеде под ноге меће,
Она ђевојка мајци поручи:
„Одби ми, мајко, ногам' бубреге.“

191.

Ђевојка јечам проклиње.

Ђевојка је јечам жишо клела:
„Јечам жишо, у Бога љепоша!

Ја те жела, а ја те не јела!
Свашовски те коњи позобали!“

192.

Бевојка моли Бурђев дан.

Девојка је Бурђев дан молила:
„Бурђев данче, кад ми опет дођеш,
Код машере мене да не нађеш:
Јал' удаша, јали укопаша;
Пре удаша, него укопаша!“

193.

Самој се досадило (Т*).

А споборје, ши се обломило!
А чардаче, огњем изгорио!
Веће си ми младој додијао
Шешајући сама по чардаку,
Спавајући сама у душеку:
Окрени се с десна на лијево,
Ни ког' с десна, ни кога с лијева;
Око себе спуден јорган свијам,
А у јорган све јаде завијам,
Ал валаа! сиршоваш' не ћу:
Да би дала руо на шелала,

Куповаћу коња и сокола,
И на коња, шпогод коњу ваља;
Ја ћу ићи ка Сшамболу граду,
Двориш' цара девеш годин' дана,
И извориш' девеш агалука,
Ја ћу биши паш' у Сарајеву.
Чудан би ши адеш посшавила!
По грош момак, по дукаш дјевојка,
Удовице по лулу дувана:
Удов'чине разбјене лончине.

194.

Бевојка и коњ момачки.

Гдјено синоћ на конаку бјесмо,
Господску ши вечер' вечерасмо!
Лијепу ши дјевојку видјесмо!
За главом јој од бисера лале.
Ја јој дадо коња провађаши,
Она коњу шијо говораше:
„Ој дораше гриве повлаћене!
Јели ши се господар женио?“
Коњиц њојзи вриском одговара:
„Ој Бога ми, лијепа дјевојко!
Није ми се господар женио,
Него мисли шобом о јесени,

О јесени, која прва дође.“
Гад' дјевојка дори говораше:
„Да ја знадем, да је што испиша,
Ја би моје павше расковала,
Па би швоју узду оковала,
У чисто би сребро оковала,
А ђерданом мојим позлашила.“

195.

Млада жали ђевовање.
Ђевовање, моје царовање!
Цар ши бија, док ђевојком бија!
Да ли ми се наспраг поврашиши,
Умјела би сада ђевоваши.

196.

С ђевовањем прође много ко-
јешша (Г*).

Кам', дјевојко, мама и поама?
Док бијаше у миле мајчице,
Све бијаше мамом поамцла,
И жењено и нежењено;
Ђењено жене пушћавало,
Нежењено жениши се не ће.

197.

С ђевовањем прође и весеље (Т*).

Да играмо, да пјевамо,
Дока војна не имамо;
А када га узимамо,
Врази пјесме на полиду,
А шурђије у кушију,
Крпи гаће и кошуљу;
Што га врагу већма крпичи,
То сопона већма дере.

198.

Руџа сам док немам мужа.

Руџа сам руџа
Док ја немам мужа;
Кад узимам мужа,
Опаде ми руџа.
Цвеће сам цвеће
Док ја немам деце;
Кад узимам деце,
Увену ми цвеће.

199.

Смиљ се шужи на невјесте.

Ој Лазаре, ливадаре!

Ко ши даде шу ливаду

Око краја покошену,

А у среди смиљ родио?

Лепо цвеће, ал је рвшко,

Послаше ме, да га берем:

За дан за два где спрук, где два,

За недељу једва кишу,

И ша, киша проговара:

„Не дајше ме невештама,

Невеште ме ружно носе:

Дању носе за шамијом,

А у вече чеду даду,

Чедо мене у пра баца,

Те ја цвеће већма венем.“

* * *

Ој Лазаре, ливадаре!

Ко ши даде шу ливаду

Око краја покошену,

А у среди смиљ родио?

Лепо цвеће, ал је рвшко,

Послаше ме, да га берем:

За дан за два где спрук, где два,

За недељу једва кишу,
И ша киша проговара:
„Подајше ме девојкама,
Девојке 'ме лепо носе,
Лепо носе, па с' поносе:
Дању носе за смиљевцем,
А у вече у чашицу,
У чашицу, у водицу,
Те ја цвеће већма цвапим.“

200.

Девојка и сунце.

Девојка се сунцу прошивила:
„Јарко сунце, лемца сам од шебе,
И од шебе и од браша швога,
Од швог браша, сјајнога месеца,
Од сесприце звезде преоднице,
Што преоди преко ведре неба,
Као паспир пред белим овцама.“
Јарко сунце Богу шужбу дало:
„Што ћу, Боже, с проклетом девојком?“
А Бог сунцу шијо одговара:
„Јарко сунце, моје чедо драго!
Буд' весело, не буди љушипо;
Ласно ћемо с проклетом девојком:
Ти засијај, преплани јој лице,

А ја ћу јој уду срећу даши,
 Уду срећу, све сишне девере,
 Злу свекрву, а свекра горега;
 Сешиће се, ком' се прошивила."

201.

Зао свекар, а свекрва још гора.
 Синоћ малу мому доведоше,
 А јупрос је на воду послаше.
 Свекар вели: „Не би снае с воде;“
 А свекрва: „Да ши и не дође!“
 Дјевер сједи, ше је оговара:
 „Дуго поље, а вода далеко;
 Тешка ведра, а нејаке руке.“
 Ал по снаша слуша испред двора,
 Па улази у бијеле дворе,
 Даје свекру спудене водиче:
 „Нај ши воде, не било ши боље!
 Ни од воде, ни од моје руке;
 Свекрва ми дуговјечна била:
 Од недјеље до понедјељника!
 А дјевери скоро с' иженили,
 И лијепи пород изродили:
 Ране ћери, а позне синове;
 Да заове снае не заспају,
 Да се два зла у двор' не саспају."

202.

Туђа мајка зла свекрва.

Лепа Маро, лепа ти си!

Залуд' шеби што си лепа,

Кад ше дају за Ненада;

У Ненада куће нема,

У Ненада шуђа кућа,

Туђа кућа, шуђа мајка;

Туђа мајка зла свекрва:

С вечер' воду све пролива,

У комшилук довикује,

Да у двору воде нема.

203.

Момак и девојка.

Ој девојко, нишома ружице!

Кад си расла, на што си гледала?

Ил' си расла на бор гледајући,

Ил' на јелу шанку поносишу,

Ил' на мога брата најмлађега? —

Ој јуначе, моје јарко сунце!

Ниш' сам расла на бор гледајући,

Ни на јелу шанку поносишу,

Ниш' на швога брата најмлађега;

Већ сам млада према шеби расла.

204.

Ђевер и снаа.

Расла јела насред Сарајева,
У ширину полу Сарајева,
У висину до ведрога неба,
Под њом сједи дјевер и снашица;
Дјевер снаши свилен кавад кроји,
Кавад кроји, а у снашу гледи:
„Ој снашице, румена ружице!
Ил' си расла на бор гледајући,
Ил' на јаблан дрво племенишо?
Ил' на мога браца смишљајући?“
Сна' дјеверу шијо одговара:
„Ој дјевере, мој злашни прспене!
Ниш' сам расла на бор гледајући,
Ни на јаблан дрво племенишо,
Ниш' на швога браца смишљајући;
Већ сам била једина у мајке,
Ранила ме медом и шећером;
С вечера ме вином умивала,
У по ноћи слашком медовином,
У прозорје мл'јеком и ракијом,
Да јој будем б'јела и румена;
Будила ме шананом шибљиком,
Да јој будем шанка и висока.“

205.

Бевојка момцима вино служи.
Лепо ши је под ноћ погледаши
Тамо доле крај шија Дунава
Гди с' јунаци шапор разапели,
И под њиме пију рујно вино,
Њима служи лијепа девојка:
Како коме чашу додаваше,
Сваки јој се у недра машаше;
Ал говори лијепа девојка:
„О јунаци и господичићи!
Ако свима могу биши слуга,
Ја не могу свима биши љуба;
Него једном, ког ми срце љуби.“

206.

Бевојка куне огледало:
Бевојка је огледало клела:
„Огледало, ши га не гледало!
Ти си мене мајци опадало,
Да ја љубим чешири јунака:
Два жењена, а два нежењена;
Жив ми брашад! нисам до једнога,
И шо једно младо нежењено,
Које нигда љубиш' преспаш' не ћу.“

207.

Што је мило, мора биши лијено.

Кад ће оно красно време доћи,
И момци се продавати поћи!
За два плава не би гроша дала,
За млинара не би ни динара;
А за једно младо црнооко,
Дала б' за њга и љаду дукаша.
Јао шужна! гријешну ши реко!
У мога су драга очи плаве!
Јесу плаве, ал су мени драге.
Друге моје, молише се за ме,
Врло мало, ако вам је драго;
Ја сам млада, молићу га сама.

208.

Преварени зеш.

Ој девојко, душо моја!
Што ши вели мајка швоја?
Оће л' шебе мени даши,
И менека зешом зваши? —
Не надај се, млад јуначе,
Мене мајка не да за ше,

Него ме је другом дала,
Који носи мор доламу,
На долами злашна пуца,
Нек злораду срце пуца.

209.

Дрина се понијела.

Дрино водо, што с' се понијела,
Што си моје драго занијела?
Ако си ми драго занијела,
Бољи си ми шићар донијела,
Донијела од мерцана лађу,
И у лађи момче Бијограче.
Што ће мене момче Бијограче,
Кад ми може запасп' Сарајевче?
Сарајлије злашне амајлије,
Што ћевојке носе у њедрима,
У њедрима на б'јелим дојкама.

210.

Вода без брода.

Ој Цешиньо, водо поносиша!
Ти се синоћ криво кунијаше,
Да на шебе није брода нема,

А ја јушрос и подоцне пођо,
И на шебе до при брода нађо:
На једноме кићени свашови,
На другоме момак и ђевојка,
А на шрећем брашац и сесприца;
Сеја брашу зарукавље везе,
Брашац сеји мор доламу шије;
Сеја брашу шијо говораше:
„Удри, браца, пуца низ њедарца,
Да не може ни јабука проћи,
А камо ли шућег браша рука.“
Брашац сеји шијо одговара:
„Сејо моја, ши си јошше луда;
Кад шу дође шућег браша рука,
Сама ће се пуца распињати.“

211.

Најбољи лов.

Сину зора, а ја још код двора,
Дан превали, а ја у лов пођо,
Ја на брдо, а сунце за брдо;
Ал на брду под јелом зеленом
Ту бијаше заспала ђевојка;
Под главом јој снопак ђешелине,
У њедрима два б'једа голуба,

А у крилу шарено јеленче;
Ја шу осша ноћу преноћиши:
Веза коња за јелу зелену,
А сокола за јелову грану;
Коњу дадо снопак ђешелине,
А соколу два б'јела голуба,
Мојим рпом шарено јеленче,
А мен' осша лијена ђевојка.

212.

Опеш лов.

Лепо ши је родио јаблане!
Све бисером и драгим камењем,
Али га је соко окрунио
Долећући јушром и вечером,
Долећући, у гору гледећи,
Гди два браша ишар ловак лове;
Спарији је брашац уловио,
Уловио срну и кошущу,
И јеленче злаћени рогова;
А млаћи је брашац уловио,
Уловио Сосу злашокосу.
Спарији је млаћем говорио:
„Ајде, браше, да ловак делимо.“
А млаћи је спар'јем беседио:
„На часш шеби срна и кошуща,

И јеленче злаћени рогова,
А меника Соса злапокоса.“

213.

Боље је злашо и сшаро, него сребро ново.

Соко лепи преко Сарајева,
Тражи лада гдје ће ладовати,
Нађе јелу насред Сарајева,
И под јелом спудена водица,
На водици Зумбул удовица,
И дјевојка пишома Ружица.
Сшаде соко мисли размисљати:
Ил' ће љубити' Зумбул удовицу,
Ил' дјевојку пишому Ружицу.
Све мислио, на једно смислио,
Па је онда пијо говорио:
„Боље злашо и поиздерашо,
Него сребро изнова ковашо.“
Па он љуби Зумбул удовицу.
Љушо куне Ружица дјевојка:
„Сарајево, цвало, не родило!
Зашни' обичај у шеби посшаде,
Млади момци да љуб' удовице,
Сшари сшарци лијепе дјевојке?“

214.

Најмилија кошуља.

Ој девојко, драга душо моја!
Драга ми је и кошуља швоја,
И кошуља и шћ у кошуљи,
Шшоно си је под ораом везла,
Под ораом и под шевшелијом,
Увезла си шри дукаша злаша,
И чешпери свиле Цариградске.

215.

Бевојци у кошуљи шанкој.

Ој девојко у кошуљи шанкој!
Да ли ми ше расшавиши с мајком!
Јали с мајком, јал' с кошуљом шанком;
Вољу с мајком, нег' с кошуљом шанком.

216.

Коњ воде не ће да пије.
Ој девојко, плава перунико!
Јеси л' мога коња напојила? —
Ја га појим, а он воде не ће,
Већ он гледа с ону спрану Саве,

Гди јунаци рујно вино пију,
А девојке венце сплешавају.

217.

Момак преварен од ђевојака.

Под ноћ пођо гледаш ђевојака,
Ал ђевојке сјеле вечераши,
Дадоше ми лучем свијешлипи:
„Св’јешли, момче, докле нама драго,
Пак ши љуби, коју шебе драго.“
Лаке ми се ноге ушшапише,
Бјеле руке у смолу облише;
У шом свану и сунце ограну,
И ђевојке мене преварише.

218.

Момак куне ђевојку.

Ој девојко, ши се не удала!
Док на моме крилу не заспала;
Ако ли се млада и удала,
А ши мушка чеда не родила!
Млого си ме млада изварала:
Данас, сушра: „Ођу поћи за ше;“

И

А кад време саспајања дође,
Ти, неверо, обещ за другога.

219.

Ништа се сакривши не може.

Два се Драга на ливади љубе,
Они мисле, нико и не види;
Аа њи гледа зелена ливада,
Па казује спаду бијеломе,
Спадо каза својему пасширу,
Пасшир каза на пушну пушнику,
Пушник каза на води возару,
Возар каза ораовој лађи,
Лађа каза спуденој водици,
А водица ђевојачкој мајци.
Љушо куне лијепа ђевојка:
„А ливадо, не зеленила се!
Б'јело спадо, поклали ше вуци!
А пасширу, посјекли ше Турци!
А пушнице, ноге ш' усануле!
А возару, вода ш' однијела!
Лака лађо, вапра ш' изгорела!
А водице, ши га усанула!“

220.

Морски трговац.

Чујеш девојко, чујеш лепошо!
Твоје су очи морске прњине,
А ја сам јунак морски трговац,
Што прекупљује морске прњине.
Чујеш девојко, чујеш лепошо!
Твоји су зуби бисер сићани,
А ја сам јунак морски трговац,
Што прекупљује бисер сићани.
Чујеш девојко, чујеш лепошо!
Твоје су руке памук мекани,
А ја сам јунак морски трговац,
Што прекупљује памук мекани.

221.

Девојка сама себе описује.

Ој девојко Смедеревко!
Окрени се амо доле,
Да ти видим лице своје. —
О јуначе, румен био!
Јеси л' иш'о у чаршију?
Јес' видео лисп аршије?
Онако је лице моје.

Јеси л' иш'о кад у крчму?

Јес' видео рујно вино?

Онаке су јагодице.

Јес' ишао низ шо поље?

Јес' видео шрњинице?

Онаке су оке моје.

Јеси л' иш'о покрај мора?

Јес' видео пијавице?

Онаке су обрвице.

222.

Шпа би која најволила?

Засп'о Ранко под јабланом,

Ошуд иду шри девојке,

Међу собом говориле:

„Шпа би која најволила.

Најспарија говорила:

„Ја би пршпен најволила.“

А средња је говорила:

„Ја' би појас најволила.“

Најмлађа је говорила:

„Ја би Ранка најволила;

Пршпен ће се разломити,

Појас ће се подераши,

Али Ранко мој, мој пак мој.“

223.

Бевојка је имаће до вијека.

Седи мома у градини,
Бразду бразди, воду мами,
Да намами у градину,
Да залива рано цвеће,
Рано цвеће, бел босиљак,
Бел босиљак, жуш каранфил.
Где браздила, шу заспала:
Вргла главу у босиљак,
Вргла руке у каранфил,
Вргла ноге у водицу,
Покрила се шапком крпом;
Избила је сипна роса,
Као лепњу препелицу,
К'о јесењу лубсницу.
Ошуд иде лудо младо,
Лудо младо нежењено,
Уваши се за два коца,
Па прескочи у градину,
Па говори лудо младо:
„Да л' да берем кишу цвећа?
Да л' да љубим младу мому?
Киша цвећа мал до подне,
Млада мома мал до века.“

224.

Услишена молишва.

Прођо гору, прођо другу и пређу,
Када дођо у четвршу борову,
Ал у гори зелен боре лиспао,
И под бором посшељица мекаца,
На посшељи моја драга заспала.
Не мого је од жалосни будиши,
Ниш' је мого од радосни љубиши,
Већ се спадо вицињем Богу молиши:
„Дај ми, Боже, вијар вјешар од мора,
Да одбије један лиспак од бора,
Да он падне мојој драгој на лице.“
Бог ми даде вијар вјешар од мора,
Те оппаде један лиспак од бора,
И он паде мојој драгој на лице,
Пробуди се моја мила и драга,
Љубисмо се и грлисмо до зоре;
Ниш' је знала моја мајка, ни њена,
Осим једно ведро небо над нама,
И мекана посшељица под нама.

225.

Завјешовање.

Девојка се клела,
Цвеће да не носи,
Цвеће да не носи,
Вино да не пије,
Вино да не пије,
Драгог да не љуби;
Девојка се клела,
Пак се раскајала:
„Цвеће ја да носим,
Ја би лепша била;
Вино ја да пијем,
Весел’ја би била;
Драгог ја да љубим,
Милости би имала.“

226.

Неспашна снаша.

Кад сам била код мајке девојка,
Лепо ме је сеповала мајка,
Да не пијем црвенога вина,
Да не носим зеленога венца,
Да не љубим шуђина јунака.

Кад се јадна ја промисли сама:
Нема лица без дрвена винца,
Ни радосши без зелена венца,
Ни милосши без шућа јунака.

227.

Нема љепоше без вијенца.

Млада нева воду нела,
На воду се надводила,
Сама себе беседила:
„Јао јадна! лепа ши сам!
Још да ми је зелен венац,
Још би јадна лепша била;
Љубила би чобанина,
Чобанина, Коспадина,
Који шеће пред овцама,
Кано месец пред звездама.“

228.

Момак куне мајку ђевојачку.

Ој ши Цвешо, лепо цвеће!
Бог убио мајку швоју!
Која шебе шаку роди,

И посла ше насред села,
Где јунаци вино пију,
Млади момци камен мећу,
Где невесше коло воде,
А девојке песме поју;
Те ја шебе онде виде,
Да ме у век срце боли.

229.

Бевојци, да каже мајци.

Иди реци, јадна, швојој мајци,
Иди реци пужна, мори, швојој мајци, *)
Да не роди, јадна, друго чедо,
Друго чедо, јадна, као шебе,
Као шебе, јадна, белолику,
Белолику, јадна, црнооку;
Да не вара, јадна, сирошињу,
Сирошињу, јадна, као мене,
Који нема, јадна, двије паре,
Да попије, јадна, црну каву,
Црну каву, јадна, и ракију.

*) Овако се свака врста говори по други нум, кад се пјева.

230.

Безвојка са шри љубовника.

Кажи Радо, кажи браши,
Кол'ко имаш љубовника? —
Ја и имам до шројицу:
Један ми је у Загорју,
Други ми је у Поломљу, *)
Трећи ми је украј двора;
Који ми је у Загорју,
Загорје га изгорело!
Који ми је у Поломљу,
Поломље га поломило!
Који ми је украј двора,
Украј двора, украј срца,
Жив да ми је! мил да ми је!

231.

Будила зора Лазара.

Будила зора Лазара:
„Успани горе, Лазаре!

*) И Поломље је и Загорје (најје или кнежине) доље преко Тимока, а ову пјесму ја сам чуо у Негошину од једнога Турчина, који је много година бивао субаша по Тимоку.

Жедан ши коњиц водиче.“
Али ми ћици Лазаре,
Па узе коња за узду,
Те ми га води на воду;
Али на води девојка;
Спаде јој ногом на ногу,
Љуби јој црне очице,
Меће јој руку у недра.

232.

Шшо је милије него и царев
везир биши.

С оне спране Саве воде
Дешелина до колена,
Чемерика свр човека,
Под њом седе шри девојке;
У једне су, у девојке,
Црне очи, бело лице,
Волео б' је пољубиши,
Него с царем вечераши;
У друге су, у девојке,
Жуше чизме до колена,
Волео б' и изуваши,
Него с царем у лов ићи;
У шреће је, у девојке,

Злапно пуце под грѣоцем,
Волео б' га распињати,
Него царев везир биши.

233.

Драга се расрдила.
И синоћ сам сам седећи мислио:
Нисам драге за годину видио.
Ја пошеша доле горе сокаком,
Сваког драга на пенџеру спајаше,
Моја драга на врапима чекаше;
Ја јој реко: „Добар вече, дилберче!“
Она мене: „Дођ' довече, бисерче.“
Ја не одо оно вече, већ друго;
На мене се моја драга расрди,
И од мене беле дворе зашвори.
Не срди се, моја драга, на мене,
Срезаћу ши дрвен кафшан до' земљо,
Купићу ши кован појас од злапа.

234.

Драго се расрдило.
Сади ружу насред Ногог сада.
О ружице, о жалосши моја!
Ни ше берем, ни ше драгу дајем:

Јер се на ме драго расрдило,
Па пролази покрај двора мога,
Као робље мимо Турско-гробље,

235.

Срди, да се не срди.

Срдо моја, не срди се на ме;
Јер ако се ја расрдим на те,
Сва нас Босна помириш' не може,
Ни сва Босна, ни Ерцеговина.

236.

Момче и Јана.

Момчић иде спранчицом,
Пакипи се гранчицом,
Па погледа низ брдо
Како Јана меше двор:
„Ој ши Јано, бисер' мој!
Ошкуд шебе прштен мој?“
„Дао ми га брашад швој,
Ако Бог, да девер мој!“

237.

Соко буди девојку.

Заспала девојка дренку на коренку,
Њу ми соко буди: „Успани, девојко!
Сунце обасјало, лице пошавнило.“
Успаде девојка, ал не сија сунце,
Веће дошло момче, пољубиш' девојче
У румено лице и у беле дојке.

238.

Изговор.

Зора зори, пешли поју,
Пушшај ме, душо, да идем. —
Није зора, већ је месец,
Поспавај, јагње, код мене. —
Краве ричу око куће,
Пушшај ме, душо, да идем. —
Нису краве, већ су але,
Поспавај, јагње, код мене. —
Турци вичу на џамији,
Пушшај ме, душо, да идем. —
Нису Турци, већ су вуци,
Поспавај, јагње, код мене. —

Деца вичу испред двора,
Пушшај ме, душо, да идем. —
Нема деце испред двора,
Поспавај, јагње, код мене. —

Мајка виче на врашима,
Пушшај ме, душо, да идем. —
Није мајка на врашима,
Поспавај, јагње, код мене.

239.

Бевојка, удовица и баба.

Јунак засп'о у шрави на спрани,
Покрио се доламом по глави.
Туд' се дала панана спазица,
По њој шеша млада девојчица;
Спошакла се, пала на јунака,
Јунак мисли, да је голубица,
Кад се шрже, али девојчица;
Пољуби је и два и три пуна,
Па је мешну на десницу руку.

* * *

Јунак засп'о у шрави на спрани,
Покрио се доламом по глави.
Туд' се дала панана спазица,
По њој шеша млада удовица;

Спошакла се, пала на јунака,
Јунак мисли, да је препелица,
Кад се шрже, али удовица;
Пољуби је и два и три пуша,
Па је мешну на десницу руку.

* * *

Јунак засп'о у шрави на спрани,
Покрио се доламом по глави.
Туд' се дала панана спазица,
По њој шеша шпара бабешина;
Спошакла се, пала на јунака,
Јунак мисли, да је кладешина;
Кад се шрже, али бабешина.

Особини болесник.

Ја се попе на Вршачке планине,
Те угледа Бечкеречке равнине,
Гди јелени с кошушама пландују,
Млади момци с девојкама играју,
Ја се маши у свилене џепове,
Те извади из џепова спрелицу,
Да успрелим код јелена кошушу;
Не погоди код јелена кошушу,
Већ успрели под пршреном девојку.

Дадоше ми шог болника да лечим;
Ја му шаљем с мора смокве да једе,
А он не ће с мора смокве да једе;
Ја му шаљем шећер-шербе да пије,
А он не ће шећер-шербе да пије;
Већ он оће с једне руке на другу.

241.

Жалосшива драга.

С вечера је киша ударила,
У по ноћи поледица пала.
Ја се диго, да попражим драга,
И ја нађо зелену ливаду,
На ливади мог драга долама,
На долами свилена мирама,
На марами сребрна шамбура,
Код шамбуре зелена јабука.
Ја размишља мисли свакојаке:
Ако би му доламу узела,
Млад је зелен, бојим се озепаће;
Ако би му мараму узела,
Мараму сам у милости дала;
Ако би му шамбуру узела,
Тамбуру су моја браћа дала;
А ја мисли све на једно смисли:

Загришћу, му зелену јабуку,
Загришћу је, ал изјесни не бу,
Нека знаде, да сам долазила,
Да сам моје драго облазила.

242.

Мајка и Нера.

Јаша коња ацамију,
Нанесе ме на влаињу,
У влаиње при девојке,
Једну мајка шајно кара:
„Кучко Неро! где си била?“
„Не карај ме, мила мајко!
Ја сам била на Дунаву,
Гледала сам младе Немце,
Ал што виде једно Немче,
Да ми оће свекар биши,
Дала би му кошу, њицу,
Да је дере за живоша;
Штоко виде друго Немче,
Да ми оће девер биши,
Дала би му злациан јаглук,
Да га дере за живоша;
Ал што виде треће Немче,
Да ми оће драги биши,

Дада би му чарне очи,
Да и љуби за живопа.“

243.

Ајде, душо, да се милујемо.

Ајде, душо, да се милујемо,
Гди рекнемо, да се саспанемо;
Ил' у швоме, ил' у моме двору;
Ил' у швојој, ил' у мојој башчи;
Ил' у швоме, ил' у мом дућану.
Ти се свори у дућану алва,
Ја ћу биши у дућану калфа,
Па ћу доћи, да шебека љубим;
Рећи ћеду изокола људи,
Да ја једем у дућану алву,
А ја љубим пошайно девојку.
Свор' се, душо, у градини ружом;
Ја ћу с' сворит' у бела леншира,
Па ћу пасши на румену ружу;
Рећи ћеду изокола људи,
Да ја гризем у градини ружу,
А ја љубим пошайно девојку.

244.

Не мисле се убиши, већ љубиши.

Момче иде планином,
А девојка градином;
Он се меће глогињом,
А девојка шрџином;
Не мисле се убиши,
Већ се мисле љубиши.

245.

Да ј' у мене, што ј' у цара благо.
Да ј' у мене, лале Лазо! што ј' у цара благо,
Ја би знала, лале Лазо! шта би куповала:
Купила би, лале Лазо! украј Саве башчу;
Ја би знала, лале Лазо! шта б' у њу садила:
Садила би, лале Лазо! зумбул и караџил.
Да ј' у мене, лале Лазо! што ј' у цара благо,
Ја би знала, лале Лазо! шта би куповала:
Купила би, лале Лазо! нежењена Лазу,
Да ми буде, лале Лазо! башчован у башчи.

246.

Бевојке припијевају момцима.
(Бачванска.)

Брала би сасу, љубила би Васу.

Дико, Васо! у дики ше нема;

Шшо си дичан, шо ше име дичи.

Брала би сишу, љубила би Мишу.

Дико, Мишо! у дики ше нема;

Шшо си дичан, шо ше име дичи.

Брала би шашу, љубила би Јашу.

Дико, Јашо! у дики ше нема;

Шшо си дичан, шо ше име дичи.

Брала би грожђа, љубила би Ђорђа.

Дико, Ђоко! у дики ше нема;

Шшо си дичан, шо ше име дичи.

Брала би зову, љубила би Јову.

Дико, Јово! у дики ше нема;

Шшо си дичан, шо ше име дичи.

247.

За кога је дика лице убелцла?
(Банатска.)

За кога је дика лице убелила?

За кога је дика косу попушшала?

За ког' носи дика у недрима чини?
Јели за Вла, или за Маџара?
Није за Вла, није за Маџара,
Већ за оног Сшојана рисара,
Шпо у колу сваком комендира;
Кад засвира, шпо у срце дира,
А кад игра, кан' да луче игра.

248.

Бевојка моли кујунџију.
Кујунџија, шако ши занаша!
Сакуј мени од злаша јунака;
Мазићу га к'о рођена мајка,
Љубићу га до самога мрака,
А грлиши до супрашњег данка.

249.

Анђа капиџија.

Високо се соко вије,
Још су виша граду враша;
Анђа им је капиџија:
Сунцем главу повезала,
Месецом се опасала,
А звездама накипила.

250. Мајка ћерку чува.

У госпође мајке лепу ћерку кажу;
Не да је видиши сунцу ни месецу,
Ни мушном облаку, ни младом јунаку.
Јунак се закleo, да ће је видиши,
Да ће је видити, и с њом беседиши,
У зеленој бајци под жушом ~~неранцом~~,
Под жушом ~~неранцом~~, у сребрну тошолу.

251.

Радост, брига и домисао.

Ах мој Мијо, гди си синоћ био? —
Гди сам био, добро ми је било:
Видио сам лепу девојку,
Окрену се, насмеја се на ме,
Чини ми се, да би пошла за ме,
Иск'о би је, ал' је не да мајка,
Укр'о би је, ал' је чува спража,
Пред кућом јој бадем дрво расне,
Попећу се бадему на гране,
Закукаћу као кукавица,
Превијаћу као ласшарина,

Уздисаћу као удовица,
Заплакаћу као и девојка;
Не би л' јој се мајка смилувала,
Не би ли је мени поклонила.

252.

Амајлија за девојке (Т*)

А мај драги амбер душом дине,
Б'јелом руком и калемом пише
Девојкама сишне амајлије.

Што с' у једној амајлији пише:

„Ко те не ће, не намећи му се;

Ко те оће, не реци му: не ћу.“

253.

Диздарева Јавра (Т*)

Колика је на Бембашу права,
Још је љепша диздарева Јавра,
Кад изиђе пред град на саланцак;
Кад се њине, од ње сунце сине,
Испод грла јасна мјесечина,
Из њедара двије јасне звјезде.
Гледао је Џенешу Ибро,

Гледајући шијо говорио:

„Срце, душо, дивдарева Јавро!

Да те просим, би ли пошла за ме?“

Говорила дивдарева Јавра:

„А Бога ми, Џенешифу Ибро!

Ниш' ме проси, ниш' ћу поћи ва-ща.“

Кад шо чуо Џенешифу Ибро,

Узе Јавру по свилену пасу,

Шњом побјеже низ шо равно поље,

Кано зв'језда преко ведро неба,

И он оде граду над коваче.

Виша јело! истина је била,

Она с' Ибри у њедра савила.

254.

Све како ваља (Т*).

Ја усади вишњу на игришћу,

И загледа кону у маали,

И изјави спадо на планину,

Па ја одо на цареву војску,

Би на војсци девеш годин' дана,

Кад десеша година насшала,

Јунаци ми из Босне долазе:

„Усала ши вишња на игришћу,

Овце ши се све помешћале,

Кона ши се за другог удала.“
Ја не могу срцу одољети,
И ја одо шеер Сарајеву,
Ал ми вишња јако за шргање,
Ал ми кона јако за љубљење,
А овде ми све се изјањиле.

255.

Не ушони, не закољи.

Вода лени, бреге дере,
На њој Јања ноге пере,
Према њој се Јово дере:
„Не ушони, мој дилбере,
Не ушони, не закољи;
Ак' ушонеш, вадићу ше,
Ак' извадим, љубићу ше;
Не ћу љубиш' гола врата,
Већ ћу купиш' лишру злата,
Па ћу свезаш' око врата,
Па ћу љубиш' око злата,
Како чела око сана.“

256

Најлошија година

Годинице, лоша ши ми дође!
А и мени, а и коњу моме:
Моме коњу не роди ливада,
А мени се препроси дјевојка.

257.

Не проси ме, не ћу за те (Т*).

Љиљан горо љиљанова!
Дер подигни љиљан лиспак,
Да ја прођем и проведем
Дивно коло дјевојака,
Дјевојака и момана,
У шом колу липа Мејра,
У момцима лијеп Мујо!
Па говори лијеп Мујо:
„А Бога ши, липа Мејро!
Да те просим, оћеш за ме?“
Говорила липа Мејра:
„А Бога ми, лијеп Мујо!
Не проси ме, не ћу за те.“

258.

Мајка ме шеби не да, ше не да (Т*).

У јеловој горици

На спуденој водици

Ту дјевојке долазе,

Б'јело плашно бијеле:

Једној име Румена,

Другој име Висока,

Трећој име Кал'ока,

Њој долази момчешо:

„А дјевојко, Кал'око!

Ид' упишај мајкашо,

Оће л' шебе мени данг'“

Говорила дјевојка:

„Ајд' опале, момчешо!

Мајка кућу глобу да,

Мене шеби баш не да,

Баш не да, ше не да.“

259.

Намамићу и кога оћу и кога
не ћу (Т*).

Намамићу, кога оћу,

Нек издере јеменије;

Кога не ћу, и већма ћу,
Нек издере и чешвере.
Дајана, Мујо! дајана!

260.

Мујо јадовиши (Г*).

Црна горо, жао ми је на ше,
У шеби је камен спановиши,
Под њим сједи Мујо јадовиши,
Сузе рони, а године броји:
„Ево данас девеш годин' дана,
Како иштем злашо од машере,
Ја је иштем, а мајка је не да;
Дадо мајци диву у ћагешу,
Мајка даде, а бабо не даде;
Дадо баби чоу нерезану,
Бабо даде, а брашја не даду;
Дадо брашји коње нејаане,
Брашја даду, а секе не даду;
Дадо секам' злашне белензуке,
Секе даду, а род је не даде;
Дадо роду месшве и папуче,
Род је даде, а дјевојка не ће.
Бог убио свакога јунака!
Који ишше од рода дјевојку,
Те не ишше од Бога једнога.“

Драги и Горинка.

Чубар биље, беру л' те ђевојке? —
Зашто мене браш' не ће ђевојке?
Кад од мене сва гора мирише,
И по гори спановно камење?
На камену младо момче споји,
Оно споји, ше године броји:
„Ево мене двадесет година,
Још 'водико женици се не ћу,
Док не љубим Горинку ђевојку.“
То зачула браћа Горинчина,
Увашише Горинку ђевојку,
Зашворише у бијелу кулу.
Бога моли Горинка ђевојка:
„Дај ми, Боже, вјешра са планине,
Да опвори б'јелој кули враша,
Да ја видим, куд ми драго шеша:
Ил' је босо, ил' је распојасо;
Ил' је голо, ил' је гологлаво;
Ил' је жедно, ил' је љеба гладно.“
Што молила, Бога умолила:
Бог јој дао вјешра са планине,
Те опвори б'јелој кули враша;
Она гледа, куд јој драго шеша:

Ниш' је босо, ниш' је распојасо; ма пош'
Ниш' је голо, ниш' је гологлаво;
Ниш' је жедно, ниш' је љеба гладно;
Већ је жељно Горинке девојке.

262

Драгојло и Смиљана.

Нема лепшег града од Будима,
Ни дебљега лада од јаблана,
Под њим спава нежењен Драгојло.
Прикраде се Смиљана девојка,
Те се попе јаблану на гране;
Одрони се суза од образа,
Она паде Драгојлу на лице,
Драгојло се шрже иза санка:
„Јао мене, до Бога милога!
Ведро небо, грозна киша пада!
Ниш' сам жењен, ни ћу се жениши,
Док не узмем Смиљану девојку.“
То зачула браћа Смиљанина,
Па Смиљану у град зазидаше;
Ал говори Смиљана девојка:
„Ој Бога вам, моја мила браћо!
Оспав'ше ми пенџерић на граду,
Да ја гледам, куд Драгојло шета:

Носи ли му коњ високо главу;
Јел' издрво влаћену мараму,
Којуна сам при године везла,
А све млада кријући од мајке;
Нип' је когод други за њу знао,
Осим моје најмлађе снашнице,
Која ми је влашо куповала.“

263.

Услишена молишва.

Бога моли лепоша девојка:
„Дај ми, Боже, вијар вешар ладан,
Да обори кулу каменицу,
Да ја видим Грчића Манојла:
Игра ли му видра на колену,
Споји ли му соко на рамену,
Цваши ли му ружа за калпаком.“
Што молила Бога, умолила:
Дунуо је вијар вешар ладан,
Оборио кулу каменицу,
Те видила Грчића Манојла:
Игра њему видра на колену,
И споји му соко на рамену,
И цваши му ружа за калпаком.

264.

Очи соколове и ђаволове (Т*).

У мене су очи соколове,
С очију сам свему роду драга,
Понајвише данум Осман-аги.
Поручује Осман-аге мајка;
„Курво кучко, лијеца дјевојко!
Не бијели лица, не румени,
Не мами ми сина Осман-аге;
Ја ћу ићи у гору зелену,
Начинићу дворе јаворове,
Свог ћу сина у двор зашворити.“
Говорила лијеца дјевојка:
„Анум' Анко, Осман-аге мајко!
У мене су очи ђаволове,
Ошворићу дворе јаворове,
Ја ћу унић' швOME Осман-аги.“

265.

Ђевојка преварена на аљине (Т*).

Ој голубе, мој голубе!
Не падај ми на малине,
Док малине зреле буду,
И саме ће онадаши,
Како сузе невјесшине,

К

У које је удо војно,
Удо војно и невољно.
Говориле другарице:
„Јер га ниси разгледала
И у пољу и у колу,
У мајкину бјелу двору?
„Богме сам га разгледала
И у пољу и у колу,
У мајкину бјелу двору.
Која фајда шућа руба?
Ја се млада преварила,
Есабила његова је;
Када мене доведоше,
Једни вичу изнад куће,
Други вичу испод куће.
Понесите те аљине.
На огњу вам изгореле?
Однесоше те аљине,
Осша рђа у кошуљи;
Ни шпа прани, ни крпички,
Ни о плочу објесиши.“

266.

Не гледај ме гола, боса.
Ој девојко, каракоса?
Не гледај ме гола, боса;

У Бога је сваши доша,
Понајвише сиротиње:
Девојка и момака.

267.

Бевојка момку пркоси.

Чуј, драгане, одо за другога,
За другога, за живоша швога;
Ако ли ми, драги, те вјерујешо!
Сјушра ћу ни мимо дворе проћи,
И пред двором барјак ударити,
У швом двору момак гучити,
Ти ћеш мога коња превађати,
А ја ћу ни с паштера викати:
Орјашине, и орјашоки сине!
Тако ли се коњи превађају
И оваки сваши дочекују!

268.

А најпосле, ја не марим за њга.

Другарице, мог драва сесстрица,
Поздрав' браша, и пољуби за ме;
Упицај га, што се срти на ме;

К 2

А најпоследица не мариш; завѣта:
Има доспа горе несречене,
И госпoде младе нељубљене,
Злашту ће се кујунџија наћи,
И мени ће мој сућеник доћи.

269.

Тужба пембе Амше (Т*)

Пропуздла пембе Амша,
„Дерџаџа сам него паша,
Од куда ме ђу дерџаџа бикти?
Куда итори, паша робџи,
Драги ми се разболџо,
И шапме се расрдџи,
Да се оће осрдџи,
Дала би му везенџа галук,
Ако ли се не осрџи,
Ја ћу ићи свом Гарибу,
Нек ме Гариб разговори
Тиманешом и шаркијом,
И својијем шурџијама;
Нек запјева зељаницу
Моје драгом на срамошу.“

270.

Пјевала би, ал не могу сама.

Пјевала би, ал не могу сама,
Драгог ми је заболела глава,
Пак ће чуни, ше ће зажалиши,
И рећи ће, да не ајем заџга,
А ја ајем, и душицу дајем;
Кудгоћ одим, на срцу га носим,
Као маши чедо премалено.

271.

Чије посрдачна исповијест.

Девојчице, златно машерино!
Што ми шебе бију и карају?
Да ја знадем, драга душе моја,
Да ми шебе бију и карају
Са мојега чесна долажења,
Ја би шеби чешће долазио,
Не би ли ше мајка операла,
А мом белом двору доперала!

Удвојено се појављује
у свим оствареним операцијама

* * *

272.

Не гледај ме што сам малена.

Девојчице, сипна љубичице!

Љубио б' ше, али си малена. —

Љуб' ме, драги, бићу и голема:

Малено је зрно бисерово,

Ал се носи на господском граду;

Малена је пица препелица,

Ал умори коња и јунака.

273.

Ђевојка избира момка.

Ој сан ме лочи, сан ме мори,

Сан заснап' де могу,

Мислећ' мене мачи моја

За кога ће даци,

Поћи, кћери, за козара,

Добро ће ти биши.

Не ћу, мајко, за козара,

Не ће добро биши;

Козар оди по камењу,

Враш ће саломиши.

* * *

Сан ме доми, сан ме мори,
Сан заспац' не могу,
Мислећ' мене маши моја
За кога ће даши. —
Пођи, кћери, за овчара,
Добро ће ти биши. —
Не ћу, мајко, за овчара,
Не ће добро биши;
Овчар оди по планини,
Ујешће га вуци.

* * *
Сан ме доми, сан ме мори,
Сан заспац' не могу,
Мислећ' мене маши моја
За кога ће даши. —
Пођи, кћери, за шрговца,
Добро ће ти биши. —
Не ћу, мајко, за шрговца,
Не ће добро биши;
Трг'вац оди по свијешу,
Дома не долази.

* * *
Сан ме доми, сан ме мори,
Сан заспац' не могу,
Мислећ' мене маши моја
За кога ће даши. —

Пођи, кћери, за кројача;
Добро ће ти биши. —
Не ћу, мајко, за кројача;
Не ће добро биши;
У кројача танка игла,
Гладна су му ђеца.

* * *

Сан ме ломи, сан ме мори,
Сан заспап' не могу,
Мислећ' мене маши моја
За кога ће даши. —
Пођи, кћери, за рашара,
Добро ће ти биши. —
Оћу, мајко, за рашара,
Добро ће ми биши;
У рашара црне руке,
А б'јела погача.

274.

Момак моли мајку.

Моја мајко, ожени ме млада,
Док ме није обузела брада,
Обузела брада и бркови;
Пак ће онда да реку девојке,
Кад ме својој мајци усказују:

„Нушо, мајко, из међе међеда;“

Или: „Нушо из купуса зеца.“

275.

Клешва за клешвом.

Девојка се у Дреновцу купа;

Баца сукњу у зелену шраву,

А кошуљу крај воде Дреновца;

Прикраде се овчар од оваца,

Те украде кошуљу девојци.

Љушо куне Дреновка девојка:

Ко шо моју кошуљу украде?

Трипуш му се иљадиле овце!

А коњи му поље прекрилили!

Пшеница му по дољу полегла,

А по брећу на срп навалила!

То зачула овчарева мајка:

„Ко шо куне мојега овчара?

До јесени у мом двору била!

А до друге и чедо родила!

Ја му баба кошуљу справила!“

У дојке^с ни пљедио!
 У зору^т не будио,
 У лице^т не љубио?

279.

Освеша девојке над момком.

Прођо кроз гору, не знам кроз коју,
 Нађо девојку, не знам чија је,
 Спадо не ногу, не знам на коју,
 Спаде је вриска (не знам, шке јој је):
 „Нушо ђидије, гдје намигујете,
 Ваља му даши јагње печено,
 Јагње му даши, ножа не даши,
 Нека ђидија зубима чупа,
 Нека се мучи, док с' не научи;
 Ваља му даши пун кондир вина,
 Вино му даши, чаше не даши,
 Нека ђидија кондиром пије
 Нека се мучи, док с' не научи;
 Ваља му даши мене девојку,
 Мене му даши, не даш' носење,
 Нека ђидија на земљи спава мај,
 Нека се мучи, док с' не научи!

ОСВЕША ДЕВОЈКЕ НАД МОМКОМ

280.

Жалослива Ајка (Т*)

Мујагини коњи
 За град заведени,
 За смилъ повезани,
 Сребром пошковани,
 Злаштом обуздани,
 Срмом покривени;
 Три дни и три ноћи
 Ниши праве једу,
 Ниши воде пију,
 Ниши вопцу зобљу;
 Гледала и Ајка
 С висока марака,
 Дозива мајку,
 „Оди види, мајко,
 Мујагини коњи
 За град заведени,
 За смилъ повезани,
 Сребром пошковани,
 Злаштом обуздани,
 Срмом покривени;
 Три дни и три ноћи
 Ниши праве једу,
 Ниши воде пију,
 Ниши вопцу зобљу;

Оћу л' ићи, мајко,
За град на ливаду,
Траве накосиши,
Воде напојиши,
Зопцу успакнуши?" —
„Ајде, ајде, шћоме,
Ама брже дођи.“
И скочи ми Ајка
С висока чардака,
Траве накосила,
Воде напојила,
Зопцу успакнула,
Уфати је Мујо
Из зелене шраве,
Узе Ајку по свјасну пасу,
Удри шћоме у зелену шраву,
Љуби Ајку пре бијелу дана;
Кад чепврши данак, освануо,
Пусши Ајку жушу изгризену,
Кад је дошла свом бијелу двору,
Она зове своје другарице:
„Друге моје, не одлае оумес,
Не држише вјеру у јунаку;
Мушка глава и шушњаша грана;
Удри граном по зеленој шрави,
Лисп опадне, а грана оспане;
Онака је вјера у јунака.“

281.

О помињање.

Знаш ли, душо, кад си моја била,
На мом крилу пролив: сузе лила,
Сузе лила, кроз панч говорила:
„Бог убио ону сваку другу!
Која држи вјеру у јунаку,
Као што је оно ведро небо,
Часом ведро, а часом облачно,
Онака је вјера у јунака:
Док не љуби: узету не,
Кад обљуби: чекај до јесени,
Јесен прође и зима наспане,
А он с' онда с другом разговара.“

282.

Три мана.

Узабра с'пручак до земље,
Дадо га драгој до себе,
Закле је небом и земљом,
Љуби ли још ког' до мене.
„Тако ми неба и земље!
Не љубим никог' до тебе,

А од сад не ћу ни шебе;
 На шеби кажу при маме:
 Једна је мана на шеби,
 Шпо си ми мален премален;
 Друга је мана на шеби,
 Шпо си ми шанак прешанак;
 Трећа је мана на шеби,
 Шпо си ми блећан преблећан;
 „Ако сам мален премален,
 Моме сам коњу луган;
 Ако сам шанак прешанак,
 А ја сам рода господока;
 А шпо сам блећан преблећан,
 Млоге сам школе учио.“

Три највеће шуге.

Славуј пшица мала сваком покој дала,
 А мени јунаку при шуге задала: *)
 Прва ми је шуга на срдашцу моме,
 Шпо ме није мајка оженила млада;

*) Мјесто ове прве двије врсте једни пјевају и овако:

Мрак на земљу паде, сваком покој даде,
 А мени јунаку при шуге задале.

Друга ми је шуга на срдашцу моме,
Шпо мој вранац коњич пода мног не игра;
Трећа ми је шуга, ак! на срцу моме,
Шпо се моја драга на ме расрдила.
Копажше ми раку у пољу широку,
Два копља широку, чешири дугачку;
Више моје главе ружу усадише,
Сниже моји ногу воду изведише:
Које младо прође, нек се ружом киши,
Које л' сшаро прође, нака жеђу гаси.

284.

Жалосни бјевер.

Синоћ мени кара абер дође,
Кара абер, а у кара доба,
Да се моја драга превросила;
Да за кога, ни по јада мога,
Већ у село за' мог побрашима,
Мене побро у дјеверство зове;
Како ћу јој шужан дјевер биши!
Кад јој спанем чашу навдрављани,
Ил' ћу рећи: здрава, снао моја,
Ил' ћу рећи: здрава, драга моја?
Ако рекнем: здрава, снао моја,
Ја не могу срцу одољети;

Л

Ако ли рекнем: здрава, драга моја,
Мом ћу побри вољу покварити.
Јади поћи, а двоји не поћи;
Ал ћу поћи, макар ћу не доћи.

285.

Не ваља губити вријеме.

Зима прође,

Душице моја!

А пролеће дође,

Пшице поју,

Душице моја!

Цвешају ружице;

Све се љуби,

Душице моја!

И време не губи;

А ши, влашо,

Душице моја!

Нељубљено драго,

Време губиш,

Душице моја!

А мене не љубиш.

286.

Највећа сладост.

Које ли је доба ноћи?
Рекла ми је драга доћи,
Рекла доћи, пак не дође;
Ја је чека до по ноћи,
Од по ноћи пођо кући,
Срешо драгу насред моста,
Пољуби је једном досна,
Осшаше ми медна усна.
Баш к'о да сам шећер јео,
Шећер јео, шербе пио.

287.

Суд ђевојачки.

Три девојке двеће посејале,
Брдом смиље, а долом босиље.
Навади се момче нежењено,
Те почупа двеће девојкама;
Ал девојке мрежу исплешоше,
Увапише момче нежењено;
Једна вели: „да га сажежемо;“
Друга вели: „да га прошеремо;“

Трећа вели: „да га обесимо.“
Ал говори момче нежењено:
„Нисам злашо, да ме сажежеше,
Нип' сам курва, да ме прошераше,
Већ сам јунак, да ме обесише.
О злу драу девојачком грлу.“

288.

Правдање.

Мајка Божу јупро вече кара:
„Сине Божо, жив не био мајци!
Штогод спече, све девојци даде.“ —
„Ој Бога ти, моја спара мајко!
Шпа сам спек'о, шпа ли сам јој дао?
Липру злаша, и приспа дукаша,
И мараму од сувога злаша,
И на њојзи спонину дукаша.“

289.

Љубавни расшанак.

Два цвијеша у босшану расла:
Плави зумбул и зелена када.
Плави зумбул оде на Дољане,
Оспа када у босшану сама.
Поручује зумбул са Дољана:

„Душо моја, у боспану кадо!
Како ши је у боспану самој?“

Одговара из боспана када:

„Шшо је небо, да је лисн аршије,

Шшо је гора, да су калемови,

Шшо је море, да је црн мурећеп;

Пак да пишем при године дана,

Не би моји исписала јада.“

290.

Жалосни распанак.

Повила се б'јела лоза винова

Испод б'јела испод града Будима;

То не била б'јела лоза винова,

Већ шо био л'јепи Јово и Мара.

Они су се измалена гледали,

Измалена, до голема дјешеша;

Кад би време, да се млади саспану,

Распави и курва кучка Будимка:

Оде Јово и одигра алаша,

Оспа Мара држећи се за враша.

Јово Мари полазећи говори:

„С Богом оспај, моја ружо румеца!“

„Пош'о с Богом, мој сив-зелен соколе!“

Пред побом су до при горе зелене,

У једној је бунар вода спудена,
У бунару једна чаша сребрна,
И у чаши једна грудa снiјeгa,
Ти је узми, пак је мешни у њедра,
Па кад прођеш једно село и друго,
Ти загледај себи, душо, у њедра:
Како с' шопи она грудa снiјeгa,
'Нако с' шопи срце моје за шобом."

291.

Опеш, расшанак.

Обвила се бела лоза винова
Око града око бела Будима;
То не била бела лоза винова,
Већ што било двоје мили и драги,
Они су се у младоспи саспали,
А сада се у невреме распају,
'Једно другом на распанку говори:
'Пођи, душо, пођи, срце, у напред,
Ти ћеш наћи једну башчу грађену,
И у башчи бокор руже румене,
Ти узбери један спручак ружице,
Па га мешни у недарца до срца:
Како вене онај спручак ружице,
'Нако вене срце моје за шобом."

Оно друго на расшанку говори:
„А ши пођи мало, душо, у нашраг,
Ти ћеш наћи једну гору зелену,
И у гори бунар вода спудена,
У бунару један камен мермера,
На камену једна чаша сребрна,
И у чаши једна грудa снежана;
А ши узми ону груду снежану,
Па је мешни у недарца до срца:
Како копни она грудa снежана,
’Нако копни срце моје за шобом.“

292.

Жалост за драгим.

Дилбер Мара изгубила драгог,
Жалила га шри године дана:
За годину лице не умила,
А за другу косу не чешљала,
А за прећу косу одрезала,
Па је шаље у Нови ујаку,
Ујак косу у сребро окува,
А ујна је бисером пошкића;
На градска је враша приковали,
Когод прође, свак се чуду чуди:
„Боже мили, чуда великога!

Ко л' је ово кога ожалио?
Ил' је мајка јединога сина?
Или сеспра браша рођенога?
Или снаа ручнога дјевера? "
Није мајка јединога сина,
Није сеспра браша рођенога,
Ниш' је снаа ручнога дјевера,
Већ дјевојка првог заручника.

293.

Како жали ђевојка.

Под Будимом овде пландовале,
Описла се сп'јена од Будима,
Те побила свилоруне овце,
И убила два млада овчара:
Шећер Марка и Андрију Злашо.
Марка жали и опац и мајка,
А Андрију ни опац ни мајка,
Него једна из села дјевојка;
Жалила га, па је говорила:
„Јаој, Андро, моје чистио влашо!
Ако би те у пјесму пјевала,
Пјесма иде од усна до усна,
Па ће дећи у погана усна;
Ако би те у рукаве вазла,

Рукав ће се одма издераши,
Па ће своје име погинуши;
Ако би ше у књигу писала,
Књига иде од руке до руке,
Па ће доћи у погане руке.“

294.

Дамњан и љуба његова.

У Омера више Сарајева
Зелена му гора око двора,
И у гори зелена ливада,
На ливади коло уваћено,
У шом колу љуба Дамњанова,
Све је комо главом надвисила,
А љепошом коло занијела.
Проговара из кола Никола:
„Покриј лице, љубо Дамњанова;
Данас ће ши Дамњан погинуши,
Са својега лица бијелог.“
Још шо они у ријечи били,
Пуче пушка из горе зелене,
Те удари у колу Дамњана.
Дамњан паде, а љуба допаде:
„Мој Дамњане, моје јарко сунце!
А'јепо ши ме бјеше обасјало!“

Ал ми брже за горицу зађе“ —
„Љубо моја, нишма ружице!
Л’јепо ми ми бјеше процвашила!
Ал залуду, кад с’ не киши шобом!“

295.

Плач за Будимском лађом.
Опкиде се лађа од Будимског града,
Плакала девојка за Будимском лађом;
Пишала је мајка: „Што плачеш, девојко?“ —
„Не пишај ме, мајко, шшо ши плачем шужна,
Већ ме пишај, мајко, ком’ сам руку дала,
Ком’ сам руку дала, и срце предала.“

296.

Не опимљи, већ ме мами.

Бога моли младо момче:
„Дај ми, Боже, златне роге
И сребрне паропчиће,
Да прободем бору кору,
Да ја виђу, шша ј’ у бору.“
Бог му даде златне роге
И сребрне паропчиће,
Те прободе бору кору;

Ал у бору млада мома,
Пак засија као сунце.
Њој говори млада момче:
„Ој чујеш ли, млада мома!
Просио б' ше, не даду ше;
Мамио б' ше, поћи не ћеш;
Ошим'о б' ше, сам не могу.“

Ал говори млада мома:
„Ој Бога ми, млад јуначе!
Не проси ме, не даду ме;
Не опимљи, погинућеш:
У мен' има девеш браће,
И колико брашучеда,
Кад појашу вране коње,
А припашу бришке сабље,
Пак накриве вучи-капе,
Спраоша је погледаши,
А камо ли дочекаши;
Гријоша је погинуши,
А срамоша побјегнуши;
Већ ме мами, ја ћу поћи.“

297.

Најљедши мирис.

Ој девојко, душо моја!
Чим миришу недра твоја?

Или дуњом, ил' неранчом,
Или смиљем, ил' босиљем? —
Ој Бога ми, млад јуначе!
Моја недра не миришћу
Ниши дуњом, ни неранчом,
Ниши смиљем, ни босиљем;
Веће душом девојачком.

298.

Радост у опомињању.

Драга моја, јеси л' се удала? —
Јесам, драги, и чедо родила,
Твоје сам му име наденула,
Кад га зовнем, да ме жеља мине.
Не зовем га: оди к мени, сине;
Већ га зовем: оди к мени, драги.

299.

Соко и девојка.

Долети соко из Босне,
Девојци паде на раме,
Питала га је девојка:
Какав је адеши у Босни?

Какви су момци Бошњаци?
Девојци соко говори:
„Добар је адеш у Босни,
Добри су момци Бошњаци;
Поздравио ше швој драги,
Да му ши идеш на свадбу.“ —
„Иди ши кажи мом драгом,
Да му ја доћи не могу;
Мушко сам чедо родила,
Танку сам пређу навила:
Мушко ми чедо плачљиво,
Танка ми пређа кидљива.“

300.

Славују, да не пјева рано.

Славуј пиле, мори, не пој рано,

Еј Недељо, мори, дилберо! *)

Не буди ми господара;

Сама сам га успавала,

Сама ћу га и будиши:

Опићи ћу у градину,

Узобраћу спрук босиљка,

*) Овако се припијева уза сваку врсту. По свој прилици ово ће бити Бугарска пјесма, па посрбљена.

Уд'рићу га по образу:
Уснај, аго, уснај, драго!
И он ће се пробудиши.

301.

Срце пуно јада!

Чарна горо, пуна ши си лада!
Срце моје, пуно ши си јада!
Гледајући према себи драга,
Гледајући, ал га не љубећи.

302.

Бевојка на градским врашима.

Соко лепи високо,
Крила носи широко,
На десно се окрену,
Граду враша угледа;
Ал на враши дјевојка,
Б'јело лице умила,
Обрвама узвија,
Грло јој се бијели
Као снијег у гори;
Момче споји према њој,
Пак јој шијо говори:

„Ој дјевојко, душице!
Сапни пуце под грлом,
Да се грло не б'јели,
Да ме срце не боли.“

303.

Ђевојка Бога моли.

Ђевојка ми, Радо! косу чешља, роде мој! *)
Косу чешља, Бога моли:
„Дај ми, Боже, добру срећу,
И у срећи добра рабра,
И у рабра млогу браћу,
Млогу браћу, многе сесипре;
Кад ја пођем реду моме,
Два девера коње прежу,
А два оће са мнош поћи;
Две јеширве колач вију,
А две оће са мнош поћи;
Две заове венац вију,
А две оће са мнош поћи.“

*) Овако се код сваке врсте притијева, у сриједи Радо, а на крају роде мој.

306.

Жеља момачка.

Шајо моја, око соколово!
 Реди мајци, да ме зешом зове,
 Или зешом, или пријашељем;
 Волим зешом, него пријашељем.

307.

Мајка и девојка.

Момче ми промче кроз село,
 Тавнина бјеше не виђе,
 Мучно ми дође, погибо;
 Зовни га, мајко, на конак,
 Зовни га, мајко, Бога ши! —
 Прођи се, кћери, момчеша,
 Оно је момче грађанче;
 Момчешу ваља ракија,
 Момчешу ваља вечера,
 И градска мека посшеља. —
 Зовни га, мајко, на конак,
 Зовни га, мајко, Бога ши!
 Моје му очи ракија,
 Моје му лице погача,

Свака њија по сина,
А најмлађа девојку,
Њу ми просе сватови,
Девентори банови,
И најпосле Јерко бан;
Мајна даје, ше даје,
А ја не дам, ше не дам;
Док не зида ћуприју
Од свог двора до мога
Од камена мермера
И бисером пошкиши:
Кад је спану водиши,
Нека камен звекеће,
Нека бисер пречеће.

307.
Сиршна болест.

— Ах што ћу, што ћу?
Не спавам ноћу,
Срце ми гори,
Мука ме мори,
Умреши оћу
За шобом, душо.

308.

Велика роса.

Девојко моја!
Напеј ми коња: —
Не могу боса,
Пала је роса
Коњу до самара,
Мени до Ђердана;
Коњу до носа,
Мени до носа.

309.

З н а њ е.

Ој девојко ој Милена!
Седи мени крај колена;
Нисам нисмо одели, људи, вина,
И ми знамо, гди се љуби,
Удовице међу оне,
А девојке међу дејке.

310.

Барјакшар Ђевојка.

Кад Али-бег нови бег бијаше,
 Бевојка му барјак носијаше;
 Дању носи зелена барјак,
 Ноћу спава с бегом у душечки.
 Али-бегу момци говораху:
 „Прођ' се, беге, барјакшар Ђевојке,
 Јер ћемо те сви одуспанути.“
 Млад Али-бег момком одговара:
 „Не прођо се барјакшар Ђевојке,
 Да би спше ме сви одуспанули;
 Дуга Босна, мене слугу доспа,
 Барјакшара нема до Моспара.“

о ч е н с

311.

Прсшен је валог праве љубави.

У ливади под јавором вода извири,
 Ту долази млада мома, воду изваши,
 Београду под зидове воду доноси,
 Мирко јој се с града баца златном јабуком:
 „Узми, мома, шу јабуку, моја ћеш биши.“
 Мома је је узимала, пак на праг баца:
 „Нип' ћу шебе, ни јабуке, окани ме се.“

* * *

У ливади под јавором вода извире,
Ту долази млада мома, воду заваца,
Београду под зидове воду доноси,
Мирко јој се о града баца златним ћерданом:
„Узми, мома, овај ћердан, моја ћишчица,
Мома ћердан узимала, пак напрат баца:
„Ниш' ћу тебе, ни ћердана, јонани ме се.

У ливади под јавором вода извире,
Ту долази млада мома, воду заваца,
Београду под зидове воду доноси,
Мирко јој се о града баца златним прсцемом:
„Узми, мома, овај прсцен, моја ћишчица,
Мома прсцен узимала, на прсцен нашла:
„Оћу тебе и твој прсцен, и ја сам твоја.

312.

Чиј је прсцен, оног и девојка.

Три пушника пушем пушоваше,
Пушујући срешоше девојку,
Спадоше је даром дариваши:
Један даде спрук сивна босиљка,
Други даде зелену јабуку,
Трећи даде златан прсцен о руке,
Који даде спрук сивна босиљка,

Онај вели: „моја је девојка;“
Који даде зелену јабуку,
Онај вели: „моја је девојка;“
Који даде алапан прстен с руке,
Онај вели: „ајдемо судији,
Да видимо, чија је девојка.“
Кад дођоше на суд пред судију:
„Суди нама, чеспиши судија!
Ми пројиди путем пушовасмо,
Пушћујући сретосмо девојку,
Спадосмо је даром даривани:
Један даде спрук сишна босиљка,
Други даде зелену јабуку,
Трећи даде алапан прстен с руке;
Суди нама, чија је девојка?“
Ал говори чеспиши судија:
„Босиљак се од мириса даје,
Јабука се од милосци даје,
А прстен се даје по закону;
Чиј је прстен, оног и девојка!“

Најмилије виђење.

Сеја брашна на сунанице звала:
„Ајде, брашно, на сунанице јарко.“

Да се јарка сунца нагројема, плом влој
И лепоше красне нагладаме, мој им јед
Како језде кићени сванови њи влој вј вј
Благо двору, пукоји ће доћи љвојој влој
Чиј ли ће и двора дочекаши, вни вј вј
Чија л' мајка даром дериваши, влој влој
Чиј ли брашан вином напојиши, влој влој
Чија л' сеја међу њима биши? влој влој
Брашан сеји пијро одговара, влој влој
„Сејо моја, буди ми весела, влој влој
Наши ће и двори дочекаши, влој влој
Наша мајка даром дериваши, влој влој
А ја љу и вином напојиши, влој влој
Ти ћеш, сејо, међу њима биши.“ влој влој

314
Забова вара снау.

Сунце зађе, мрак на земљу паде,
Јешрве се у двор дозивају:
„Које реда на водицу ићи?“
Ред допао прошеној девојци;
Пуши су јој покрај двора драгог;
Ал драгога двори ошворени,
У дворима коњи оседлани,
И код коња под перјем јунаци.

Бога моли девоша девојка:

„Дај ми Боже и Богородице!

Да ја кога на води заскинем:

Ил' војнову шајку, ил' оседлану;

Да ја нишам, куд са војно спрема,

Те с' у двору коњи оседлани,

И код коња под перјем јунаци.“

Што молила, Бога умолила,

Она нашла војнову оседлану:

„Заовиде, војнова оседлана!

Што су б'јели двори опворени,

И у двору коњи оседлани,

И код коња под перјем јунаци.“

„Ој Бога ми, снао несудена!

Мој се брашад спрема по девојку,

Али не ће по ше, већ по другу.“

Цвили, шужи гиздава девојка:

„Изићи ћу млада гологлава,

Гологлава, косе расплецене,

Када јунак пође по девојку;

Нека му је несрећна девојка.“

Она оде свом бијелу двору;

Она у двор, а сватки пред дворе.

Спидно момче и милоспиво
девојче.

Вишњицица род родила,
Од рода се подломила,
Нема никр да је бере,
Него момче и девојче;
Спидње момче, девојче,
Испод спида проговара:
„Дај, девојко, једно око,
Она кучка милоспива
И на срцу жалоспива,
Паk му даде и оба два *).

Тужба и клешва на мајку.

Девојцице ружичице,
Ружо румена!
Што ти са мном не беседиш,
Усна медена? —

*) Тако се и по други пут певало:

Дај, девојко, једну ружу и ш. д.

Ја би с шобом беседила,
Не смем од мајке. —

А гди ши је двоја мајка?

Не било ши је! —

Ено ми је у градини

Гди невен бере;

Увенуло њено срце?

К'о што је моје;

А моје је увенуло

Већма не може.

317.

Жеља обога.

Девојчица веду гази,

Ноге јој се беле,

За њом момче коња јаше,

Грошом се смеје:

„Гази, гази, девојчице,

Не би л' моја била?

„Кад би знала и видеља!

Да би првоја била,

Млеком би се умивала,

Да би бела била;

Ружом би се ушпирала;

Да б' румена била;

Свилом би се опасала,
Да би шапка била.“

318.

Гошов посао.

Ој девојко, румена ружице!
Ни сађена, ни пресађивана,
Ни спуденом водом заливана;
Ни пргана, ни омирсана;
Ни љубљена, ни омилована;
Да ли ми ше, душо, пољубиши! —
Мо'ш, јуначе, колико ти драго:
Башча моја код ливаде швоје;
Ја ћу доћи цвеће заливаши,
А ти доћи коње препињаши;
Љуб', јуначе, колико ти драго,
Ал ме немој по лицу исклаши,
Да ми мајка не позна на лицу.

319.

Рђаво наплаћена служба

Две се воде пушем препидале:
Једно Сава, а друго Морава.
Сава носи дрвље и камење,
А Морава шајку оковану.

И у шајци брашна и сестрицу: и.)
 Брашад слава, а сестрица воде;
 Сеја брашна иглицом будила:
 „Успан’, браше, Београд изгоре.“
 Брашад сеји кроз сањ одговара:
 „Нека гори, огњем изгоре!“
 У њему сам прилази на службеном,
 Једно лепо за свендо оружје,
 Друго лепо за добра коњица,
 Треће лепо за лепу девојку;
 Кад оружје снаше дијелиши,
 Мен’ дадоше снаро зарђало;
 Када коње снаше дијелиши,
 Мен’ дадоше снаро изјаано;
 Кад девојке снаше дијелиши,
 Мен’ дадоше снаро обубљено.“

Овај се припјев (слапко је винце и т. д.) при-
 лијева уза сваку врсту.

Како жена мјужа цијени.

Пиле су ми винце до при јепрвице,
 Слапко је винце, медно је винце,
 Аа је медна година,
 Која га је родила *).

*) Овај се припјев (слапко је винце и т. д.) при-
 лијева уза сваку врсту.

Прва је попила пичан ваћов с главе,
 Друга је попила злаћан посшек о руку,
 Трећа је попила свога господара.
 Прва је попила, пак је говорила:
 „Имам сеју младу и прољу и шкарџу,
 Ошкаће ми ваћов и шањк и дениш.“
 Друга је попила, пак је говорила:
 „Имам браца млада добра кујунџију,
 Сковаће ми досшек и већи и дениш.“
 Трећа је попила, пак је говорила:
 „Док је моје главе, биће господара.“

Мајка, сеја и љуба.

Млад се Јово по чардаку шеће,
 Под њиме се чардак проломио,
 Те он сломи своју десну руку;
 Брзо му се љекарица нађе,
 Љекарица из горице вила,
 Али много инше, љекарине:
 Од машере б'јелу десну руку,
 Од сесприце косу с уцлешњаком,
 А од љуба фердан од бисера.
 Мајка даде своју десну руку,
 Сеја даде косу с уцлешњаком;

Љуба не да бердан од бисера;

„Не дам, Боже! мог бисера б'чеља;

Ја сам нега од оца донела.“

Ражљуни се загоривна вила,

Па шпрова рану Јованову,

Умре Јово, жалосна му мајка!

Закукаше до при кукавице:

Једна кука никад не преснаје,

Друга кука јушром и вечером,

Трећа кука, кад јој на ум падне;

Која кука никад не преснаје,

То је јадна Јованова мајка;

Која кука јушром и вечером,

То је шужна Јованова сеја;

Која кука, кад јој на ум падне,

То је млада Јованова љуба.

322.

Туђа мајка

Играли се врани коњи

Крај Мораве на обали;

Међу собом говорили:

„Дај нам, Боже, војеваша,

А Мораве не бродши;

Морава је плавиша:

Виној момка зашнјела,
А јушрос га на брег баца.
Да ј' у момка своја мајка,
За дан би му гласе чула,
А, за други разабрала,
А за трећи на гроб дошла,
Ал ј' у момка шућа мајка,
За годину гласе чула,
А за другу разабрала,
А за трећу на гроб дошла,
Ал по гробу шрава расте:
Дешелина до колена;
По њој пасу два пауна,
И две шиде паунице,
И четворо пауницади,
Девојка им чобаница,
На њој крашка кабаница,
И сребрна шканица.

Српска девојка.

У Милице дуге шрепавице,
Прекриле јој румен јагодице,
Јагодице и бијело лице;
Ја је гледа при годиње дана,

Не мого јој очи сагледади,
Црне очи, ни бијело лице,
Већ сакуну кодо Ђевојака,
И у колу Милицу Ђевојку,
Не би ли јој очи сагледао,
Када кодо на шрави играше,
Бјеше ведро, пак се наоблачи,
По облаку засјеваше муње,
Све Ђевојке к небу погледаше,
Ал не гледа Милица Ђевојка,
Већ преда се у зелену шраву,
Ђевојке јој шијо говорише:
„Ој Милица, наша доугарице!
Ил' си луда, ил' одвише мудра?
Те све гледаш у зелену шраву,
А не гледаш с нама у облаке,
Бе се муње вију по облаку,
Ал говори Милица Ђевојка:
„Нип' сам луда, нип' одвише мудра,
Нип' сам вила, да збијам облаке,
Већ Ђевојка, да гледам преда се.“

Испуњена жеља.

Бога моли момче нежењено,
Да се створи крај мора бисером.

Гди девојке на воду долазе;
 Да га купе себи у недрима,
 Да га нижу на зелену свилу,
 Да га меку себи под гоноца,
 Да он слуша, шта која говори;
 Говори ли свака о својему,
 Говори ли драга и о њему,
 Што молило, што му Бог и дао;
 Шворило се крај мора бисером,
 Гди девојке на воду долазе,
 Купиле га себи у недрима,
 Низале га на зелену свилу,
 Мешале га себи под гоноца,
 Слушао је, шта која говори;
 Говорила свака о својему,
 Говорила драга и о њему.

Бевојка се надмеће с момченином

(Т*)

Расла шанна јелика
 На два брда велика.
 То не била јелика,
 Већ дјевојка велика,
 С момченином се надмеће

М

Тад си моја свикојанџ

Ој девојко, душо моја! оди ми кај
Оћеш ли ми љуба биши? —

Не будали, млад јуначе!

Од шог не ће ништа биши;

Волим ићи ја у крчму,

Па се сворим' златном чапом,

Него своја љуба биши. —

А ја јунак млади крштар,

Па ћеш опет моја биши. —

Не будали, млад јуначе!

Од шог не ће ништа биши;

Волим ићи у кавану,

Па се сворим' златном филџан,

Него своја љуба биши. —

А ја јунак каведија,

Па ћеш опет моја биши. —

Не будали, млад јуначе!

Од шог не ће ништа биши;

Волим ићи ја у поље,

Па се сворим' препелицом,

Него своја љуба биши. —

А ја јунак ипри ловац,

Па ћеш опет моја биши. —

Не будали, младо јуначе!
 Од шог неће ништа биши; да ома
 Волим ићи ја у море,
 Па се сворип' белом рибом,
 Него своја љуба биши. —
 А ја јунак шанка пређа,
 Па ћеш опет моја биши;
 Ил' ши шако, ил' овако,
 Ти си моја свакојак;
 Ил' ши дамо, ил' овамо,
 Ти си моја, од овамо.

Понос девојке.

Девојка је крај горе спајала,
 Сва се гора од лица сијала,
 А од лица и зелена венца;
 Туд' пролази сва царева војска,
 Сва јој војска Божју помоћ даје,
 Ал не даје младо нежењено,
 Већ догони коња до девојке:
 „Љуби мене, лепоно девојко,
 Љуби мене, док ја нисам шебе.“
 Ал говори лепоно девојка:
 „Ид' одапле, младо нежењено!

Ја не љубим ни бољи јунака,
А камо ли царевн вајнина!“ *)

229.

Клешва и жеља.

Ој девојко, мој Будимски везире!
Што ми шешаш, као јелен по гори?
Еда Бог да, ше ше довац улови,
И меника сиромау поклони!

330.

Зимовник.

Да ли ми се муом прешворипи!
Ја би знао, где би зимовао:
Удовици пао би на лице,
Јал' девојци на бијеле дојке.

*) Мјесто ове двије пошљедње врсте једим пјевају:
Не љуби се на друму цареву,
Већ у двору на меку душеку.

Мајке су криве!

С оне стране Саве воде,

Момче оди, коња води,

А у руци калпак носи,

И у калпак сузе лије,

Пак проклиње Саву воду:

„Бог ш' убио, Саво водо:

Ни ше могу прегазити,

Ни ше могу препливати,

Да обљубим девојчицу:

Ал беседи девојчица:

„Ој Бога ши, младо момче!

Ти не куни Саву воду,

Није теби Саво крива,

Већ је теби мајка крива,

Теби цвоја, мени моја:

Твоја мајка говорила:

Не дам сина до пролећа,

А моја је говорила:

Не дам кћери до јесени!

Несрећна девојка.

Девојка јунаку прошен повраћала;
„Нај ши прошен, момче, мој ше род не љуби,
Ни ошад, ни мајка, ни браш, ни сесиприца;
Ал ме немој, момче, на глас износини,
Јер сам ја, сирота, несрећна девојка:
Ја босиљак сејем, мени пелен ниче.
Ој пелен, пеленче, моје горко цвеће!
Тобом ће се моји сваши накиншени,
Кад ме спану инужну до гроба носини.“

Девојка дошамљена на јабуку.

(Сарајевска)

Јунак мамм девојку

На зелени јабуку,

У мамм је у чардак,

Развија ју ожуш казад

И везену кошуљу,

Просу бисер на грлу.

Спаде злашо плакаши,

Млад је јунак шјешини:

„Шуши, душо, не бој се;

Имам браћа перзифу,
 Срваће ми шупи кавад;
 Имам сеју везиљу,
 Навешће ми кошуљу;
 Ја ћу бисер крваши,
 С шобом, душр, и са мном.“

334.

Клешва на купину.

(Сарајевца.)

Сипна права зелена
 До чадора бијела,
 Под чадором дјевојка,
 Шије, везе дарове
 Бјелом свилом и златом,
 Опуд иде млад момак,
 Угледа га дјевојка,
 Сави скупе, побјеже.
 За њом прчи млад момак;
 Задје јој се купина,
 За свилену кошуљу,
 Богом сепри млад моманс,
 „Богом сепро, купино,
 Придржи ми дјевојку,
 Док ја дођем до шебе.“

Љубо куне дјевојка:
„Бог ли' убио, мушине!
Јера мене додржа
До јунака плав'ока?
Плакала му и мајка,
Која га је родила,
Мен' дјевојци гојила!“

335.

Кад је драга надалеко.

(Сарајевска.)

С вечер' сјала сјајна мјесечина,
Обасјала зелену ливаду,
По њој пасу два господска коњи,
Чувала и два господичића:
Бан Спијето, и капетан Јово.
Бан Спијето Јови говорио:
„Да мој браше, сјајне мјесечине!
Благо, браше, ономе јунаку!
Кога није на далеку дарага;
А моја је драга на далеку,
Испруну ми јаглук и марама:
У марами грожђе односећи,
А јаглуком сузе уширући
Са мојом се драгом распајући.“

Ал говори Јово капешане:

„И моја је драга на далеку,
 Ал кад мени на ум падне драга,
 Ја не гледам шавној мојој доба,
 Ниш' мој коњиз мушкој вели брода:
 Пушем идем, за њим праа нема,
 Воду газим, за њим брџка нема.“

Радост о надежди.

Шешале су при девојке
 Тамо доле у Бугаре,
 Једна преде, друга везе,
 Трећу мила мајка кара:
 „Где си била? Не одила!“
 „Не карај ме, мила мајко!
 Ја сам била крај Дунава,
 Гледала сам шајку лађу,
 И у шајци при јунака;
 Један, мајко, понајвиши,
 Понајвиши, понајлепши,
 Танка брка, црна ока;
 Он ме рече, мила мајко:
 Ил' узеши, ил' умреши.“

337

Што омиље, не омирану,

Јелу сади Ердељска баница,

Јелу садит, а јело говори:

„Распи, јело, небу у висине;

Спушћај гране до зелене траве;

Кад се попнем ја на шебе; јело,

Да ја видим белог Будима,

У Будиму Будимлију Јову:

Носи ли се, к'о што се носио,

Вије л' му се за калпаком перје,

Носи ли му коњ високо главу.“

Она мисли, нико је не слуша,

Слушао је од Ердеља бане,

Слушао је, па је беседио:

„Ој Бога ши, госпођа банице!

Што је лепши Будим од Ердеља?

Што л' од мене Будимлија Јова?“

Ал говори Ердељска баница:

„Није лепши Будим од Ердеља,

Ни од небе Будимлија Јова;

Ал је Јова прва срећа моја:

Прва срећа пуна чаша цвећа,

Друга срећа пуна чаша вина,

Трећа срећа пуна чаша једа.“

...ушан воца ... М
...338... М

Укор и сјет фаши (Т*).

А ши фашо, Турско злошо,
 И каурско огледало!
 У што си се загледала,
 Баш у младо у шежаче,
 Што по вас дан пауком паузи,
 А по сву ноћ дружен дежи,
 А за фашу и не знаде?
 Јер не гледаш оно момче,
 Што по вас дан књигу пише,
 А по сву ноћ фашу љуби?

Пеливани (Т*).

Пеливани Саву преленише,
 У дешак су Градишкоме дошале,
 У суботу шенефе цењали,
 У недељу вео дан преиграли,
 Игру игра пеливан Асане,
 Гледало га мало и велико,
 Двиј унуке Церић капешана,
 Прадица Борића Бегзада,

И Ајкуна кроз кишу Љубице,
И фашима кроз зрно бисера.

340.

Мујо и Ума (Г*).

Запали се Мујо момче младо:
„Љубио сам у мајке једину,
Често сам јој слао армагане:
Двије диге, чешпири кадифе,
И два ћурка кунџом посшављена,
И два феса бисером кићена,
Два кићена, а два некићена;
И два паса, њек је више гласа;
Још да знадем, да су црне очи,
Још би дао, не би зажалио.“
Па пошеша ниа мермер сокаке,
Дозивао Уму љепошицу:
„Изиђидер, Умо, изиђидер, душо!
Погледај ме, Умо, црнијем очима.“
Превари се Ума, уједе је гуја,
Па погледа Ума плавијем очима;
Када видје Мујо, да су плаве очи, И
Говорио Уми: „Удаји се, Умо,
Удаји се Умо, ни не чекај мене.“
Говорила Ума: „Ајде, ајде, Мујо!“

Сад на шеби, Мујо, иззелена долава,
До дан до два, Мујо, зелена шравица!
Сад на шеби, Мујо, сивлена кошува,
До дан до два, Мујо, бијела ашпара!
На глави ши, Мујо, фесак финофесак,
До дан до два, Мујо, бијела сарука!
Како Ума рече, и Муји се опечато,
И умирије Мујо, жалосна му мијацица!

341.

Лијепо, љепше, најљепше.

Зафали се жуши лимун на мору:

„Данас нема нишпа љепше од мене.“

То зачула зеленика јабука:

„Мала ш' фала, жуши лимуне на мору,

Данас нема нишпа љепше од мене.“

То зачула некошена ливада:

„Мала ш' фала, зеленико јабуко,

Данас нема нишпа љепше од мене.“

То зачула нежњевена вшеница:

„Мала ш' фала, некошена ливадо,

Данас нема нишпа љепше од мене.“

То зачула нељубљена девојка:

„Мала ш' фала, нежњевена вшенице,

Данас нема нишпа љепше од мене.“

То заче млад зелених јуначешких
„Мама вама свима фидо код мене, не
Данас нема живих љенце од мене;
Ја ћу обраш' жути димун на омор,
И опресну зеленцу јабучу,
Покрскну некошану ливаду,
Пожљешћу напљекну вшеницу,
И обдубиш' нељубљану девојку.

342.

Најљепше узглавље.

Расло дрво бадемово шанко високо,
Под њим спава Межд-ага сфапом девојком,
Душек им је црна земља и росна шрава,
Јордан им је ведро небо и сјајна звјезда,
А узглавље бјеле руке једног другаме.

343.

Ко докварио, онај и начинио.

У јуначи свилен појас,

Свилем шакићем,

С девојкама играјући

Искидао га.

Спадоше се довијашу,

Да га накинте:

Која конац, која новац,

Накинише га.

344.

Бињиш и долама.

Мор долама ал бињиша пиша:

„Ал бињишу, гдје си синоћ био?“ —

„Мор доламо, на свадби сам био.“ —

„Ал бињишу, шпа најљепше бјеше?“ —

„Мор доламо, момци и дјевојке:

Момци сребро, а дјевојке злато.

Оће сребро да се позлаћује;

Не ће злато сребро свакојако,

Веће оће по избор' ковашо.“

345.

Бевојка се загледала у ђаче.

Ударало у шамбуру ђаче:

Тамбура му од сувога златна,

Жице су му косе девојачке,

А перзијан веро соколово.

Н

Гледала га с чардака девојка,
Гледала га, па је беседила:
„Боже мили! да чудна јунака!
Да ли ми га Бог у срећи даде!
Под њега би каранфил сшерала,
А под главу румену ружицу;
Нек мирише, нек се често буди,
Нека моје бело лице љуби.“

346.

Јунак коњу говори.

Јунак иде уз брдо,
Под њим коњиц жуи бео,
Јунак коњу говори:
„Спани, коњу, жив ши ја!
Док девојци гуњу дам,
И уз гуњу целивам.“

347.

Мишровкиња цару Француском.
Мишровица крај Саве сполица,
На њој седи млада Мишровкиња,
Она седи, па сама беседи:

„Ој французу, царе словини!
Пушпај момке, оспаше девојке;
Пошпрунуше гуње и јабукe,
И кошуље влапом навезене.“

348.

Љубавно врачање.

Узори, Маро, равнине,
Те посиј своје јадове:
Ако ши никне жуш невен,
Увени, душо, за мноме;
Ако ши никне босиљак,
Дођи ми боса по ноћи;
Ако л' ши никне љубица,
Љубићемо се довече.

349.

Девешоро биље.

Пошешала дилбер Анђелија,
Пошешала граду Београду;
Она бира поредом јунаке;
Изабрала војеводу Павла,
Изабрала, и сама му дошла;

Вековаше, пород не измаше;
Пишала је своја мила мајка:
„Кћери моја, дилбер Анђелија!
Како шебе не ошера Павле,
Кад ши немаш од срца порода?“
Ал говори дилбер Анђелија:
„Не будали, моја сшара мајко!
Како би ме ошерао Павле!
Кад сам прву вечеру донела,
У вечери девешора биља:
Миллодуа, да се милујемо;
Калопера, да ме не ошера;
Љубичице, да ме свагда љуби;
Каранфила, да се не караме;
Чубра цвећа, да ме добро чува;
Босиока, да м' не смеће с ока;
А невена, да му срце вене;
Самдокаса и околочепа.“

350.

Пољубац се на лицу не познаје.
Ој девојко, морска шрњинице!
Трне моје срце за швојијем. —
Ид' одашле, један лажљивице! —
А шпо сам ши, душо, излага?

Ако сам те једном пољубио,
Нису уста на лицу оспала.

351.

По чему сам душа швоја? (Т*).

А дјевојко, душо моја! —

По чему сам душа швоја?

Ил' по Богу, ил' по роду? —

Ни по Богу, ни по роду,

Већ што сам те пољубио. —

Гдје, јуначе? Бог ш' убио! —

У маали у заснави. —

Ако си ме пољубио,

А ши си ми дукаш дао;

Дукаш дао, ал је зао;

Ја сам њега поарчила

Све за свилу и за злато,

Док сам јагрук шеб' навезла.

352.

Јанковица и заова Јана.

Плашно бели млада Јанковица,

И са њоме заовица Јана,

Туд' пролази Румениловићу,
Сна' заови попијо беседи:
„Да леп ши је Румениловићу!
Не би га се за дан нагледала,
Ни за шавну ноћцу наљубила.“
Она мисли, нико је не слуша;
Слушао је Јанко господару,
Слушао је, па је говорио:
„Која вас је оно говорила:
Да леп ши је Румениловићу!
Не би га се за дан нагледала,
Ни за шавну ноћцу наљубила?“
Сна' заову папучицом чепа,
Не би ли се она досешила,
Не би л' своје брашу опказала.
Досеши се заовица Јана,
Досеши се, па брашу говори:
„Ој Бога ши, мој рођени браше!
Јеси л' био младо нежењено?
Јел' ши, браше, млада мила била?
Када видиш младу неудапу,
Бога молиш, да ши љуба буде;
Тако, браше, и ја сад девојка,
Када видим младо нежењено,
Бога молим, да ми рабар буде.“
Ал говори Јанко господару:
„Моли Бога, моја верна љубо!

Моли Бога, за заову Јану;
Ти се не би наносила главе.“

353.

Јанко Сибињанин и Јела
удовица.

Чадор пење Сибињанин Јанко
Близу двора Јеле удовице.
Беседи му Јела удовица:
„Ој Бога ши, Сибињанин Јанко!
Не пењ' чадор близу двора мога;
У мене су кћери неудаше,
Миле снае скоро доведене.“
Ал беседи Сибињанин Јанко:
„Не будали, удовице Јело!
Не будали, кад будала ниси;
Ако су ши кћери неудаше,
Разудај и за кога ши драго,
Па нек љубе, за кога опиду,
Миле снае, за кога су дошле;
Ја ћу шебе Јелу удовицу.“

354.

Мома и вила.

(Сарајевска.)

Киша паде медна роса у пољу,
Забрину се млада мома у двору:
„Покиснуће моје драго у пољу;
На њему је морменевиш долама,
Под доламом од кадифе ђечерма,
Под ђечермом од ерира кошуља;
У њедрима злашан сааш с базима;
Под њиме је добар коњиц нејаан.“
Ал говори б'јела вила из горе:
„Муч', не бој се, млада мома у двору;
Распела сам свилен чадор у пољу,
Под чадором швоје драго заспало;
Покрило се од самура ћурдијом,
А по глави са злаћеном марамом.“

355.

Јово и драга.

Јово коња на мосшу коваше,
Гледала га драга са пенцера,
Гледајући ружом посипала,

Посипљући шијо говорила:

„О мој драги! опаши се шврдо,
Да ши ружа кроз пас не пропадне,
Да ши драга другом не допадне;
Јер сам ноћас чудан сан уснила:
Доро ши се сам по пољу вода,
Калпак ши се по мејдану ваља,
Спр'јеле ши се по пушу просуле.“

Јово драгој пошијо говори:

„Милуј, милуј, драга душо моја!
Како си ме спала миловаши,
Од онда ме свака срећа срела,
И у пушу, и у шрговању.“

356.

Тужба на поље.

Равно поље, жао ми је на ше,
Гди мој драги опише низа ше;
Он не рече: с Богом оспај, драга,
Већ он клобук на очи намиче,
Црне очи у земљу обара,
Десну руку на срдашце меће.
Што он клобук на очи намиче,
То он вели: с Богом оспај, драга;
Што он очи у земљу обара,

То он вели: дража од очију;
Што он руку на срдашце меће,
То он вели: оставиш' ше не ћу.

357.

Тврђа Србина у вјери.

Везак везла сеја шефшедара
На чардаку на дебелу ладу,
Туд' пролази Раде неимаре,
Вели њему сеја шефшедара:
„Лијеп ши си, Раде неимаре!
Да л' се оћеш јунак пошурчиши,
Дала би ши пола Сарајева,
И по блага браша шефшедара.“
Ал говори Раде неимаре:
„Ој Бога ми, сејо шефшедара!
Не би ши се јунак пошурчио,
Да ми дадеш и све Сарајево,
И све благо браша шефшедара.“

358.

Опеш шврђа у вјери (Т*).

Што оно двили у Гламочу граду?
Ил' је вила, ил' је љуша гуја?

Ниш' је вила, ниш' је љуша гуја,

Већ је оно Емина дјевојка;

Ако цвили, јеси јој за невољу,

Јер је бане Емку заробио,

Оће бане да прекрспи Емку,

А не ће се Емка да прекрспи,

Воли скочиш' низ бијелу кулу.

Она вара бана кауринца:

„Спан' почекај, бане каурине,

Док ја одем на горње чардаке.“

Оде Емка на горње чардаке,

Она гледа са бијеле куле,

Угледала свога бабе дворе

И код двора бијеле мејшефе,

Па говори Емина дјевојка:

„Бабин дворе, мој велики јаде!

Мој мејшефе, мој велики спрау!

Доспа ми сам спраа поднијела,

Док сам сишну књигу научила.“

И савила б'јелу аншерију,

Заборави саџбаг у косама,

И скочила низ бијелу кулу,

Запео јој саџбаг за мушебак,

Објеси се Емина дјевојка.

Висила је недјељицу дана,

Док су Емки косе обагњиле,

Она паде у зелену шраву,

Скочио се баве каурине,
Мршву баве Емку обљубио,
Укопао Емину дјевојку,
Над Емком је шурбе начинио,
По шурбешу злаћене јабуке.
Није прошло ни недјељу дана,
Над Емком је нурак прогорио,
Више главе нурак прогорио,
Ниже ногу нурак прогорио;
Гледала је осшарила мајка,
Узе ноже, ошрже синцире,
Па удара себе у срдашце,
И умрије, жалосна јој мајка!

359.

Два славуја.

Два славуја сву ноћ препјеваше
На пенџеру прошене ђевојке.
Пишала и прошена ђевојка:
„Ој Бога вам, два славуја млада!
Ил' сше браћа, или брашучеди?“
Ал говоре два славуја млада:
„Ниш' смо браћа, ниши брашучеди,
Већ два друга из зелена луга;
Имали смо и шрећега друга,
Имали смо, пак смо г' изгубили,

И чули смо, да се оженимо,
Па идемо, да снау видимо,
Носимо јој од злата преслицу,
На преслици Мисирско повјесмо.“

360.

Нису оно два славуја млада.
Два славуја сву ноћ преневање
На пенџеру госпе бановице.
Говорила госпа бановица:
„Бог убио два славуја млада!
Сву ноћ мени заспаи? не дадоше.“
Говори јој бане господине:
„Немој, госпо, немој, душо моја!
Нису оно два славуја млада,
Већ су оно два млада јунака;
Вијају се око девојака,
Као и ја око тебе, госпо.“

361.

Природна слобода.

Лепо пева славујак

У зеленој шумици,

У зеленој шумици,

На шананој гранчици,

Ошуд иду шри ловца,
Да спрељају славуја,
Он се њима мољо:
„Немојше ме спрељати,
Немојше ме спрељати,
Ја ћу вама певаши
У зеленој банчици
На руменој ружици.“
Увашише шри ловца
И однесе славуја,
Мешнуше га у дворе,
Да им драге весели;
Не ће славуј да неса,
Него оће да јади;
Однесе га шри ловца,
И пуспише у луге,
Спаде славуј певаши:
„Тешко другу без друга!
Тешко другу без друга,
И славују без луга!“

Изједен овчар.

Осу се небо звездама,
И равно поље овцама,

Овцама нема чобана,
До једно деша Радоје,
И оно лудо заспало;
Буди га Јања сесприца:
„Успани горе, Радоје!
Овце ни за луг зађоше.“ —
„Нека и, сејо, не могу;
Вешнице су ме изеле:
Мајка ми срце вадила,
Сприна јој лучем свешлила.“

363.

О сеобити орач.

Ој орачу! млад орачу!
Ко ти даде младе воке,
Младе воке, вишороге?
И јармове јаворове,
И палице шимширове,
И заворње босиљкове,
И бич косу девојачку,
Љушу гују ручконошу?“ —
„Служио сам Божју мајку,
Те ми дала младе воке,
Младе воке, вишороге,
И јармове јаворове,

И палице шишироче,
И заворње босилкове,
И бич косу девојачку,
Љушћу гују ручконошу.“

364.

Одмешница Мара (Т*)

Одмешну се одмешница Мара
Преко Бајне луке у ајдуке,
Девеш годин' арамбана била;
Кад десеша година насшала,
Подигла се чеша Бајнолучка,
Да уфаши одмешницу Мару,
Уфашише одмешницу Мару,
Поклонише наши Бајнолучком,
Дилбер Мару на ченгел ишцише,
Гледале је буле Бајнолучке,
Оспаљале дјецу неповишу,
Оспаљале ш'јесно закуашо.
С ченгела је Мара говорила:
„Шша гледаше, буле Бајнолучке?
Ако ј' Мара по гори одила,
Није Мара копиле родила,
Како сте ви буле Бајнолучке,
Те ишаше у Врбас у воду.“

365.

Травник запаљен очима (Т*).

Што се оно Травник замаглио?
Или гори, ил' га куга мори?
Ил' га Јања очим' запалила?
Ниши гори, ниш' га куга мори,
Већ га Јања очим' запалила,
Изгореше два нова дућана,
Два дућана, и нова меџа,
И мешћема, гдје кадија суди.

366.

Ум за морем, а смрт за
врашом.

Подигла се једна чеша мада,
Малена је, ал је огњевита,
Пред њоме је барјакшаре Мујо,
Барјак носи, Турски попијева:
„Тешко шоме, ком' на конак дођем!
Заклаћу му вола испод кола,
И заклаши овна испод звона;
Искаћу му вина од шри љеша,
И ракије од чешири љеша;

Њ

И по би му мали јади били,
Без невјесне вечераше не ћу,
Без ђевојке сан борашип' не ћу.“
Тек по Мујо у бесједи бјеше,
Пуче пушка из горе зелене,
Добро Муја бјеше погодила:
Међу шоке у прси широке,
Паде Мујо у зелену шраву,
Јунак њему из горе говори:
„Оћеш, Мујо, лијепу ђевојку?
Епо шебе лијепе ђевојке,
А ђевојке зелене шравице.“

367.

Радост и жалост.

Синоћ сунце играјући зађе,
А јушроске пошмоло изађе.
Шпоно синоћ играјући зађе,
Оно Јово мајци с војске дође;
А шпо јушрос пошмоло изађе,
Оно с' Јово мајци разбољео.

368.

Зло по јунаке.

Краљица се с краљем разговара:

„Шша ће наше робље робоваши?“ —

„Нек девојке сишан везак везу,

Удовице шанку пређу преду,

А јунаци ледину копају.“

Краљица се с краљем разговара:

„Шша ће наше робље вечераши?“ —

„Нек девојке медене колаче,

Удовице пребеле симише,

А јунаци проју несијану.“

Краљица се с краљем разговара:

„Гди ће наше робље полегаша?“ —

„Нек девојке на горње чардаке,

Удовице у меке душеке,

А јунаци под плош у копривс.“

369.

Соко и девојка.

Соко гнездо вије у јеловој гори,

У јеловој гори, на јеловој грани;

Соколу долазе из горе јунаци:

„Издај нам, соколе, Јанину планину,
А ми ћемо шебе из села девојку.“
Ал је шо зачула из села девојка,
Брже је скочила, гору запалила.
Горела је гора шри дни и шри ноћи,
Док је догорела соколу до гнезда.
Соко гнездо гаси, а девојку куне:
„Ој дево, девојко! много девовала!
Много девовала, мало невовала!
И шпо невовада, и шо боловала!“

370.

Једно благосиља, а друго куне.

Зора забели, оће да сване,
А рабар коња седла, оће да иде,
Сшара му мајка чашу напија,
Чашу напија, а сузе рони,
Еј! сузе рони, шијо беседи:
„Да Бог да, сине, да здрав опидеш,
Да здрав опидеш, и напраг дођеш!
Да спару мајку живу запечеш!“
Верна му љуба сабљу додаје,
Сабљу додаје, а сузе рони,
Еј! сузе рони, шијо говори:
„Да Бог да, драги, да здрав опидеш,

Да здрав опидеш, и наппраг дођеш!
Да спару мајку живу зашечеш,
Живу зашечеш, под црном земљом!
А верну љубу у белом двору,
У белом двору, али у другом,
У другом двору, за другим рабром!“

371.

Муж пијаница.

Тавна ноћи, шавнаши си!
Невјескице, бледа ши си! —
Како не ћу бледа биши?
Војно ми је пијаница:
Ноћом оде, ноћом дође,
Са мнош младом не говори,
Већ говори буздовану:
„Буздоване шешперни!
Јел’ ми мајка вечерала?“
А ја јадна одговарам:
Јеш ши мајка вечерала.
А он опеш проговара:
„Буздоване шешперни!
Јели мајди шино проспршо?“
А ја шужна одговарам:
Јеште мајди и проспршо.“

372.

Мушан Дунав.

Ој Дунаве, пија водо?
Што ши шако мушна печени?
Ил' ше јелен рогом муши,
Ил' Мирчеша војевода? —
Ниш' ме јелен рогом муши,
Ниш' Мирчеша војевода;
Већ девојке ђаволице,
Свако јушро долазећи,
Перунику прагајући,
И белећи своје лице.

373.

Момче и гонце.

Просу ми се бисер
По злаћену брду,
Гди цар вино пије,
Њему служи момче,
На руди му гонце;
Задријема момче,
Па испуспи гонце;
Гди је гонце пало,

Ту је земља пукла,
Гди је земља пукла,
Ту је гуња никла.

374.

Пјева се на бабинама.

Ој на делу на голему боб се зелени. —
А ко га је посејао, ше се зелени? —
Ранко *) га је посејао, ше се зелени;
Ружа **) га се назобала, срце је боли.

375.

Пјесма Ужичка.

О Ужице, мали Цариграде!
Док бијаше, добро ши бијаше!
Кроза ше се проћи не могаше
Од ћошака и од ћепенака,
Од дућана и од базерђана,
Од момака и од ђевојака,
Од зумбула и од каранфила;

*) Или како буде име оцу.

**) Или како буде име породиљи.

А од кад те баше освојише,
Све се пушиш, кан'да шљиве сушиш.

376.

Најспрашније зло.

Сарајево, што си пошавњело?
Или те је вапра погорела,
Или те је куга поморила,
Ил' Миљацка вода поплавила? —
Да је мене вапра погорела,
Б'јеле би ми дворе поновила;
Да је мене вода поплавила,
Барем би ми опрала сокаке;
Већ је мене куга поморила,
Поморила и спаро и младо,
Расшавила и мило и драго.

377.

Преља и цар.

(припијевају ђевојке једна другој на прелу.)

Преле су преље с вечера.
Која је више напрела?
Мајкина ружа највише;

Сшигла је вала до цара,
Посла јој царе повесмо:
„Нај шеби, Ружо, повесмо,
Опреди мени шапоре,
Што од шог шеби ошпане,
Опреди себи дарове,
У мом и двору дерала!
На мојој руци спавала!“
Мудрија Ружа од цара;
Послала цару срдачку:
„Нај шеби, царе, срдачку,
Начини мени спан од ње,
Што од шог шеби прешече,
Начини себи дворове,
По њима ја ши шешала!
На својој руци спавала!“

378.

Преља и кујунџија.

Два се града врло бијељау,
У једном је Каранфиле Јово,
У другом је шећерли дјевојка.
Поручује Каранфиле Јово,
Поручује шећерли дјевојци:
„Ој Бога ши, шећерли дјевојко!
Ја сам чуо, да си шанкопреља;

Послаћу ши Мисирско повјесмо,
Уз повјесмо шимширли врешено:
Опред' мени спо аршина плашна,
И ка шоме, шпо од шог ошпане,
Опред' себи шанану кошуљу,
Те је носи, мноме се поноси.“
Кад шо чула шећерли дјевојка,
Ошпоручи Каранфилу Јови:
„Ој Бога ми, Каранфиле Јово!
Ја сам чула, да си кујунџија;
Послаћу ши сишну шрепешљику,
Сакуј мени спашве и брдила,
И ошпало, шпо спану ваљаде,
И од шога шпо шеби прешече,
Сакуј себи шоке на јелеке,
Токе носи, мноме се поноси.“

379.

Дилбер Илија.

Дунавом плови лађа лагана,
У њојзи седи дилбер Илија,
На руци држи сива сокола;
Он лице грди, сокола рани,
Он сузе рони, сокола поји;
Соколу шици пијо беседи:
„Соколе сиви! ја ше не раним,

Ја те не раним, чиме се рани,
Ја те не појим, чиме се поји;
Ја лице грдим, шебека раним,
Ја сузе роним, шебека појим;
Ја те не раним, да ш' у лов носим,
Веће те раним, да ш' у двор пошљем,
Да ми ши видиш љубезну моју:
Јели ми љуба здраво и мирно,
Јели ми мушко чедо родила.“
Књигу му меће под десно крило:
„Како долешиш, под пенџер падни,
Под пенџером је ружа румена,
А моја драга на пенџер' седи,
На пенџер' седи, сишан вез везе;
Ти ми поздрави љубезну моју:
Синоћ сам био с дилбер Илијом,
Синоћ сам био, и вино пио.“
Одлечи соко двору Илијну,
Љуба му узе шу сишну књигу,
Она је гледа, соколу вели:
„Ти ми поздрави дилбер Илију,
Нека не ода, двору нек иде;
У башчи дваши ружа румена,
Немам је млада с киме пргаши;
Соко ми пева у белу двору,
Немам га млада с киме слушаши.“

380.

Укор добјеглици.

Тешко земљи, куда војска прође!
И ђевојци, која сама дође!
Прво јој је јушро прекорено:
Да си добра, не би дошла сама.

381.

Дринском вуку.

Дрински вуче, што си обрђао? —
Невоља је мене обрђаши;
Око Дрине не има оваца:
Једна овца, а шри чобанина:
Један спава, други овцу чува,
Трећи иде кући по ужину.

382.

Кириџија и ђевојка из Кушлаша *).

Ој ђевојко у Кушлашу граду!
Бог зна, јеси у голему јаду. —

*) Кушлаш је мали градић на једној спхијени између Зворника и Сарајева. У Кушлашу нема до само једна кућа (диздарева), па се опет призови-

Кириџија, ши си у горему,
Преносећи рану на самару
Преко Босне на Ерцеговину.

383.

Двадесет и пешеро ђеџе (Т*).

Ешко Мео на ђеџенку,
Те он гледа низ чаршију,
Не би л' кога угледао.

Ошуд иде Ешпе Јово,
И он води двоје коња,
Дваа коња, два самара,
Два самара, два улара,
Два улара, два мушафа.

Говорио Ешко Мео:

„А ши, Јово, Ешпе Јово!

Оћеш ли се у мен' најмиш'?

У мен' најмиш', ор'е млапиш'?" —

„Оћу борме, Ешко Мео!

Мени најма пуно ваља,

У мен' има пуно дјеџе:

Двадесет и пешеро:

једа, да је у Цариграду записано град Кушлат
и касаба Зворник.

Два Пеја и Пејака,
И два Пејејеја,
И пеш дјевојака,
И два злашокоса,
И два косоглава,
Два по пољу шрчу,
Два млијеко срчу,
Дваа пужу, а два гмижу,
Два по лугу чепркају,
Два се годе, да се роде.“

384.

Емкина снаа (Т*).

Емка оди спранама,
Накиши се гранама,
Сама себи говори:
„Водила сам невјеспу,
Не би л' рано ранила;
До сунашца спавала,
Свекар вапру ложио,
А свекрва скуала,
А заова омела,
Дјевер воде донијо;
Кад успала невјеспа,
Свему шоме маана:

Криво вапра ложена,
Меко љебац скуано,
Труњем вода шочена,
Праом кућа мешена;
И сподбила полугу,
Расшјерала куд које,
Наклопи се за свекром,
Прескочио два плоша,
Кад је био на шрећем,
Ишио се у главу,
Ал на глави ни капе;
Ишио се у браду,
Ал у бради ни длаке;
Свекар снаи говори:
„Ој невјеспо, невјеспо!
И ја длаку пром'јени,
А ши ћуди никада.“

385.

Скочи снаша буновна.

Пеш'о поје на греди,
Те он буди снашицу;
Скочи снаша буновна,
Свекру браду очупа,
И свекрви вишице,

Па девера пошера,
 Спаде девер бегаша;
 Два-три плоша прескочи,
 Иза шрећег говори:
 „Ој снашице, ђаволе!
 Да ши мене уваши,
 Шпа б' ши мени чинила?“ —
 „Ој девере, ђаволе!
 Да ја шебе уваши,
 Кожу би ши дерала,
 Пепелом би солила,
 На врашило мешала,
 На пазар би носила;
 Купци би ме пишали:
 Пошпо, снашо, ша кожа?
 А ја би им казала:
 Ова кожа при грона.“

386.

Бијда направога кривца.
 Скочи, кало, да скочимо,
 Да се дома попашшимо;
 Дома ми је зла свекрва,
 Синоћ ме је попворила,
 Да сам јадна мужа била;
 Нисам га се ни додела:

Ја му реко суде праши,
А он не кне суде праши,
А ја лонац, па у главу!
Пуче лонац, пуче глава.
Није мени главе жао,
Већ је мени лонца жао;
Скупо сам га куповала:
За јабуку дивљакињу
И за друге половину.

387.

Шпеша за шпешом.

Ој на брду на борову бор се зелени,
Под њим сједи мала мома, ше се весели,
С момчешом се разговара: „Дођи довече;
Када будеш преко плоша, чувај не кршкај,
Када будеш на улицу, чувај не лупкај,
Када будеш преко куће, немој се јављаш’.“
Кад је био преко плоша, прошцај сломио;
Кад је био на улицу, враћа испавља;
Кад је био преко куће, чабар обори,
Чабар леши, лонце проши, шпешаће чини;
Усна баба лонце гледаш’, ногу преломи;
Усна спарац бабу шражиш’, браду запали;
Спаде момче браду гасиш’, мому одведе.

388.

Премлад војно.

Зареко се, занско се,

Да не љуби млада војна,

Бог ми даде најмлађег,

Најмлађег, најлуђег,

Опреми га за козама,

Кад у вече вече било,

Све су козе дома дошле,

Мога драга јадна нема.

Узе другу ж преслицу,

Па ешидо, да га пракид;

Када дође на планиште,

А га козе законаде

Баш ногама у планишту;

И ја узе драго шје,

Заврего га у прегачу,

Па донесе бјелу двору.

Ја га мешну на огњиште,

Смочи жишца, ожеже га,

Јао мене! ожеже га,

Ја га мешну под полицу,

Дође кока, укљуну га,

Јао мене! укљуну га;

Ја га мешну на полицу,

Дође маца, одребе га,
Јао мене! одребе га;
Ја га мешину на улицу,
Дође луња, однесе га,
Јао мене! однесе га;
Аја уја, пуспла луња!
Не носи ни војна мота.

389.

Саћа и гаће њене.

У ковача гуспа башча,
Тананана, гуспа башча,
Тининини, гуспа башча,
Епо вељу, гуспа башча *).
Кроз њу шече шија вода,
Ту је Саћа гаће прала,
Гаће прала, па заспала,
Прикраде се младо момче,
То украде Саћи гаће,
Саћа скаче преко башче,
Она спражи гаће своје:
„Ко украде гаће моје?
Спопаде га муне моје!

*) Овако се припијева уз сваку веселу песму.

Није мене гађа жао;
Већ ја жалим за учкуром:
Везла сам га шри године,
Увезла сам шри дукаша,
Три дукаша чионга влаша,
И чешири сваке свиле;
Понајвише ђувезлије,
И бијела шириплика.“

390.

Муа и комарац.

Игра коња комар момче младо
Покрај ћошка козје цигерине,
Гледала га муа удовица
Са чардака пања касанскога,
Гледала га, па је говорила:
„Боже мили, да чудна јунака!
Да л' ме оће јунак запросиши,
Ја би млада супра пошла зајга.“
То зачуо комарац делија,
Па он проси муу удовицу;
Ал говори муа удовица:
„Ид' одашле, комар момче младо!
Још су мене и бољи просили:
Обадови баше и кадије,

Бумбарови агесиције, зноу...
Спиршљенови реални дезирм.

391.

Сова и орло.

Сова сједи на бујову пану,
Вин' ње ор'о на јеловој грани,
Сова орлу није бесједима,
„Иди, орле, не намигуј на ме;
Сад су људи чудноваше људи,
Пак ће рећи, љуби сова орла,
Ал бесједи сви није орле,
„Ид' одашле, боде бујовица,
Није 'ваки челебија ва ше“

392.

Попов најамлик.

(Бачанска.)

Ја се најми у попа,
А! на моју злу срећу, *)
Ја се најми да орем;

*) Овако се уза сваку врсту припијева.

Посла мене мој допа,
Посла мене да орвам,
Ја започе орати,
Сишна киша удари,
И ја лего спавати,
Кад се од сна ја шрго,
Палице ми лиснало,
А јармови звонали,
Бурајак барну месо,
А кусоњу накладо,
Опшуд иде мој допа,
Носи семола сеје,
Расали се мој допа,
Просу семо из вреће,
Сидра мене у врећу,
Па он узе амазу,
Па све мене по врећи!

393.

Ласшавица и кукавица.

Говорила пица ласшавица:
„Благо теби, сиња кукавице,
Кад с' не лежеш кући у комину,
Те не слушаш јада свакојака,
Те се куну двије јешовице.

Спаријој је млађа говорила:
Кучко једна, не јешћина моја!
Ти не имаш од соца порода.
А спарија њој је говорила:
Еда Бог да, јешћине моја!
Родила си сина Мијаила,
Још родила девешћину кнери!
Све се девешћину тебе пројавило!
Мијаила на пути овремила,
А са пуша он ни не доша,
Грдније ни рана донаднуо,
Како с' клебо, тако се уклече!
Она роди девешћину кнери,
Све се девешћину тебе пројавило,
Мијаила на пути овремила,
Грдније јој рана донаднуо,
Пак са пуша мајци поручује:
Пошљи мени, мила моја мајко,
Пошљи мени ону крпу влашца,
Шпо све преле, ка да све се кале,
Шпо све шкале, ка да све се кале,
Бијелиле, кад се дијалиле,
Да завијем моје грдне ране.

Јања Мљезиница.

Боже мили, чуда великога!
Роди мајка девеш девојака,
И десешу носи под појасом,
Бога моли, да јој мушко буде;
А када је на шем доба било,
Роди мајка десешу девојку.
А када је било на кришењу,
Кум је спару мајку занишао:
„Како ћемо куми име ћесни?“
Спара мајка љуша одговара:
„Бени Јања, ђаво је однијо!“
Јања расше шанка и висока,
У образу б'јела и румена.
Кад је Јања на удају била,
Узе ведро, на оде на воду;
Кад је била кроз гору зелену,
Ал певика из горице вила:
„Ој чујеш ли, прелијепа Јањо!
Бади ведро у зелену траву,
Оди к мене у гору зелену:
Тебе ј' мајка нама поклонила
Још малену куму на рукама.“
Кад шо зачу мљезиница Јања,

Бади ведро у зелену праву,
Оде млада у гору зелену.
За њом прчи ошпарила мајка:
„Врап' се двору, мљезинице Јањо!“
Ал говори мљезиница Јања:
„Врап' се наспраг, Божја ошпадинице!
Када си ме ни овамо дала
Још малену куму на рукама.“

395.

Свађа кроз јаглуку.

Завади се и мило и драго:
Млад Омер-бег с Омербеговицом,
У по ноћи у меку душеку;
Да кроза што, не би ни жалки,
Већ кроз једног везана јаглука,
Злашом везен, у ђулоу уб'јељен,
Да од њега бијел двор мирише,
И појаша, је Омер-бег спава;
Који су му милоснице дале.
Омер-бег се љуби својеј правда:
„Ти знаш добре, да ја сеспру имам,
Милу сеспру Зефирбеговицу,
Она ми је везен јаглуку дала,
Злашом везен, у ђуасу уб'јељен.“

Кад по чула Омербеговица,
Она скочи на носе дага,
Па узима диниш и аршију,
Те забављ сипну књигу нише:
„Заовице, Зефирбеговица!
Жив ми војно и не жезела га!
Јеси л' брангу везен јаслук дала,
Злапом везен, у ћулеу убјезен,
Да од њега бијел двор мирише,
И појаша, ђе Омер-бег снава.“
Књигу гледа Зефирбеговица,
Књигу гледа, грозне сузе рони;
„Јаој мене до Бога милога!
Сад ако ћу право казивати,
Са снаом ћу бранга сфразити,
Ако ли ћу закљети се право,
Ја се бојим, ил' губићу војнама,
Све мислила, на једно смислила,
Па узимам диниш и аршију,
Она снаси књигу одискује:
„Ој снашице, Омербеговице!
Жив ми војно и не жезела га!
Ја сам брангу везен јаслук дала,
Злапом везен, у ћулеу убјезен,
Да од њега бијел двор мирише,
И појаша, ђе Омер-бег снава.“

Љуба Јове Морњаковића.

Валила се дилбер Иконија,
 У амаму међу девојкама;
 „Није друга сипекка господара,
 К’о ја што сам Морњаковић Јовушино
 Кудгоћ иде, за руку ме води;
 Бегоћ сједне, на крало ме мештар;
 Кад се куне, мене се заклање;
 Кад ја спавам на горњем чармаку,
 Тијо шеће, да ме не пробуди;
 Кад ме буди, у лице ме љуби:
 Успан’, срце, родило се сунце.“
 Кад што зачу Ана удовица,
 Облачи се штогоћ љепше може,
 Наб’јели се и нарумени се,
 И навлачи шанане обрве;
 Па излази на авдинска врата,
 Од куд Јово из чаршије ишета,
 Па говори Морњаковић Јови:
 „Ој Бога ми, Морњаковић Јово!
 Што ће шебе љуба нерошккиња?
 Већ ми узми мене удошћу,
 Родићу ми сива до године,
 Злашни руку и злашнице коса.“

То је Јово Ану послушао,
 Узео је за вјерну љубовцу;
 Родила му сина до године
 Злашни руку и злашније коса.
 Кад шо зачу диабел Иконија,
 Брже иде у нову чаршију,
 Те узима свилаше гајшане,
 Па опише у зелене бангуре,
 Објеси се о жуној перанци,
 Глас донаде Марнакоман Јови:
 „Објеси се диабел Иконија,
 „Нек се вјесца, кад мене је женина.“

Болзановић.

Бул кадуна мобу нагодила,
 Све је каде на мобу сазвала,
 И дозвала промену девојку,
 Шо је проси Волзановићу.
 Тражио је Волзановићу,
 Тражио је љешим дан до подне,
 Тражио је, не могао је наћи;
 Није мог'о срдју одлаести,
 Већ он иде Бул кадуни младој:
 „Богом сестро! Бул кадуна можда,

Дај ми мене шанану кошуљу,
Што је носиш у неђељу младу;
И мешни ми распок на обрве,
Кара боју на кара зулове,
Руменило на бијело лице;
Оплеши ме сишно ђевојачки:
Од пешоро и од девешоро;
И дај мене варакли преслицу,
Уз преслицу шимширли врешено,
На преслици Мисирско повјесмо,
Па ме пуспи међу своју мобу,
Да ја видим прошену ђевојку.“
То је када за Бога примила,
Па му даде шанану кошуљу,
Што је носи у неђељу младу,
И мешну му распок на обрве,
Кара боју на кара зулове,
Руменило на бијело лице;
Оплеше га сишно ђевојачки:
Од пешоро и од девешоро;
И даде му варакли преслицу,
Уз преслицу шимширли врешено,
На преслици Мисирско повјесмо;
Још га када л'јепо сјешовала:
„Курво једна, Болозановићу!
Када дођеш међу моју мобу,
Што је старо, пољуби у руку,

Што је младо, у шећерна уста,
А девојке под ђердан у грло;
То је курва за савјет примио;
Кад је уш'о међу њену мобу,
Што је спаро, пољуби у руку,
Што је младо, у шећерна уста,
А девојке под ђердан у грло;
Кад је дош'о до своје девојке,
Под грлом јој рану начинио;
Ал повица прошена девојка:
„Мобарице, моје другарице!
Удрише га колом и дилчицом,
То је курва Болозановићу.“

Болест Муја царевјда.

Турци к бањи, а буле из бање;
Пред Турцима царевићу Мујо,
Пред булама Мамуш-пашиница.
Да л'јеп ши је царевићу Мујо!
Још је љепша Мамуш-пашиница;
Колико је она кучка л'јепа,
Још јој љепше руо одговара.
Разбоље се царевићу Мујо
За кадуном Мамуш-пашиницом;

Оде болан двору бивало,
Па он леже у меке душеке.
Све кадуне редом долазиле,
Облазиле Мују царевића;
Ал не иде Мамуш-пашиница.
Поручује царица госпођа:
„Ој кадуна, Мамуш-пашинице!
Ти си већа од мене госпођа?
Мој је Мујо данас на умору;
Све су ми га каде облавиле,
А ши не шће доћи ни обићи.“
Кад по зачу Мамуш-пашиница,
Запрегнула скуше и рукаве,
Згоновила господске понуде:
Бул-баклаву у вламној шепсији,
Жушо зерде у сребрну сану,
Арашламе у меду куване,
Шевшелије за росе набране;
С мора смокве, из Мосшара грожђе;
Обуче се шшогођ љепше може,
Па ошиде у цареве дворе:
Без изуна у двор ушешала,
Без селама на горње чардаке,
Бе болује Мујо царевићу.
Она сједе Муји више главе,
Па извади влаћену мараму,
Те зној шаре по челу Мујину;

Па говори госпођи царици:
„Кака болесн на овом јунаку,
Така болесн на мом браћу била!
И на мене Мамуш-пашиници!“
Не болује, веће ашикује.“
Кад то чуо царевићу Мујо,
Скочио је на ноге лагане,
Око ње је чардак зашворио,
Љубио је при бијела дана;
Кад чешврши данак освануо,
Мамуш-паша сишну књигу пише,
Те је шаље цару господину:
„Султан царе, мили господине!
Злашна ми је ушва одлећела,
И у своје дворе залећела,
Ево има при бијела дана;
Пуспи ми је, ако Бога знадеш!“
Мамуш-паша царе одговара:
„Ој Бога ми, слуго Мамуш-паша!
У мене је соко ненаучен:
Што уваши, више не погушпа.“

399.

Цепињка и мали Радоица.

Вино пије придесн Цепињана
Крај Цепиње пије воде ладне,

Вино служи Цешкиња девојка;
 Како коме чашу додараће,
 Он с' не маца за ју; чашу вина,
 Већ се маша руке и њедара.
 Ал говори Цешкиња девојка:
 „Ој Бога ми, придеси Цешкиња;
 Ако могу свима биши слуга,
 Ја не могу свима биши љуба,
 Већ ћу биши онога јунака,
 Кој' наплови на воду Цешкињу
 Под јуначким руом и оружјем
 И под оном диван-кабаницом,
 Те преплови шу воду Цешкињу,
 Преплови је од брда до брда;
 Онога ћу биши вјерна љуба.“
 Сви јунаци ником поникоше
 И очима к земљи погледаше,
 Не пониче мали Радоица,
 Већ он скочи на ноге лагане,
 Па припаса свијешло оружје
 И обуче руо свеколико,
 Баш и ону диван-кабаницу,
 Па наплови на воду Цешкињу;
 Право јесше јунак препловио,
 Препловио од брда до брда;
 Кад с' одонуд нашраг повратио,
 Он пошону мало у Цешкињу;

Он не шоне, вино је посуспао,
 Веће шоне, ше он куша љубу,
 Оће ли му љуба вјерна бити,
 Кад шо виђе Цешкиња Ђевојка,
 Она гази у воду Цешкињу,
 Кад шо виђе мали Радоња,
 Он се ману води на обалу,
 И исплови из воде Цешкиње,
 Па узима Цешкињу Ђевојку,
 Узима је за бијелу руку,
 Одведе је свом бијелу двору.

400.

Чини Симојанове.

Л'јепо ши је под ноћ погледаши,
 Бе јунаци рујно вино пију,
 Међу њима поспидан Стојане,
 Он не пије вина ни ракије,
 Веће каву из златна филдана,
 Туд' пролазе на воду Ђевојке,
 Међу њима сеја Иванова,
 Кад је виђе поспидан Стојане,
 Он се на њу ашик учинио,
 Па се баца гуњом и јабуком,
 Љупа била сеја Иванова:

Жушу гуњу у праву бацила,
А јабуку ногом онгурила;
Гуња паде у зелену шприну,
А јабука у воду спудеву.

Кад по вађе поспидиј Спојане,

То је њему врло мучно било;

Брже скочи на ноге лагане,

Па ошиде двору бијелом,

Па узима дивичу маршину;

Чини чини сеји Ивановој,

Уписује у чешири књиге:

Једну пише, у вапру је баца:

„Не гор', књиго, не гори јазијо,

Веће памеш сеје Иванове.“

Другу пише, у воду је баца:

„Не нос', водо, књиге ни јазије,

Веће памеш сеје Иванове.“

Трећу пише, у вјештар је баца:

„Не нос', вјештар, књиге ни јазије,

Веће памеш сеје Иванове.“

А чешвршу под углавље мећас:

„Не лез', књиго, не лези јазијо,

Са мном легла сеја Иванова!“

Мало време за нџи поспидјало,

Спаде звека алке на вршима,

Ал епоши сеје Ивановет:

„Ошвор' враша, ако Бога знадем!

Ошвор' врапа, ватра ме сацали.
Спојан ћупи ништа не бесједи.
Онеш виче сеја Иванова:
„Ошвор' врапа, веда ме однесе;
Ошвор' врапа, ако Бога знадеш!
Однесе ме вјешар у облаке.“
Тада скочи посиждан Спојане,
Ошвори јој шимширова врапа,
Па је узе за бијелу руку,
Одведе је у бијеле дворе.

401.

Ајкуна сеспра Асан-агина.

Често књиге земљу прелажау,
Од Алаге аги Асан-аги:
„Асан-ага, спари пријашељу!
И до сад смо пријашељи били,
Сад велимо да се позовимо:
Дај ми Ајку за вјерну љубовцу,
Нека буде сеопри иночица,
А маџаа младим сесприћима.“
Асан-ага сингу књигу учи,
Па дозивље Ајкуну ђевојку:
„О Ајкуна, мила сејо моја!

Ево шебе среће изненада:

Тебе проси наш млад зеш Алага,

Да ти будеш сеспри иночица,

А маџаа младим сесприџима.“

Ајкуна је брашу говорила:

„Волим биши пребјег у кауре,

Него својој сеспри биш' иноча,

И маџаа младим сесприџима.“

Оде ага с љубом на чардаке,

А Ајкуна с мајком у ложницу,

Те легаше у меке дунџеке.

Заспала је Ајкунина мајка,

Ал не спава Ајкуна ђевојка,

Веће она иде у ризницу,

Па опшвора сакшијан-сепенге,

Те узима небројено благо,

И облачи мушко одијело;

Па силази у доње ааре,

Она буди роба Дилавера:

„Успан' ропче, мој по Богу бране!

Да бјезимо преко воде Саве;

Твоју ћемо поодиши мајку.“

Њој говори ропче Дилаверче:

„Бјез' одапле, Туркиња ђевојко!

Ја ћу с шебе изгубиши главу.“

Заклиње се Ајкуна ђевојка,

Заклиње се, и вјеру залаже,

Да га она превариши не ће.
Тада скочи ропче Дилаверче;
Два најбоља коња оседлаше,
Побјегоше преко воде Саве.
Кад у јушру јушро освануло,
Тражи сеспру ага Асан-ага,
Да опише књигу зенгу њоме;
Кад дођоше у зелену башчу,
Нађоше јој дрвене пашмаге,
Ђе је добра коња посједнула
И побјегла преко воде Саве.
Томе су се они досјешили:
Тад' Ајкуни мајка књигу пише:
„О Ајкуна, моја ћери драга!
Немој ми се, Ајко, превариши,
Немој даши вјеру за невјеру;
У што си се, јадна, загледала?
У једнога роба Дилавера!“
Ал Ајкуна опишеује мајци:
„Моја мајко! не брини се мноме;
Трипуш су ме у цркву водили,
И трипуш ме вином запојили.“

Фешибеговић и његова несубјеница.

Сунце зађе, сумраче се наша, и доде се

А у двору капи воде нема; ододе се

Јешре се у двор сазирају: „Чија реда за гору на воду?“

„Чија реда за гору на воду?“

Ред допао Јагода девојка,

Ал не смије Јагода девојка,

Од Турчина Фешибеговића;

Јер је јунак у мајке гресно,

Још малену од седам година;

Седам пуша у седам година;

Мајка јој се јаду дојепица;

Пак с ње скида руо девојачко,

На њу меће руо невјесничско,

И на руке злачне грешеновско;

Па опиде за гору на воду,

Ал на води Фешибеговићу,

Копљем јунак бисиру воду муши,

Вели њему Јагода девојка:

„Не муш' воде, незнани јунане!“

Војно ми је са војске допао,

А у двору воде не нашао,

Не смијем му мушме данајени.“

Њој говори Фешибеговићу:

„Ој Бога ши, шанана невјесто!“

Чија с' љуба? Чија ли си сеја?" —

„Ја сам љуба Јове Поповића,
А сеја сам Краљевића Марка.“

Ал говори Фешибеговићу:

„Ја смо ' Јово два по Богу браћа,
Ти си моја по Богу снашица.“

Нашочи јој воде у судове,
Пак јој даде лаке прашице,

Те је праше кроз гору зелену,
Бе је сама а не има друга

Да је није кроз горицу шуга.

Па он оде двору бијеломе,

Те казује својој старој мајци:

„Кад се, мајко, оженио Јово?

Данас сам му невјеспу виђео;

Л'јепа ши је, јади је убили!“

Њему спара одговара мајка:

„Још се није Јово оженио;

То је била Јагода ђевојка,

Пак је она шебе преварила.“

Кад шо зачу Фешибеговићу,

Удари се руком по кољену:

„Јао, моје штепе и срамоше!

Вараше ме Турци и каури,

Нипко мене превариш' не може,

А данас ме превари ђевојка!“

403.

Јелена и бан.

Весео Павле на диван,
А невесео с дивана;
Ишеша пред њег? Јелена,
Јелена сеспира рођења,
Да брашу коња приваши;
Брашад јој Павле говори:
„Тамо, пошамо, Јелена,
Јелена, сеспро рођења.“
Јелена брашу говори:
„Тако ши Бога, млад Павле!
Млад Павле, браше рођењи,
О чем? господа диване?“ —
„О чем? господа диване,
Већ о шебика, Јелена,
О швојој лепој лепоши,
О швојој мудрој мудроши?
И сам се бане опклади
У седам бели градова
И приспа жуши дукапа,
Да не смеш ићи, Јелена,
Кроз Мишљен гору на воду.“
Јелена ми се насмеја,
Па брашу Павлу беседи:

„Не бој се, браше, ши бана,
Што бане шако беседи;
Већ дај ми руо кашанско,
И дај ми коња алаша,
И до два друга брадана,
Да се ја, браше, обучем,
Да и ја идем на диван,
Да и ја мало послушам,
О чем' господа диване.“
Јелена ми се обуче
У оно руо кашанско,
И мешну калпак на главу,
На главу калпак дугачки,
А бришку сабљу уз бедра;
Па онда оде кроз гору;
А када беше сред горе,
Она ми бана сусреше,
Који се за њу опклади
У седам бели градова.
И приспа жуци дукана,
Из далек' јој се уклони,
Из близа јој се поклони,
И у руку је целива
И у шо десно колена.
Божју му помоћ назива:
„Божја ши помоћ, млад бане!“
А бане њојзи беседи:

„Дао Бог добро, царевни!“

А она њему беседи:

„Тако ши Бога, млад бане!

Има ли гдегод девојка,

Која је на ме прикладна?“

Њојзи ми бане беседи:

„Тако ми Бога, царевни!“

Имаде једна девојка:

Лепога Павла сесприца,

Њојзи је име Јелена,

Она је на ше прикладна.“ —

„Тако ши Бога, млад бане!“

Одведи мене до двора

Лепога Павла сесприце.“

Одведе ми је млад бане

До двора сесприце Павлове,

Беле јој дворе опшори,

И у дворе је упусти.

Али ми вели Јелена

Лепога Павла сесприца:

„Мала ши вала, млад бане!

Ниј' ово млади царевни,

Веће је ово Јелена,

Лепога Павла сесприца,

Што се ши за њу опклади

У седам бели градова

И шрисна жуши дукана.“

Пљесну се руком млад баче:
„А јао мене до Бога!
Није ме нико превар’о,
До данас једна девојка,
Лепога Павла сестрица;
Није ми жао ни блага,
Већ ми је жао срамоте.“

404.

Браћа и сестра.

Рани мајка девеш мили сина
И десепу шћерду мљезиницу;
Ранила и док и одранила,
Докле били сини на женидбу,
А девојка била на удају,
Њу ми просе многи просиоци:
Једно баче, друго ценерале,
Треће проси из села комшија.
Мајка даје у село комшији,
Браћа дају с преко мора бану,
Још су браћа сестри бесједила:
„Ја ши пођи, наша мила сејо,
Ја ши пођи с преко мора бану,
Ми ћемо те чесно водити:
У години свакога мјесеца,

У мјесецу сваке ноће јиде.“
То је сеспра браћу послушала,
Она пође с преко море браћу.
Ал да видиш чуда великога!
Ја Бог пушћа од себе морију,
Те помори девеш мила браћа,
Сама оспа самерана мајка.
Тако спаде ири године дана.
Љушо пишши сесприца Јелица:
„Мили Боже, чуда великога!
Што сам врло браћи згријешила,
Те ме браћа подини не ће?“
Њу ми коре млада јеприца:
„Кучко једна, наца јеприца!
Ти си врло браћи омовнула,
Те те браћа подини не ће.“
Љушо пишши сесприца Јелица,
Љушо пишши јуином и вечером.
Ал се милу Богу режало,
Па он посла два своја анђела:
„Ид’ше доље, два меја анђела,
До бијела гроба Јованова,
Јованова, браћа најмађега,
Вашијем га дуом заданише,
Од гроба му коња начинише,
Од земљице мијес’ше колаче,
Од покрова режише дарове;

Спремеше га сеспри у пооде,
Ишро иду два Божја анђела,
До бијела гроба Јованова,
Од гроба му кова начинише,
Њинијем га дуом задануше,
Од земљице мијесе колаче,
Од покрова резаше дарове;
Спремеше га сеспри у пооде.
Ишро иде нејачак Јоване;
Кад је био двору на помолу,
Далско га сеја угледала,
Мало ближе пред ње изишла,
Од жалосни врат изишла,
Руке шире, у лице се љубе;
Па је сеја брату бесједила:
„Јесше л' ми се, брате, зашјацал;
Кад сше мене младу удавали,
Да ћеше ме чесно пордити:
У години свакога мјесеца,
У мјесецу сваке ноћељиде;
Ево данас при години дана
Нијесше ме јоште пордити.“
Још је њему сеја бесједила:
„Што си шако брате понањео
Баш кан' да си под земљидом био?“
Бесједи јој нејачак Јоване:
„Шуши сејо, ако Бога знадеш!

Мене јесше голема невоља:
Док сам осам браћа оженио,
И дворιο осам мили снаа;
А како се браћа и женише,
Девеш б'јели кућа начинисмо;
Запо сам ши подржео; сејо.
И он био ши бијела дана.
Опрема се сесприца Јелица,
И опрема господске дарове,
Да дарује браћу и снашнице:
Браћи реже свилене кошуље,
А снаама бурме и прештење.
Ал је Јово врло уснаљаше!
„Ти не иди, моја мила сејо,
Док још браће у побде дође.“
Ал Јелица ошпануши не ќе;
Она спреми господске дарове;
Ошале се Јово подигао,
И са шњиме сесприца Јелица.
А кад близу двора долазише,
Код двора је пребијела црква,
Па бесједи нејачак Јоване:
„Ти почакај, моја мила сејо,
Док ја одем за бијелу цркву,
Кад смо средњег браћа оженили,
Ја сам злапан прешей изгубио,
Да попражим, моја мила сејо.“

Оде у гроб нејачак Јоване,

А оспаде сесширица Јелица

Чекајући нејачка Јована.

Чекала га, па га попрасила,

100

Ал код цркве много ново гробље:

Ту се одма јаду осјенила,

Бе ј' умр'о нејачак Јоване.

Ипро иде двору бијеломе;

Кад је близу двора долазила,

105

Ал у двору кука кукавица;

То не била сиња кукавица,

Веће њина осшарила мајка.

А Јелица на врапа долази,

Она виче из грла бијела:

110

„Јадна мајко, ошвори ми врапа.“

Сшара мајка из двора бесједи:

„Ид' одашле, од Бога моријо,

Девеш си ми сина уморила,

И мен' оћеш осшарилу мајку.“

115

А Јелица била бесједила:

„Јадна мајко, ошвори ми врапа,

Ово није од Бога морија,

Већ Јелица швоја мила шћерца.“

Па јој мајка ошворила врапа,

120

Закукаше кано кукавице,

Рукама се б'јелим загрлише,

Обје мршве на земљу падоше.

Бог ником дужан не оспаје.

Два су бора напоредо расла,
Међу њима шанковрба јела;
То не била два бора зелена,
Ни међ' њима шанковрба јела,
Већ по била два браћа рођена: 5
Једно Павле, а друго Радуле,
Међу њима сесприца Јелица.
Браћа сеју врло миловала,
Сваку су јој милости доносила,
Најпослије ноже оковане, 10
Оковане сребром, позлаћене.
Кад по вид'ла млада Павловица,
Завидила својој заовици,
Па дозива љубу Радулову:
„Јесприце, по Богу сесприце! 15
Не знаш како биља од омразе?
Да омразим браћа и сесприцу.“
Ал говори љуба Радулова:
„Ој Бога ми, моја јесприце!
Ја не знадем биља од омразе, 20
А и да знам, не би ши казала:
И мене су браћа миловала,
И милости ми сваку доносила.“

Кад по зачу млада Павловица,

Она оде коњма на ливаду,

25

Те убоде вранца на ливади;

Па говори своме господару:

„На зло, Павле, сеју миловао,

На горе јој милосп доносио!

Убола ши вранца на ливади.“

30

Павле пита сесприцу Јелицу:

„Зашто, сејо? да од Бога нађеш!“

Сесприца се браћу кунијаше:

„Нисам, браће, живоша ми мога!

Живоша ми и мога и швога!“

То је браћац сеји вјеровао.

35

Кад по виђе млада Павловица,

Она оде ноћу у градину,

Те заклала сивога сокола,

Па говори своме господару:

„На зло, Павле, сеју миловао,

40

На горе јој милосп доносио!

Заклала ши сивога сокола.“

Павле пита сесприцу Јелицу:

„Зашто, сејо? да од Бога нађеш!“

Сесприца се браћу кунијаше:

45

„Нисам, браће, живоша ми мога!

Живоша ми и мога и швога!“

И по браћац сеји вјеровао.

Кад по виђе млада Павловица,

Она оде вече по вечери, 50
Те украде ноже заовшне,
Њима закла чедо у колевци.
Кад у јушпру јушпро освануло,
Она прчи своме господару
Кукајући и лице грдећи: 55
„На зло, Павле, сеју миловао,
На горе јој милости доносио!
Заклала ти чедо у колевци;
Ако ли се мене не вјерујеш,
Извади јој ноже од појаса.“ 60
Скочи Павле канда се помами,
Па он прчи на горње чардане,
Ал још сеспра у душеку спава,
Под главом јој злаћени ножеви;
Павле узе злаћене ножеве, 65
Па и вади из сребрни кора,
Али ножи у крви огрезли;
Кад што виђе Павле господару,
Трже сеспру за бијелу руку:
„Сејо моја, да те Бог убије!“ 70
Буд ми закла коња на ливади
И сокола у зеленој башчи,
Зашт' ми закла чедо у колевци?“
Сесприца се брашу кунијаше:
„Нисам, браше, живоша ми мога!“ 75
Живоша ми и мога и швога!

Ако ли ми не вјерујеш клешви,

Изведи ме у поље широко,

Па ме свежи коњма за репове,

Распргни ме на чешири спране.“

80

Ал шо брашад сеји не вјерова,

Већ је узе за бијелу руку,

Изведе је у поље широко,

Привеза је коњма за репове,

Па и одби низ поље широко.

85

Бе је од ње капља крви пала,

Онђе распе смиље и босиље;

Бе је она сама собом пала,

Онђе се је црква саградила.

Мало време за шим поспајало,

90

Разбоље се млада Павловица,

Боловала девеш годин' дана,

Кроз коспи јој шрава проницала,

У шрави се љуше змије легу:

Очи пију, у шраву се крију.

95

Љушо шужи млада Павловица,

Па говори своме господару:

„Ој чујеш ли, Павле господару!

Води мене заовиној цркви,

Не би ли ме црква опросшила.“

100

Кад шо чуо Павле господару,

Поведе је заовиној цркви;

Кад су били близу б'јеле цркве,

Ал из цркве нешто проговара:
„Не ид’ амо, млада Павловице: 105
Црква шебе опроспиши не ће.“
Кад шо зачу млада Павловица,
Она моли свога господара:
„Ој Бога ши, Павле господару!
Не води ме двору бијеломе, 110
Већ ме свежи коњма за репове,
Па ме одби низ поље широко,
Нек ме живу коњи распргају.“
То је Павле љубу послушао:
Привеза је коњма за репове, 115
Па је одби низ поље широко.
Бе је од ње капља крви пала,
Онђе расше шрње и коприве;
Бе је она сама собом пала,
Језеро се онђе провалило, 120
По језеру вранац коњиц плива,
А за њиме злаћена колевка,
На колевци соко пица сива,
У колевци оно мушко чедо,
Под грлом му рука машерина, 125
А у руди шепкини ножеви.

Ајкуна Ашлагића и Јован бећар.

Пошешала Ајка Ашлагића;
На Ајкуни дивно одијело:
Једна глава, седам перишана,
Једне уши, а двоје минђуше,
Једно грло, шри дробна ћердана, 5
Једне плећи, при кавада жуша,
Једне руке, проје белензуке,
Једно срце, шри злашна појаса;
На ногама гаће шаровише,
Какве су јој клеше искићене! 10
До кољена вуџи и бауџи,
Од кољена сипне јеверице,
А покрај њи све јуначки брџи,
На усперку пашин делибаша,
Око њега придесеш делија; 15
На учкуру двије кујунџије:
Један кује, други позлаћује.
Шеша млада низ нову чаршију
Пред дућане Јована бећара:
„Божја помоћ, Јоване бећаре!“ — 20
„Здрава била, Ајко Ашлагића!
Здрава била, и гаће дерала,
А и мени алвалука дала.“

Вели њему Ајкуна ђевојка:

„О Јоване, Бог те не убио! 25

А шпа ћу ши даши алвалука?

Да би дала везеца јаглука,

У шом нема за те алвалука;

Да би дала шанка бошчалука,

Ни шу нема за те алвалука; 30

Да би шебе у ложницу звала,

Не ћеш, Јово, ћеш ми мироваша,

Веће оћеш спаша враговаша.“

Проговара дијеше Јоване:

„Од', Ајкуна, да се опкладимо, 35

У швој ћердан и у мог ћогаша,

Ће речемо, да се саспанемо:

Јал' у моме, јал' у швоме двору,

Ил' у башчи бега Ашлагића,

Да заједно ноћу преноћимо: 40

Које прије спане враговаша,

Нека даде коња, ил' ћердана.“

Проговори Ајкуна ђевојка:

„Чујеш ли ме, дијеше Јоване!

Кад дөвече шавна ноћца дође, 45

Доћи, Јово, у зелену башчу

Под неранцу бега Ашлагића,

Чекај мене под жушом неранцом.“

Па ђевојка оде у двореве.

Мисли Јово на дућану своје, 50

Шшо му рече Туркиња Ђевојка:

Да л' ће доћи, да л' навесни Турке.

У шо доба шавна ноћца дође.

Шеша Јово у зелену башчу

Под неранцу бега Ашлагића,

55

Мало спаде под жушом неранцом,

Спаде јека кроз зелену башчу:

Сшоји змека дробније Ђердана,

Сшоји шкрипа жушије кавада,

Спаде клецеш месшва и папуча;

60

Рече Јово, навела је Турке,

Па побјеже кроз зелену башчу.

Јави му се Туркиња Ђевојка:

„Куд ћеш, Јово? ногу подломно!

Знаш ли, данас шшо си говорио.“

65

Спаде Јово у зеленој башчи,

Дође к њему Туркиња Ђевојка,

Узе Јова за бијелу руку,

Води њега на горње чардаке,

Па легеше у меке душеке.

70

Заспа Јово како јагње лудо,

Ал Ђевојка спаваши не може,

Окреће се по меку душеку,

Уд'ри Јова руком уз образе:

„О Јоване, не дигао главе!

75

Зар ши жалиш швојега ћогаша?

Да Бог да га узгаали Турки!

А мој ђердам попили Ајдуци!“

Кад по виђе дијеше Јоване,
Он загрли Туркињу ђевојку,
Пољуби је при-чепири пупа,
Да шко броји, и више би било.

80

Па заспаше ђеде обадвоје.
Кад се прену дијеше Јоване,
Танку кулу огријало сунце,

85

Рече ријеч дијеше Јоване:
„Ој ђевојко, мршви сан заспала!

На пенџере огријало сунце,
Оће мене Турци погубиши.“

Вели њему Туркиња ђевојка:

90

„Не бој ми се, дијеше Јоване!

Ја би шебе могла осшавиши

И годину дана бијелије

У нашему двору бијеломе.

Да не знаде ни ошад ни мајка.“

95

Па се скочи на ноге лагане,

Па Јована у душеклук спреми

И зашрпа њега душеџима.

Ваздан Јово у душеку спава,

Доке њима шавна ноџца дође,

100

Те намири и оца и мајку,

Иде Јови на горње чардаке,

И Јована вади из душека,

Донесе му господску вечеру,

И накупи жушије дукаша, 105
Па сиђоше пред подруме б'јеле,
Опремише дора Аплагића,
Оде Јово до под своју кулу,
Те опреми својега ђогаша
И он узе, што имаде блага, 110
Добрије се доватише коња,
Па одоше у равне Кошаре.
Кад у јушру јушро освануло,
Виђе љуба бега Аплагића,
Бе на кули не има ђевојке, 115
Покупљено из ризнице благо,
А не има коња у подруму;
Брже гради књигу на кољену,
За кћери је књигу оправила:
„Зашто, кћери, да од Бога нађеш! 120
Своме оцу ни запали браду?
Спарој мајди образе поцрни?“
А Ајкуна другу шаље мајди:
„Не будали, моја спара мајко!
Да ти знадеш, моја спара мајко, 125
Како влаше плаовишо љуби,
Ти би мога баба осшавила,
Па б' ошишла спара за каура.“

ТОЛКОВАНИЈЕ НЕКОЛИКО РИЈЕЧИ.

Аја уја! уј уј!

Ајкача, (у Сријему и у Бајкој) камџија, шџо рапари ћерају волове њоме.

Ал, у свеприма књигама нашпампано је мјесто али (ал'), које понајвише значи но, а ђешто и или (н. п. у књ. III. на стр. 6. у врсти 7, 8, 9; а одма у 10. врсти значи но!). Но (у овој I. књ.) у пјесми 344. ал је (Турск.) име прилагат., и значи дрвеџ.

Амбер, * некакав цвијет (или коријен од шраве? Турци розолију зову амберија).

Анума, * госпођа.

Арашлама, * аршлама.

Армагани, дарови.

Аспа, * болесник (говори се и као прилагателно име, болеспан).

Ашик, * онај, с ким се ашикује.

Бази, т. рl. не знам управо, или је купија, или су гаџани на саџу.

Беар, * цвијет.

Борме, мјесто Богме (због гријоше).

Валаа! * вала, Бога ми!

Виђу, видим.

Дајана! * држ' се!

Делалија * (дели Алија?) човек, који је дели (луд или сулудасп).

Дер, де, деде, дедер.

Дершли, * брижан.

Дизија, * низ.

Дока, док, докле.

Булвезија, ђувезлија.

Булиспан, * градина, ђе су руже, der Rosen-garten.

Булсија, ђулс (вода из руже).

Евлад, * пород.

Есабиши, есапиши, мислиши.

Заодиши прудна, п. ј. запрудниши.

Заспава, мјесто међу кућама (тако ми је пјевачица казала).

Зељаница, пиша од зеља.

Зличица, ложичица.

Имати се, наћи се, ридити се.

Јал, ђешто је нашпам-

- пано мјесто јал' (јали).
- Јауклија, * заручница.
- Калоока, дрноока.
- Кара, * adj. indecl. дрн.
- Карашлама, * аршлама (кара (дрна) аршлама?)
- Крижна враша, ваља да су кршташа (?).
- Кџа, * кна.
- Луче, (hur. von лупшка) die Firre.
- Љељенче, јеленче.
- Љиљан, не знам како је по дрво.
- Маана, мана.
- Мај, нај! на!
- Мама, ваља да је од мамити (das Voden).
- Менш, * мртвац.
- Мејшеф, * мала школа, ће се Турска ђеца уче Богу молити и читати.
- Морменевиш, * морасп, плав.
- Мушаф, * покровец.
- Мушебак, * не знам управо шта је, него мислим, да ће бити капци (враша) или друго нешто око пенцера.
- Негве, f. pl. ваља да су букагије, или друго што шаково.
- Нек, нашшампано је у светрима књигама мјесто нека (нек').
- Немати се, не наћи се, не родити се, cf. имати се.
- Низа, низ, низија.
- Нур, * луча, што (се говори да) пада из неба сведу на гроб.
- Нурак, hur. v. нур.
- Обагъити, опрунути.
- Ослуивати, уујем, слушати, прислушкивати.
- Пембе, * не знам управо шта је, може бити да је и име или презиме.
- Под, таван (cf. подина).
- Рисар, (у Бачк. и у Бан.) гадљар, свирац.
- Саланџак, * љуљашка.
- Саџбаг, * ушлешњак.
- Стоборје, } заграда
Сшоборница, } око куће,
cf. шараба
- Тавлија (ш. ј. свила), не знам како је по свила.
- Тананана } самосе при-
Тининини } пијева.
- Топук, * ваља да је спопало (?).
- Турбе, * еша, као мала црквица, што Турци обично граде на гробовима своји свештаца и побожни људи.
- Ѣаге, * еша, аршија.
- Ѣефенак, * ника, Ѣепенак.
- Ѣимџлија * (ш. ј. игла), не знам како је по игла.
- Удан, удна, но, vid. уд.
- Челебија, * господичиѢ.
- Фесак, hur. von фес.
- Финофесак, hur. von финофес (виновес).
- Ѣанум, * срце, душа.
- Ѣуздан, * као кеса.
- Шаинов, * ва, во, соколов.
- Шегршица, * die Schülerin.
- Шимширли, * шимширов.
- Шушњаш, ша, што, лиснап.
- Шчепати, спајати ногом, чепати (cf. очитити).

ИМЕНА ГГ. ПРЕНУМЕРАНТА.

Њ. превоскодишелство високопреосв. Господин Мојсеј Миоковић, православни епископ Карлшпадшки, Њ. Њ. к. и А. велич. дјејшвишелни шајни совјешник и пр.

А р а д.

Благородни Г. Сава от Арсић, биргермајстер и пр. 3 књ. Благородна Госпођа Евстахија от Арсић 2 књ. Благор. Г. Антоније Мишић, сенатор и капетан варошки. Високдуч. ГГ. Лазар Михаиловић, варошки нотариус и фишкал. Димитрије Констандини, Влашки препарандски професор. ГГ. Ђорђеје Крестић, член комуништепа. Манојло Нановић, чл. ком. Лазар Даскаловић, чл. ком. Господична Ана от Лукачик, љубитељница муза. Госпођа Алка Радивојевић, љуб. муза. Господична Терезија Илијћ, љуб. муза. Господична Ана Тенецки, љуб. муза. Господичне Евстахија и Јелена Орловић, љуб. муза. Никола Бабић, II. класе ученик.

Б а ј а.

Благородни Г. Петар Јоановић, Њ. к. постим. и прив. в. формунд. Благородна Г. Јелисавета от Прерадовић, рођ. Токајлиј. Ч. Г. Тимошије Бракович, ђакоц. ГГ. Стефан Чокор, член комун. и трговац. Живко Пекаровић, учитељ II. кл. Аврам Радић, трг. Ђорђеје Јанковић, трг. Павле Токајлић, трг. Василије Јорговић, трг. Петар Денда, трг. Јован Петрић, трг. Ненад Јоановић, сапунџија. Јефтимије Ковачевић, сапунџија. Јован Дачић, чаругџија. Лазар Кристинић, чаругџија. Ђорђеје Арсеновић Зора, кожуар. Јован Токајлиј, член. комун. и трг. (скупитељ ГГ. пренумеранца). Ђорђеје Јоановић, трговачки калфа.

Б е ч

Благородна Госпођа Марија Тирка, рођена од Демелић, високоблагор. Г. Имра Редељ, у Мацарск. придворн. канцеларији канцелиста и пр. ГГ. Андрија Белецки, доктор медицине, примарни лекар и вицедиректор у свеопштој болници. Јарн. Кописар, кустос у к. к. придворној библиотеци 25 кв. Лазар Милетић, адвокат и Загребске вармеђе асесор и пр. Теодор Д. Тирка. Теодор Ј. Тирка. Димитрије Т. Тирка. Браћа Владислави. Браћа (Димитрије и Илија) Васићи (из Ирига). Пешар Предић из Станчића (у Бачкој). Јован Ацић, слишашељ права Ауспријски. Пешар Матић, слиш. права Ауспр. Глигорије Груић, *bürgerl. Damen-Kleidermacher.* Гаврило Груић.

Б е ч е ј

Благородна Госпођа Јева од Чокић, рођ. од Јурковић, са синовима Гаврилом и Ђорђијем. ГГ. Ђорђије Стакић, Исидор Стојановић, Ђорђије Груић (из Нада), Павле Спанишић, трговци.

М. В е ш е н о в о.

Препод. отац Ђорђије Новаковић, намјесник.

Б и ј о г р а д.

Благор. Г. Никола Станковић, обор-кнез намје Вијоградске 2 кв. Препод. Г. Паршеније Јовановић, игуман манастира Раковице. ГГ. Гаврило Николајевић, секретар канцеларије народне. Пешар Лазаревић, економ у конаку Господареву 2 кв. Лазар Поповић, писар. Максим Ранковић, писар. Марко Богдановић, буљугбаша пандурски. Јован Ранчић, учитељ. Димитрије Вуић, учитељ. Наум Ичко, базерђанбаша 2 кв. Аци-Никола Кестанпиновић, базерђанбаша. Милоје Радојевић (из Чумића), трговац. Никола Мариновић, трг. Павле Марковић, трг. Вељко Јовановић (родом из Ниша), трг. и љубитељ наука. Сава Лазаревић, курчија. Димитрије Срећеновић, трг. Ђорђије Спиридон

Спаврѣ, прг. Алекса Борђијевић. Спавро, прг. Борђије Јовановић, прг. Димитрије Тодоровић (родом из Ужица), прг. Танасије Бранков Ивановић, прг. — Танасије Спанчо Стефановић, Илија Павлов Марковић, Димитрије Стефановић, ученици.

Б у д и м.

Високоблагородни Г. Стефан Урош Несторовић, краљ. совјетник и највећи надзирашељ школа Српски, Влашки и Грчки и пр. Благородни Г. Борђије Спанковић, предградија Табаца биров, и грађанске милиције мајор. Високоуч. Г. Јован Берић, СС. XX. и философије докпор, акшуар код надзирателства народни школа и пр. ГГ. Лазар Стефановић, избр. општ. член. Наум Петровић, Самуило Марковић, Василије Суботић, Борђије Трифуновић, Борђије Панпазић и Стефан Вучкић, Лазар Лазич.

В а р ш а в а.

Високоблагородни Г. Марио Марковић, Росијско-Импер. Лејбгвард. уланскога полка мајор. Г. Стефан Добрић, великокупац. Г. Петар Шутари, трговац.

В у к о в а р.

Г. Јован Гавриловић 20 књ.

Д у б р о в н и к.

ГГ. Јован Владисављевић, учитељ. Димитрије Миланковић. Јован Шкуљевић. Стефан Буросавић. Ристо Петар Мичић.

З е м у н.

Ч. ГГ. Лазар Савић, парох Земунски; Лазар Боић, парох Добановачки; Никола Јовановић, парох Војачки; Борђије Чобановић, ђакон и учитељ Башајнички. — Благородни ГГ. Василије Лазаревић, ђ. к. капетан и пургермајстор Земунски; Јаков Рашић, ђ. к. Варадинске граничарске регементе капетан у Сурчину; Павле Спанковић, ђ. к. Варадинске регементе оберлајмак у Сурчину; Максим

Секулић, к. к. Барадинске регементе оборлајман-у Сурчину; Јован Дукић, к. к. Барадинске регементе барјактар у Војди; Јован Алексијовић, у Земунској армицији обр-ампс-контролор; Јован Лацко, у Земунском коншум. над памуком први надзирашељ; Игњат Василијевић, сенатор Земунски. — ГГ. Коста Радиновић, полицај-адјункт. Стефан Радичевић, дијурниста. Марко Димчоглић, дијурниста. Лазар Марјановић, учитељ Грчки. Василије Јовановић, учитељ Српски. Мијаило Николић, Реснички учитељ Српски. — ГГ. трговци: Коста Хашија Пивар, Милош Урошевић, Мијаило Павковић, Јован Младен, Василије Василијевић, Лазар Пешровић Добановчанин, Панша Аци-Стоило (експедишор), Теодор Нашо Баић, Пешар Јокић, Спаниша Николић, Танасије Поповић, Мојсило М. Лазаревић, Теодор Радисав Томић, Марко Димитрије Брапоглић, Браћа Костаншин Цико, Борђије Романчић (за кћер Јелену и сина Павла 2 кћ.), Радован Андрејевић, Пешар Бранковић, Јован Милис. Јовановић, Цвјешко Рајевић, Алекса Јовановић, Коста М. Јовановић, Борђе Пешровић Добановчанин, Антоније Теодоровић, Стефан Костић. — ГГ. мајстори: Јован Пешровић, ковач. Алекса Борђијевић, абација. Радован Пајевић, ђурчија. Лазар Костић, кројач. Аксеншије Лаушевић, абација. — Госпође: Настасија, супруга Г. Панте Стефановића, трговца. Јелисавета, супруга Г. Ристе Спојковића, трговца. Анка, супруга Г. Александра Радивојевића, трговца Старо-Арадског. — Г: Борђије Мартиновић, трговачки субјект. — Ученици: Стефан Констаншиновић, Димитрије Раваило Антоновић. — Ученице: Капарина Ф. Пешровића; Капарина Борђа Ашацаковића.

Канижа Српска.

Благородни ГГ. Теодор и Алекса опш Јеремиј.

Карловац (горњи).

Ч. Г. Јован Ђаковић, намјесник и адмим. Три-

спански. ГГ. Павле Папулић, у клерик. Училишту епархије Горњокарловачке учишељ. Самуило Илиј, учишељ. Павле Ненадовић, конзист. нотар. Мијаило Медаковић, прг. Глигорије Малешевић, прг. Димитрије Кукић, љубип. наука. Никола Поповић, прг. Јосиф Поповић, прг. Лазар Лађевић, прг. Василије Радаковић, прг. Мијаило Милићевић, прг. Борђије Варсан (из Панчева), прг. Вучко Костанџиновић (из Панчева), прг. Алекса Спироковић (из Панчева), прг. Госпођа Јулијана Папић, удовица. ГГ. Јосиф Папић, прг. Алекса Мусулин I. године човеч. н. слишашељ. Павле Петровић, ученик. Јован Рајевић, ученик.

Карловци (доњи).

Високоуч. Г. Пешар Диспић, економије практиканш.

Кечкеш.

ГГ. Тријандафил Пачу, Софронкије Пачу, Василије Драгојевић, трговци.

Линиска.

Г. Марко Добрић, трговац, и заклетн сазнак.

Мача.

Високблагородни Г. Павле Чарнојевић, господар од Маче, Шиманде и Ким-Орозина, краљ. совјешник и пр.

Нови сад.

Високоуч. ГГ. П. Ј. Шаффарик, директор гимн. Борђије Магараџевић, професор. Игњаш Јоановић, професор. Борђије Георгијевић, професор. Мојсије Игњашовић, професор. Тимопија Милашиновић, учишељ II. норм. класе. — ГГ. Милошевић, учишељ I. норм. кл. Вуновић, учишељ код Аљмашке цркве. Јаков Филковић, прг. Исак Груић, прг. Стефан Марковић, прг. Илија Стојановић, Марко Маринковић, Стефан Стефановић, Глигорије Јовшић, Василије Бранковић, ученици VI. класе.

Борђије Димитријевић, Александар Георгијевић,
Гаврило Поповић, ученици У. кл. Јован Болић,
Димитрије Радосављевић, штровачке калфе.

О с ш р о г о н.

Благородни и Високоуч. Г. Глигорије Јакшић,
Маџн. орден. к. и пр.

О с ш р у ж њ и џ а.

Алекса Николајевић, Јелена Николајевић, На-
спасија Раиковић.

П а њ е в а.

Благородни Г. Василије Демелић, господар
Пањевски.

П е ш т а.

Високоуч. ГГ. Мијаило Вишковић, адвокат.
Јован Ракић, адвокат, 4 књ. Благородни Г. Сава
ош Илијић и Господична Јелисавета ош Трубуљић
(из Ирига), 5 књ. Високоуч. Г. Мостарски, заклет-
нош. кр. табл. Маџарске. ГГ. трговци: Јован
Каулици, Борђије Адамевић, Пешар Раић, Алек-
сандер Панајот, Тома Куиџор, Танасија Димпер-
ковић, Јован Деметровић, Илија Монаштерли,
Борђије Спанковић, Андрија Розмировић, Јосиф
Михаиловић, Борђије Ласковић, Пешар Аднађевић,
Крстанџин Неспоровић, Мојсило Исаиловић, Гавра
Спанковић (из Новог сада), Алекса и Никола Ми-
хаиловићи (из Сарајева), Мијаило Каркалић, Дими-
трије Георгијевић, Борђије Бошковић, Пешар Јо-
ановић, Никола Спојановић, Јован Трифић, Борђије
Кода, Софроније Чичовац, Мијаило Пуфка, Јован
Јоановић млади, Пешар Панић, Антоније и Ми-
јаило Хидег. (7 књ.), Јаков Лаушевић, Сима Шифар,
Миловук и Добровојевић (скупитељи ГГ. пренуме-
ранца). Г. Стефан Пауновић, грађанин, Јосиф
Николић, ученик.

Роиц (у Шпаерској).

Г. Сигисмунд фон Пор, јуспијал.

Сегедин.

ГГ. трговци: Јован Дачковић, Димитрије Лошић, Јован Мирковић, Јован Жеравица, Мијаило Живановић, Стефан Савић, Никола Ракић, Максим и Аврам Брановац, Никола Жеравица. Госпође: Јула Креспић, Рахила Чавргов, Марија Савић, Александра Живановић, Ана Ракић, Кашарина Сремац, Марија Мирковић, Јулија удовица Георгијевић. Господичне: Марија Петровић, Ана Јоановић, Јелена Дамјановић, Јерина Поповић.

Сенш-Андреја.

Благородни Г. Борђеје Белгради. — ГГ. учитељи: Василије Арсенијевић, III. кл. Јован Нерић, II. кл. Василије Дамјановић, I. кл. — ГГ. Пешар Маршиновић, Борђеје Симоновић, Пава Кошуровић.

Сомбор.

Благородни Г. Василије Апанацковић, иницијална кр. педагогическог Српског мјестни директор, сл. депутације, фондове школске управљајуће, кондепуш. с. дијеве спроне Дунава, и котзуд Сомборски. Преч. и Високоуч. Г. Павле Апанацковић, иницијална кр. педаг. Српског кашихеша ј. р. и парох Сомборски. Благородни ГГ. Симеун Деметровић, сенатор и капетан Сомборски. Сава Бељански, сенатор. — Високоуч. ГГ. Василије Булић, иницијална кр. педаг. Српског професор. ј. р. Димитрије Исаиловић, истога иницијална кр. професор. ј. р. Јован Живковић, истога иницијална кр. професор ј. р. Господична Софија Апанацковић. Госпођа Јелена Леовић, рођ. Јанковић. Господична Јулијана од Папхази. Г. Јован Апанацковић, грађанин и трговац Сомборски. Господична Јустина Максимовић. Ч. Г. Стефан Теодоровић, ђакон и учитељ Цивилни. Благораз. Г. Јован Младеновић, п. д. оставник Паланачки.

Темишвар.

Преч. Г. Августин Петровић, архимандрит Бездински и Темишварске епархије администратор.

Благородна Госпођа Катарина ош Вуковић, спајница
 Беревсовска. Благородни ГГ. Иларион Влаховић,
 сенатор. Борђије Чокрљан, доктор медицине. Мој-
 сије Поповић, адвокат. Миша Борђијевић, адвокат.
 Раић, к. к. војнички канцелиста. Арон Арсеновић,
 сл. инсурекције оборлаћман. — ГГ. Аврам Дузи,
 к. к. поштмајстор. Софроније Стефановић, *Staats-*
amts-Adjunct. Стефан Николајевић, Темилшв. адми-
 нистрације дијурниста. Василије Пандазић, к. к.
Rechtsvar. Verwalteramts Practicant. Јован Перјан, кан-
 делиста. Василије Бранкован, нотар. Аћим Балан,
 к. к. универзит. књигопродавац и књиговезац, 5 књ.
 Јован Марковић, прг. 2 књ. Софроније Николић, прг.
 Пантелија Борђијевић, прг. Никола Недељковић,
 прг. Косчантин Дијаманди, прг. Адам Мековић,
 прг. калфа. Никифор Чолаковић, сабов. Манојло
 Антониовић, молер. Сава Пешровић, молер. Дими-
 прије Антониовић, прг. из Чакова. Сима Милинко-
 вић, учитељ Варјашки. Димприје II. Тирол (ску-
 питељ ГГ. прегумераца). Госпођа Кристина Тирол.

Т р и ј е с ш.

ГГ. Пешар Теодоровић, 30 књ. Димприје Фру-
 шкић, доктор медицине, 30 књ. Миљко Радовић,
 8 књ. Димприје Владисављевић, учитељ, 8 књ.
 Јефта Поповић, учитељ, 8 књ. Кристо Цвијетовић,
 трговац, 8 књ. Никола Вота, трговац, 8 књ. Љу-
 бомир и Милош Владисављевић из Кузмина.

Ч а н а д.

ГГ. Бонисије Обрачевић, нотар. Аркадије Пу-
 шкић, трговац.

Ш и д:

Ч. Г. Аврам Панић, парох Шидски. Благородни
 Г. Арон Продановић, к. к. капетан.

М. Ш и ш а ш о в а ц.

Преч. Г. Лукиан Мушицки, архимандрит Ши-
 шатовачки и пр.

10





